This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

6000959972

NORDISCHE

REISEN UND FORSCHUNGEN

VON

Dr. M. Alexander Castrén.

M. ALEXANDER CASTRÉN'S

GRUNDZÜGE

EINER

TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE

NEBST

KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.

St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1856.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei Leopold Voss.

(Preis: 75 Cop. Silb. = 25 Ngr.)

303. h. 35.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im October 1856.

Für den beständigen Secretär
K. Wesselowsky.

BIBLIOTHECA·BODLEIANA·

VORWORT.

Die Zahl der in Sibirien befindlichen Tungusen wird nach neuern statistischen Angaben *) auf 35—40,000 Seelen beiderlei Geschlechts geschätzt. Davon rechnet man etwa 13,550 auf das jakutskische Gebiet, auf den Bezirk von Gishiginsk an 500, auf die Umgegend von Turuchansk im jenisseischen Gouvernement 1011 Seelen männlichen und 970 weiblichen Geschlechts (im J. 1840). Im Gebiet von Irkutsk finden sich Tungusen: 1) im Bezirk von Kirensk, namentlich auf dem linken Ufer der Lena (826 Seelen männlichen und 869 weiblichen Geschlechts); 2) in dem Bezirk von Irkutsk an den Ufern des Baikals und im sajanischen Gebirge (890 Seelen männl. und 816 weibl. Geschlechts); 3) in den nördlichen Theilen des Bezirks von Werchneudinsk (im J. 1840 1252 Seelen männl. und 1143 weibl. Geschlechts); 4) im Bezirk von Nertschinsk. Hier kommen sie vorzugsweise an folgenden Orten vor: 1) an der Ingoda, von ihrer Mündung bis nach Tschitá auf einer Strecke von 250 Werst, namentlich an den links in die Ingoda fallenden Nebenflüssen Tamtscha und Altatscha; 2) rechts vom Onon, an dem altanschen Gränzposten bei der Festung Akschinskaja bis zur Gränzfestung Tschindantskaja, auf einer Strecke von 350

*) **Hagemeister**, statistische Uebersicht Sibiriens (Статистическое обозрѣніе Сибири). St. Petersburg 1854. Theil II. S. 21 f.

Werst; 3) an dem obern Lauf der in den Onon fallenden Turga, 150 Werst südlich von Nertschinsk; 4) an den Flüssen Kilanguja und Unda, die beide von der rechten Seite in die Ingoda fallen; 5) die Nertscha aufwärts bis nach Sjuljsinskoje, 70 Werst nördlich von Nertschinsk und an den Flüssen Olowa und Kurlytsch nordöstlich von Nertschinsk. Diese Tungusen sind sämmtlich dem urulginschen Steppengericht untergeben und beliefen sich im J. 1840 auf 5,579 Seelen männl. und 5,274 weibl. Geschlechts. Das Dorf Urulginsk, wo sich dieses Gericht, die Hauptverwaltungsbehörde der Tungusen, befindet, liegt 237 Werst westlich von Nertschinsk an der Mündung des Flüsschens Urulga in die Ingoda *). Unter den nördlich von dem Dorfe und jenseits der Berge belegenen Weideplätzen der Tungusen werden auch die der manjkowschen (bei Castrén manikowschen) Tungusen mit einer Zahl von 1,481 Seelen männlichen und 1,457 weiblichen Geschlechts angegeben. Auf den Karten aber wird Manjkowskaja in dem obern Flussgebiet des Gasimur, unweit des Flusses Turga, verzeichnet.

Die Bekanntschaft der nertschinskischen Tungusen machte Castrén auf seiner Reise von Kjachta nach Nertschinsk und namentlich während seines durch Fieberanfälle veranlassten Aufenthalts in dem Dorfe Tschitá. Als Frucht seiner Beschäftigung mit der Sprache dieser Tungusen hat er einige Hefte grammatischer und lexikalischer Aufzeichnungen für die Mundarten der urulginschen und manikowschen Tungusen hinterlassen, namentlich die Aufzeichnungen für die manikowsche Mundart als «ganz zuverlässig» bezeichnet, während das Heft, in welchem die urulginsche Mundart behandelt wird, hin und wieder Spuren davon enthält, dass es dem Forscher nicht vergönnt war die einzelnen Puncte einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen. Ueberhaupt war die Beschäftigung mit dem Tungusischen nur eine zufällige, die nicht in dem ursprünglichen Reiseplan lag. Bemerkenswerth bleibt aber vorliegende Arbeit als

*) Perschin, die nertschinskischen Tungusen, im Journal des Ministeriums des Innern 1844. Theil V. S. 130.

der erste grammatische Versuch für diese Sprache, für deren verschiedene Mundarten bis dahin nur verschiedene Wörterverzeichnisse vorhanden waren. Aus der Zahl derselben sind die im grossen vergleichenden Wörterbuch der Kaiserin Katharina die bemerkenswerthesten; die denselben zu Grunde liegenden Sammlungen und einige andere im Besitz der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften befindlich gewesene hat Klaproth in dem Verzeichniss der chinesischen und mandshuischen Büchern und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin (Paris 1822, I. S. 72—89) und dann in seiner *Asia polyglotta* (p. 286 und Atlas XLII) ausgebeutet. Sehr unbedeutend sind die von Adolph Erman in seiner Reise um die Erde (Erste Abth. B. 3. p. 58 folg.) gelieferten Wörterverzeichnisse. Es musste aber von dem grössten Interesse sein eine nähere Einsicht in den grammatischen Bau der tungusischen Dialekte zu gewinnen, um auf diesem Wege eine vergleichende Behandlung der Mandshu-Sprache zu ermöglichen. Leider beschränken sich Castrén's Forschungen auf zwei einander sehr nahestehende Mundarten, die dem stärksten Einflusse des Burjätischen unterworfen sind. Dieser Einfluss äussert sich nicht nur in lexikalischer, sondern auch in grammatischer Hinsicht. Ist es uns auch bisher nicht vergönnt eine ungetrübte Einsicht in die grammatischen Verhältnisse des Tungusischen zu erlangen, so hat von der andern Seite eben der Einfluss des fremden Elements auf die Umgestaltung der Sprache manches Lehrreiche und besonders interessant sind die dem Tungusischen mit dem Burjätischen gemeinsamen Erscheinungen in der Laut- und Formenlehre. Es stehen aber die burjätisirten Dialekte des Tungusischen dem Mandshu immer noch nahe genug, um bei der Betrachtung der letztern Sprache mit Nutzen berücksichtigt zu werden. Es sei uns deshalb erlaubt einige Erscheinungen näher zu besprechen.

Sehen wir zuerst auf die Gestaltung der Wörter, so äussert das Mandshu eine gewisse Vorliebe zu zweisilbigen Wörtern, während das Tungusische dreisilbige darbietet; so entsprechen den tungusischen Wörtern araki, *Branntwein*, orokto, *Gras*, horokî, *Auerhahn*,

NORDISCHE

REISEN UND FORSCHUNGEN

VON

Dr. M. Alexander Castrén.

, *eins;* ụgim, ụwim — , *sich satt essen;* hụjä, ụjä — , *Wunde;* ụrụgụn — , *Daumen* u. a. m. Ueber den häufigen Wechsel von , o und u brauche ich nicht weiter zu sprechen.

Das Angeführte wird genügen, um auf die grosse Wichtigkeit der Durchforschung der tungusischen Dialekte aufmerksam zu machen und um die vorliegende Arbeit als Ausgangspunct fernerer Untersuchungen hinzustellen. So manches, was Castrén in aller Eile gesammelt hat, wird in Zukunft entweder seine Bestätigung oder eine Berichtigung erfahren. Hauptsächlich aber müssen die fremden Einflüssen fernerstehenden Tungusensprachen näher untersucht werden.

Ich habe es zweckmässig erachtet, die schon mehrmals erwähnten Wörtersammlungen Middendorff's und Gerstfeldt's sammt ältern, von dem jetzt hochbetagten Spassky herrührenden, in einer Beilage mitzutheilen. Ebendaselbst haben auch die von Middendorff niedergeschriebenen Sprachproben ihren Platz gefunden. Wiewohl das Mitgetheilte nicht von Linguisten herrührt und offenbare Spuren davon an sich trägt, so enthält es doch so manches, was einer Beachtung werth ist. Die Auffassung der einzelnen Laute ist manchen Schwankungen unterworfen. Zu bemerken ist namentlich, dass der zwischen c, ŧ und ć schwankende Laut von Middendorff und Gerstfeldt wie ein ɇ, d. h. wie ein mouillirtes c aufgefasst worden ist, und ebenso auch der zwischen ʒ, đ und ǯ schwankende Laut als eine Mouillirung von ʒ, was ich der Gleichförmigkeit wegen durch c′ und ʒ′ anzudeuten gesucht habe. Was das Stoffliche dieser Verzeichnisse betrifft, so hat jedes derselben seine Eigenthümlichkeiten. Höchst sonderbarer Weise liefert das Spassky-sche Verzeichniss auch eine tungusische Uebersetzung einzelner grammatischer Ausdrücke, z. B. Nominativ garbi garbinin oder garbi garbitinne, Genitiv baldy baldikićin (baldikine), Dativ buǯeek buǯe kićin oder buǯeri buǯe kićin, Accusativ buru ikanin oder buru ikanine, Vocativ arikićitin oder arikain, arikićin, Instrumental nikakićin oder nikakićine, Präpositiv (предложный) ʒulgin nakićin oder ʒulgitine nakićine,

Plural agdy kiċitin oder agdy kiċine, Prädicat ulgun ulguċanin. Nicht unbemerkt darf es bleiben, dass in den Verzeichnissen Spassky's häufig g statt ŋ, und ż statt ʒ oder ʒ gebraucht zu sein scheint. In den Verzeichnissen Middendorff's interessiren besonders die verschiedenen Namen, welche dem Bären, dem Alten des Waldes gegeben werden. Sie stimmen theils zu den von Castrén aufgezeichneten, namentlich amurâka, amiku (bei Castrén amîkan) was offenbar auf ama, *Vater*, zurückgeht; nur bei Castrén finden wir ätirkų, *der Alte*, was an die Auffassungen anderer Völker erinnert (s. meine Bemerkung im Bulletin histor. phil. T. XII. Sp. 287 = Mélanges asiatiques T. II. S. 488). Euphemistisch ist wohl auch nakitai, naketa, was auf naka, *gut*, zurückgeht, vielleicht schliesst sich daran auch kuti, das mit kutu, *Glück*, zusammenhängen könnte. Mehr auf einzelne Merkmale des Bären gehen koŋnora, *der Schwarze*, und uċikan offenbar von uċiki, *schief*. Der Name ŋaleŋa (bei Spassky galga) hängt wohl mit ŋâla, *Hand*, *Arm*, zusammen, woran sich auch säpċâkų (von säpkänäm, *packen*) anknüpfen liesse. Ob bákaja mit bakam, *finden*, zusammenhängt, lässt sich schwer bestimmen. Bei den Tungusen am ochotskischen Meere hat Middendorff die Namen des Kalbes nach den verschiedenen Jahren aufgezeichnet: ein *einjähriges* ognokan (sognaċa, *ein kleines*), ein *zweijähriges* mulkan (êlkân K.), ein *dreijähriges* iktänö (von ikta, *Zahn*, wie im Jakutischen тïсынас von тïс, *Zahn;* s. Böhtlingk, Jak. Wörterbuch S. 105), ein *vierjähriges* norkan, ein *fünfjähriges* amarkan (moṡuran K.), ein *sechsjähriges* dunteran (niguċi K.). Ferner bietet Middendorff auch die Monatsnamen derselben Tungusen; die Aufzählung beginnt (ob zufällig?) mit dem Mai. Diese Namen sind: orokto, *Mai*, gorbiägan, *Juni*, oldromorin, *Juli*, irkin, *August*, bilän, *September*, iċân, *October*, mirö, *November*, sonnaja, *December*, me-mirö, *Januar*, me-iċân, *Februar*, bilän, *März*, bukru, *April*. Eigenthümlich ist es, dass die Namen von dem September an einzelnen Gelenken des menschlichen Körpers entnommen sind; namentlich bezeichnet Middendorff bilän als *Handgelenk*, iċan als *Ellnbug*, mirö als *Schultergelenk*, sonnaja als *Kopfgelenk;* so dass die Monate von September bis December in

aufsteigender Reihe nach den Gelenken benannt sind und zwar, einer Andeutung zu Folge, nach denen der linken Seite; Januar bis März dagegen in absteigender Reihe nach den Gelenken der rechten Seite, wobei wahrscheinlich auch me-bilän zu schreiben sein wird. Der Name bukru für April steht vielleicht mit buksu, *Hintern*, in Zusammenhang. Des Name des Mai's bezieht sich auf *Gras*, der des Juli aber besteht aus *Fisch* (oldro) und *Pferd* (morin), was an ähnliche Zusammensetzungen anderer ostasiatischer Völker erinnern könnte, sich jedoch wahrscheinlicher auf besondere Verhältnisse des nomadischen Haushalts bezieht; die Namen für Juni (gorbiägan) und August (irkin) muss ich unerklärt lassen. Gerstfeldt hat ausser den in der Beilage mitgetheilten Wörtern auch die Fingernamen aufgezeichnet. Sie lauten: urugun, *der Daumen*, onaxan oder ćurućo, *der Zeigefinger*, dolgu, *der Mittelfinger*, ćerapki, *der vierte Finger*, ćemitki (gaiaksá), *der kleine Finger*. Der zweite Name des Zeigefingers stimmt zu , auch der Mittelfinger steht dem nahe; im Namen des vierten Fingers wittere ich das Wort gärbî, *Name*, so dass uns auch hier wie im Mandshu und vielen andern Sprachen (s. Pott, Zählmethode S. 284) ein namenloser Finger vorläge. Der Name des kleinen Fingers ist mir nicht deutlich und stimmt nicht zu das der Sanskritauffassung कनिष्ठा (s. Pott, S. 285) am nächsten steht*). Ferner theilt Gerstfeldt auch einige Sternnamen mit. Das Siebengestirn, *der grosse Bär*, heisst faula (hauwlen), wofür Middendorff ywlyn und owlyn darbietet; vielleicht steht diese Bezeichnung in Zusammenhang mit , *Weiler* (von 10 Häusern). Der bei den nertschinskischen Tungusen vorkommende Name

*) Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, dass der Zeigefinger im Mandshu auch , *Sprechfinger*, und heisst, welches letztere, wenn es mit identisch ist, den Zeigefinger als den hohen oder Oberfinger bezeichnen würde; der Name des vierten Fingers ist im Mongolischen auch noch , was aus dem Tib. ཡ་དམ, *Schwur, Gelübde* stammt; der Name des fünften Fingers hängt wohl mit , *pissen*, zusammen.

töki, *Elenthier*, schliesst sich einer auch anderswo vorkommenden Anschauungsweise an (s. das Vorwort zu den samojedischen Wörterverzeichnissen S. XIX); ebenso findet man aber auch säktäwụn, *Bett*, was der jakutischen Auffassung (s. Böhtlingk u. d. W. араҥас) und einer ähnlichen samojedischen nahe kommt. Auch der Name des Polarsterns xada schliesst sich ganz dem mongolischen an. Der Name der Plejaden, den sowohl Gerstfeldt als Middendorff urgöl schreiben, findet sich auch im Jakutischen (s. Böhtlingk u. d. W. ӱргӓл), lässt sich aber nur mit Hülfe des Mandshu erklären, wo das Sternbild , *Besen-Stern*, heisst. Andere Namen, die wir durch Gerstfeldt erfahren, sind elan osikta, *drei Sterne*, für den Adler, sará, der Stern *α Lyrae* (nach Kowalewski Mong. Wörterb. S. 1329 heisst im Mongolischen so *α Tauri*), xurakta, *der Planet Jupiter*, für den die Mandshu keinen einheimischen Namen mehr haben. Die *Sternschnuppe* heisst osikta fatalmein, was sich ganz dem Mandshu , *stella cacat*, anschliesst.

Schliesslich muss ich noch bemerken, dass die im tungusisch-deutschen Wörterverzeichnisse zur Vergleichung beigebrachten jakutischen, burjätischen, mongolischen und Mandshuwörter bei einer fortgesetzten Ausbeute der zum Theil freilich sehr mangelhaften lexikalischen Hülfsmittel leicht noch um eine beträchtliche Zahl vermehrt werden könnten. So manches könnte namentlich noch aus dem Mongolischen nachgetragen werden, z. B. mit arbî, *seicht*, hängt wohl , *enthaltsam, mässig*, zusammen; zu afsa, *kleine Kiste*, ist , *Sarg*, zu stellen; ilâhun, ilâsun, *Fliege*, ist das mong. ; iṇâ, *Stein*, finden wir in , *Mühlstein*, wieder; ukân, *Verstand*, ist aus entstanden; usugui, *Ferse*, ist das mong. , wobei der Uebergang von ụ in u nach § 3 nicht befremden darf; mit kaltaka, *Hälfte*, ist auch , *Hälfte eines Antheils*, in Zusammenhang; kajuk verlautet in der Volkssprache ; kanam, *zu Ader lassen*, ist das mongolische ; kani, *Gefährte*,

steht dem mongolischen , *Freund*, wohl näher als dem beigebrachten Mandshuworte ; konkor, *Vertiefung*, ist das mong. ; garpam, *mit dem Bogen schiessen*, ; mit häŋä, äŋä, *breit*, ist , *Breite*, zu vergleichen; jo sor, *oft*, ist offenbar aus , *nach Sitte*, *nach Gewohnheit*, entstanden; tâgu, *Dohle*, ist ganz das mong. ; tugar, *unlängst*, das mong. .

Das Sternchen (*), das sowohl in der Formenlehre als auch in dem Wörterverzeichniss vorkommt, bezeichnet mundartliche Varietäten.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 8. (20.) October 1856.

Inhaltsverzeichniss.

GRUNDZÜGE

EINER

TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE.

§ 1. Die im Tungusischen vorkommenden Laute lassen sich durch folgende, bereits in der Grammatik der samojedischen Sprachen in Anwendung gebrachte Buchstaben bezeichnen:

1) Vocale: a, ä, (e), i, o, u, ų.

2) Consonanten: k, g, h, ŋ, j, l, ɫ, r, ś, ć, ʒ́, n, ń, t, ť, d, ď, s, c, ʒ, p, b, w, f, m.

§ 2. Von den Vocalen werden a, ä, e, i, o ungefähr wie im Finnischen und Russischen ausgesprochen. Bisweilen lautet a in einer kurzen Silbe, namentlich im Auslaut, wie e und nach j wird e wie i ausgesprochen und kann daher durch dasselbe ersetzt werden. Der Vocal ä ist ein sehr breiter Laut, der sehr oft vorkommt; wogegen e sehr selten ist und mit i wechselt; nach j nimmt auch ä eine weichere Aussprache an.

§ 3. Der Vocal u ist ein sehr breiter Laut und entspricht dem schwedischen o; ų ist das geschlossene u, das ein wenig härter ist als das schwedische u und oft sehr schwer von dem offnen, aus o entstandenen u zu unterscheiden.

§ 4. Bei der Aussprache der Consonanten ist folgendes zu bemerken:

1) k und h lauten wie in andern europäischen Sprachen; dagegen fehlt es an einem x; ŋ ist der gutturale Nasal und ersetzt im Anlaut oft den dentalen Nasal n, z. B. nâla, ŋâla, *Hand.*

2) Mundartlich lauten l und n wie ɫ und ń vor einem folgenden i; ebenso werden vor dem i d und t bisweilen wie ď und ť (auch wie ʒ́ und ć) ausgesprochen, s aber wie ś; s. § 16 f.

3) s ist weicher als das russische c, aber härter als z, obwohl es vor weichen Consonanten in einigen Mundarten ganz wie z lautet; ʒ entspricht dem russischen дз.

4) ṫ und ḋ werden mundartlich wie ʒ (= dź, дж) und ć (= ч) ausgesprochen.

5) Mundartlich wechselt f bald mit p, bald mit u, z. B. sägäf, sägäp, *Zobel*, tokorof, tokorou, *Kranich.*

6) Im Anlaut fällt h mundartlich fort, z. B. hogim, ogim, *schneiden.*

§ 6. Die im Tungusischen vorkommenden Diphthonge werden durch auslautendes i gebildet und sind:

ai, äi; ei, oi, ui, ụi.

Mundartlich kommen auch ie (neben je) und uo vor.

§ 7. Die langen Vocale werden also bezeichnet: â, î, ô, û.

§ 8. Die Vocale lassen sich eintheilen:

1) In harte: a, o, u.
2) In weiche: ä, ụ.
3) In mittlere: e, i.

§ 9. Harte Vocale vertragen sich in einem und demselben Worte nicht mit weichen, wohl aber sowohl harte als weiche Vocale mit den mittleren.

§ 10. Die Endungsvocale sind gewöhnlich a und ä; enthält der Stamm aber ein o, so pflegt die Endung oft o als Bindevocal anzunehmen, wie es im Burjätischen geschieht; s. namentlich § 93 und vergl. Burjät. Sprachlehre § 17.

§ 11. Zu merken ist, dass in einigen Mundarten nach w statt i ein u als Bindevocal erfordert wird, z. B. tokorof, *Kranich*, Instr. tokorowut, s. § 27; sägäwuf, *mein Kranich*, s. § 71; vergl. auch § 31.

§ 12. Stämme, die nur ein i enthalten, nehmen in der Endung theils harte, theils weiche Vocale an, z. B. ilim, *aufstehen*, Perf. ilicâf; ilim, *messen*, Perf. ilicâf.

§ 13. Zwei Consonanten können weder den Anlaut noch den Auslaut eines Wortes bilden.

§ 14. Im Tungusischen kommen einige in etymologischer Hinsicht wichtige Gesetze vor, die auf der Härte oder Weichheit der Consonanten beruhen. Von den Consonanten sind:

hart: k, ć, t, ŧ, c, p, f.
weich: g, ʒ́, d, đ, ʒ, b, w.

Die übrigen können bald als hart, bald als weich gelten. Die harten Consonanten gehen nach verschiedenen Umständen in die entsprechenden weichen und letztere in die ihnen entsprechenden harten über.

§ 15. Auf dieser verschiedenen Beschaffenheit der Consonanten beruhen folgende Gesetze:

1) Im Auslaut eines Wortes kommt nie ein weicher Consonant vor, sondern er muss in einen harten übergehen.

2) Im Auslaut einer Silbe kommt ebenfalls kein weicher Consonant vor, wenn nicht entweder ein weicher oder mittlerer Consonant (ŋ, j, l, n, m u. s. w.) darauf folgt.

3) Stossen ein harter und ein weicher Consonant im Anfang und Ende zusammen, so wird entweder der harte erweicht oder der weiche verhärtet.

§ 16. Ausserdem kommen noch folgende Consonantenveränderungen vor:

1) In einzelnen Mundarten gehen l, n und s vor i in ł, ń und ś über, bisweilen auch t und d in ŧ (oder ć) und đ (oder ʒ́), z. B. gôli, gôłi, *Messing;* dâlin, dâłin, *Mähne;* buni, buńi, *Teufel;* tugäni, tugäńi, *Winter;* silkim, śilkim, *waschen.*

2) w geht nach m und n in m oder n über, z. B. Accus. oronma statt oronwa, *das Rennthier* (§ 25); kadummi statt kadumwi, *mein Schwiegervater* (§ 68).

3) ŧ oder ć gehen im Auslaut von Wörtern oder Silben in t über, z. B. ʒugäŧim, *ablösen*, *vertauschen*, Perf. ʒugätcâf.

4) ś hört man gewöhnlich nur vor i; es geht vor allen andern Vocalen und vor Consonanten in s über, z. B. iśim, *erreichen*, Perf. iscäf.

§ 17. Mundartlich wechseln mit einander ab:

1) ŋ und n im Anlaut der Wörter: nâla, ŋâla, *Hand;* nonim, ŋonim, *lang;* nänäm, ŋänäm, *fortnehmen;* nâläm, ŋâläm, *sich fürchten.*

2) u (u̧), f, p im Auslaut; so gehen auch af, äf, of, uf in au, äu̧, ou, û über.

3) Wie im Burjätischen tritt h oft an die Stelle von s, z. B. in dem Suffix der 2ten Person sun, hun (§ 68), nôsun, nôhun, *Ziegenhaar;* âsinam, âhinam, *ich schlafe.*

4) Häufig fällt auch h im Anlaut der Wörter fort, z. B. halgan, algan, *Fuss;* hunakan, unakan, *Finger, Zehe;* higim, igim, *schwitzen.*

5) Oft wechseln auch l und ł, n und ṅ, ŧ und ć, đ und ʒ, z. B. ʒäli, ʒäłi, *Taimen;* konin, koṅin, *Schaaf;* ŧidaki, ćidaki, *Wade;* kaŧikan, kaćikan, *Hund;* ugđi, ugʒi, *Saughorn* u. s. w.

6) Selten wechseln b und w mit einander ab, z. B. kubun, kuwun, *Daunen;* su̧wgin, su̧bgin, *Dampf;* vergl. auch § 83.

7) Auch wechselt s mit c, z. B. säkä, cäkä, *gerade.*

§ 18. Der Accent fällt, wie im Türkischen und Mongolischen, auf die Endsilbe des Wortes. Ist aber die vorletzte oder eine der vorhergehenden Silben von Natur lang, so ist das Tongewicht der Endsilbe nicht sehr hörbar, obwohl es bei nachdrücklicher Rede stets vernommen werden kann.

§ 19. Wie die von Natur lange Silbe absorbirt auch die durch Position verlängerte oft die Betonung der Endsilbe.

§ 20. Eine lange Silbe im Auslaut eines Wortes sowie auch die lange Silbe eines einsilbigen Wortes werden oft kurz ausgesprochen. Wenigstens sind eine lange und eine kurze Silbe im Auslaut eines Wortes sehr schwer zu unterscheiden. Möglich ist es, dass in vielen Fällen die scheinbare Länge im Auslaut nur durch den Accent herbeigeführt ist. Merkwürdig ist es wenigstens, dass, wenn weder eine natürliche noch Positionslänge im Wort vorhergeht und folglich das Tongewicht ausdrücklich auf der Endsilbe ruht, in diesem Fall auch die Endsilbe oft wie lang lautet.

§ 21. Die tungusischen Nomina lassen in der Declination folgende Beugefälle zu: den Nominativ, den Genitiv, den Dativ und

den mit ihm meist identischen Locativ, den Accusativ, den Ablativ, den Instructiv und den Prosecutiv, über welche folgendes zu bemerken ist:

§ 22. Der *Nominativ* kann auf jeden langen oder kurzen Vocal und auf die Consonanten k, l, r, n, t, p, f, m ausgehen.

§ 23. Der *Genitiv* endigt sich auf ŋi, ist aber die Nominativendung n, so schwindet dieses vor der Endung, z. B. nojôn, *Herr*, Gen. nojôŋi. Die Nomina, die im Nominativ auf k, t, f ausgehen, erweichen diese Consonanten vor der Genitivendung zu g, d, w, z. B. ụkäk, *Kiste*, Gen. ụkägŋi; hunât, *Mädchen*, Gen. hunâdŋi; sägäf, *Zobel*, Gen. sägäwŋi.

§ 24. Wie im Burjätischen wird sowohl der *Dativ* als *Locativ* durch dieselbe Endung du (dụ) ausgedrückt. Diese Endung bezeichnet besonders den innern Raum, wird aber auch von dem äussern Raume gebraucht, wenn kein besonderes Gewicht auf eine genauere Bestimmung des Raumverhältnisses gelegt wird. Vor dem Dativcharacter du (dụ) wird gewöhnlich der Endconsonant k, t, f zu g, d, w erweicht, mundartlich bleibt er aber auch unverändert und der Dativ nimmt in diesem Fall einen harten Anlaut der Endung an: also tu (tụ), z. B. ụkäk, *Kiste*, Dat. ụkäktụ. Dieselbe Endung kommt auch mundartlich nach r vor, ụkụr, *Rindvieh*, Dat. ụkụrtụ.

Anmerkung. Durch den Dativ wird auch der Factiv anderer Sprachen ausgedrückt.

§ 25. Der *Accusativ* nimmt folgende Endungen an:

1) wa, wä, was die allgemeine Endung des Accusativs ist.

2) ja, jä, was dem Burjätischen (s. burjät. Sprachlehre § 89) entlehnt scheint und mundartlich mit wa, wä wechselt bei Wörtern, die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen, namentlich wenn dieselben einsilbig sind. Bisweilen hört man die Endung auch nach den Endconsonanten g, d, w, namentlich nach den beiden letztern. Mundartlich kommt ja (jä) bei allen Nominalendungen vor.

3) ma (mä) bei den auf m, n ausgehenden Wörtern.

§ 26. Der *Ablativ* bezeichnet sowohl den äussern als auch besonders den innern Raum und endigt sich auf duk (dụk). Diese

Endung wird gleich der Dativendung an den Stamm gefügt. Neben duk (du̦k) hat der Ablativ auch eine andere Endung git, die jedoch nie von persönlichen Verhältnissen gebraucht wird, sondern nur, wenn vom Raum, namentlich vom innern, die Rede ist, z. B. mûgit oder mûduk, *aus dem Wasser;* môgit, *aus dem Walde.* Diese Endung git kommt häufig bei Postpositionen und Adverbien vor, ist jedoch bei dem Nomen seltener.

§ 27. Der *Instructiv*, welcher das Mittel bezeichnet, endigt sich auf ʒi (di). In einzelnen Dialekten nimmt der Instructiv nach einem Vocal die Endung t an, nach einem Consonant it, nach w ut, nach b und n aber di (ʒi). Welche von diesen Endungen auch der Instructiv annehmen mag, so werden vor derselben stets die Consonanten k, t, f zu g, d, w erweicht, welche Erweichung übrigens in allen Beugefällen stattfindet.

§ 28. Der *Comitativ*, welcher eine Begleitung oder Gesellschaft ausdrückt, nimmt die Endung nun (nu̦n) an, die unmittelbar an den Stamm tritt, wobei indess die gewöhnliche Consonantenerweichung beobachtet wird, z. B. gâk, *Stute*, Comit. gâgnu̦n; tokorof, *Kranich*, Comit. tokorownun.

§ 29. Der *Prosecutiv* bezeichnet eine Bewegung längs eines Raumes und endigt sich auf li (li), z. B. mûli, *längs des Wassers*. Diese Endung kann auch an die Dativ- und Locativendung du treten, was fast immer nach l und auch gewöhnlich nach m, n der Fall ist.

§ 30. Bei Postpositionen und Adverbien kommen ausserdem folgende Casusendungen vor:

Für den Dativ: tiki oder ski.

Für den Locativ: lâ, lâ.

Für den Ablativ: git.

Diese Endungen werden bisweilen auch an Nomina gefügt, besonders lâ und git. Sie bezeichnen vorzugsweise den äussern Raum.

§ 31. Im Tungusischen giebt es nur zwei Numeri, einen Singular und einen Plural. Der Plural nimmt verschiedene Endungen an:

1) Die Endung l, welche entweder *a*) direct an die vocalisch auslautenden Nomina tritt, oder *b*) vermittelst eines Bindevocals an consonantischen Auslaut und zwar mittelst i, vor welchem der Auslautsconsonant erweicht wird oder mittelst u nach w, woneben jedoch i gewöhnlicher ist. Einige auf t auslautende Stämme lassen diesen Consonanten dabei in s übergehen. Nach einem langen Vocal tritt vor denselben die Endung gil, z. B. ʒû, *Zelt*, Pl. ʒûgil.

2) Die Nomina, die im Singular auf n auslauten, vertauschen diese Endung im Plural gegen r.

3) Einige Nomina, die auf n, r ausgehen, bilden ihren Plural auf sal, säl, *hal, häl und verlieren dabei den Auslautsconsonanten des Singulars, z. B.

Sing. äʒän, *Hauswirth*	*Plur.* äʒäsäl, *äʒähäl
samân, *Schaman*	samâsal, *samâhal
nojôn, *Herr*	nojôsal, *nojôhal, auch ṅojôsol
gurân, *wilder Ziegenbock*	gurâsal, *gurâhal
imagan, *Ziege*	imagasal
kân, *Kaiser*	kâsal, *kâhal
kadâr, *Berg*	kadâsal, *kadâhal
ụkụr, *Kuh*	ụkụsäl, *ụkụhäl
*hụkụr, *Kuh*	hụkụsäl, *hụkụhäl.

Anmerkung 1. Dieselbe Endung nehmen bisweilen auch andere Wörter ein, z. B.

Sing. mô, *Baum*	*Plur.* môl oder môsal
gåk, *Stute*	gåksäl.

Anmerkung 2. Noch andere Wörter, die ein gegenseitiges Verhältniss, namentlich eine Verwandtschaft ausdrücken, nehmen die Endung nasal, näsäl, *nahal, nähäl an, z. B.

Sing. aći, *Vetter*	*Plur.* aćinasal
ụjâli, *Vetter*	ụjâljinähäl
baʒa, *Schwager*	baʒanasal, *baʒanahal
bärigän, *Frau des ältern Bruders*	bärigänäsäl
*ụgi, » » » »	ụginäsäl.

Anmerkung 3. Mundartlich stossen die auf kun (kụn), kin ausgehenden Nomina ihren Endvocal aus und verändern das k in ŋ, z. B.

kụkin, 1) *Frau des Sohnes,*
2) *des jüngern Bruders* *Plur.* kụŋnil neben kụkinil
näkụn, *jüngerer Bruder* näŋnil neben näkụnil.

An diese Wörter schliesst sich auch im urulginschen Dialekt guśin, *Mutterbruder*, an, das im Plural guśnil neben guśinil hat.

Anmerkung 4. Ganz unregelmässig ist der Plural in den Wörtern: aśi, *Weib*, Pl. asal, asâl (vergl. § 16, 4); hunât, *Mädchen*, Pl. hunil.

§ 32. Nimmt man auf die verschiedene Pluralbildung weiter keine Rücksicht, so werden die Nomina ganz gleichförmig nach folgendem Schema declinirt:

Singular.	Nominativ........	*
	Genitiv...........	ŋi
	Dativ, Locativ....	du, dụ (*tu, tụ)
	Accusativ........	wa, wä, ma, mä, ja, jä
	Ablativ..........	duk, dụk (tuk, tụk)
	Instructiv........	ʒi (t, it, ɖi)
	Comitativ........	nun (nụn)
	Prosecutiv........	li (łi), lâ, lå.
Plural.	Nominativ........	l, il, ul, ụl
		sal, säl (hal, häl)
		nasal, näsäl, nahal, nähäl
		r.

§ 33. Mit Rücksicht darauf, dass die consonantisch auslautenden Nomina in einigen Casus einen Bindevocal annehmen, können die Nomina in zwei Declinationen getheilt werden:

1) In die, welche auf einen Vocal auslauten und die Casusendungen unmittelbar an den Stamm anfügen.

2) In die, welche auf einen Consonanten auslauten und vor gewissen Endungen einen Bindevocal annehmen.

utenden
uf einen
ng aus-
i (§ 25)
tige und

cal aus-

Gen.	takśiŋi	takśilŋi
Dat.	takśidu	takśildu
Acc.	takśiwa	takśilwa

Abl.	takśiduk	takśilduk
Instr.	takśiʒi	takśilʒi
Com.	takśinun	takśilnun
Prosec.	takśili	takśilduli.

	Singular.	Plural.
Nom.	okto, *Weg*	oktol
Gen.	oktoŋi	oktolŋi
Dat.	oktodu	oktoldu
Acc.	oktowa, oktoja	oktolwa
Abl.	oktoduk	oktolduk
Instr.	oktoʒi	oktolʒi
Comit.	oktonun	oktolnun
Prosec.	oktoli (*-łi)	oktolduli.

	Singular.	Plural.
Nom.	uru, *Handvoll*	urul
Gen.	uruŋi	urulŋi
Dat.	urudu	uruldu
Acc.	uruwa	urulwa
Abl.	uruduk	urulduk
Instr.	uruʒi	urulʒi
Comit.	urunun	urulnun
Prosec.	uruli (-*łi)	urulduli.

§ 36. Beispiele für Nomina, die auf einen langen Vocal auslauten:

	Singular.	Plural.
Nom.	akâ, *älterer Bruder*	akâl
Gen.	akâŋi	akâlŋi
Dat.	akâdu	akâldu
Acc.	akâwa, -*ja	akâlwa
Abl.	akâduk	akâlduk
Instr.	akâʒi	akâlʒi
Comit.	akânun	akâlnun
Prosec.	akâli	akâlduli (-*łi).

	Singular.	*Singular.*
Nom.	äkå, *Vater- od. Mutterschwester*	ųśî, *Riemen.*
Gen.	äkåŋi	ųśîŋi
Dat.	äkådų	ųśîdų
Acc.	äkåjä oder -wä	ųśîwä, ųśijä
Abl.	äkådųk	ųśîdųk
Instr.	äkåʒi	ųśîʒi
Comit.	äkånųn	ųśînųn
Prosec.	äkåli	ųśili.
	Plural.	*Plural.*
Nom.	äkål	uśîl
Gen.	äkålŋi u. s. w.	uśîlŋi u. s. w.

	Singular.	*Singular.*
Nom.	mô, *Baum*	mų̂, *Wasser*
Gen.	môŋi	mų̂ŋi
Dat.	môdu	mų̂dų
Acc.	môja oder môwa	mų̂jä
Abl.	môduk	mų̂dųk
Instr.	môʒi	mų̂ʒi
Comit.	mônun	mų̂nųn
Prosec.	môli	mų̂li.
	Plural.	*Plural.*
Nom.	môl	mų̂l.

§ 37. **Beispiele für Nomina, die auf einen Diphthong ausgehen:**

	Singular.	*Singular.*
Nom.	dalai, *Meer*	usugui, *Ferse*
Gen.	dalaiŋi	usuguiŋi
Dat.	dalaidu	usuguidu
Acc.	dalaiwa	usuguiwa, -ja
Abl.	dalaiduk	usuguiduk
Instr.	dalaiʒi	usuguiʒi

Comit.	dalainun	usuguinun
Prosec.	dalaili	usuguili
	Plural.	*Plural.*
Nom.	dalail u. s. w.	usuguil u. s. w.

§ 38. Die zweite Declination umfasst die consonantisch auslautenden Nomina. Diese nehmen sammt und sonders vor dem Pluralcharakter l den Bindevocal i an, der sich mundartlich auch im Instructiv findet, wenn dieser Casus auf t ausgeht. In den übrigen Casus werden die Endungen unmittelbar an den Nominalstamm gefügt.

§ 39. Die consonantisch auslautenden Nomina zerfallen in zwei Classen:

1) In die auf einen weichen Consonanten l, r, n, m ausgehenden, bei denen der Endconsonant unverändert bleibt.

2) In die auf einen harten Consonanten k, t, p, f ausgehenden, welche den Endconsonanten vor jedem nachfolgenden Vocal oder Consonanten erweichen.

Anmerkung. Mundartlich bleibt der Endconsonant vor dem Dativ- und Ablativcharakter d unverändert, in diesem Fall wird aber die Endung d in t verwandelt. Dies geschieht mundartlich auch bei r.

§ 40. Die auf l ausgehenden Nomina sind in ihrer Declination ganz regelmässig, jedoch muss bemerkt werden, dass der Prosecutiv die Endung li gern an den Dativ fügt. Als Beispiel diene:

	Singular.	*Plural.*
Nom.	aral, *Insel*	aralil od. araɬil
Gen.	aralŋi	aralilŋi
Dat.	araldu	aralildu
Acc.	aralwa	aralilwa
Abl.	aralduk	aralilduk
Instr.	aralʒi oder araɬit	aralilʒi
Comit.	aralnun	aralilnun
Prosec.	aralduli	aralilduli.

§ 41. Die auf r ausgehenden Wörter werden in einigen Dialekten nach folgendem Paradigma declinirt:

Singular.

Nom.	kadâr, *Berg*
Gen.	kadârŋi
Dat.	kadârdu, *kadârtu
Acc.	kadârwa
Abl.	kadârduk, *kadârtuk
Instr.	kadârʒi, *kadârit
Comit.	kadarnun
Prosec.	kadârli, *kadârduli.

Plural.

Nom. kadâril, kadâsal oder kadâhal u. s. w.

§ 42. Die auf n ausgehenden Nomina nehmen im Accusativ die Endung ma, im Prosecutiv die Endung duli an, lassen im Genitiv ihren Endconsonanten verschwinden und sind übrigens im Plural unregelmässig, da ihr n vor der Pluralendung r verschwindet. Als Beispiel diene:

	Singular.	*Plural.*
Nom.	oron, *Rennthier*	oror
Gen.	oroŋi	ororŋi
Dat.	orondu	orordu, *orortu
Acc.	oronma	ororwa
Abl.	oronduk	ororduk, *orortuk
Instr.	oronʒi	ororʒi, *ororit
Comit.	oronnun	orornun
Prosec.	oronduli	ororli.

§ 43. Die auf m ausgehenden Nomina zeichnen sich durch ihren Accusativ aus, der auf ma, mä ausgeht und durch den Prosecutiv, der die Endung duli hat. Sie werden also declinirt:

	Singular.	*Plural.*
Nom.	kadum, *Schwiegervater*	kadumil
Gen.	kadumŋi	kadumildu

Dat.	kadumdu	kadumildu
Acc.	kadumma	kadumilwa
Abl.	kadumduk	kadumilduk
Instr.	kadumʒi oder kadumit	kadumilʒi
Comit.	kadumnun	kadumilnun
Pros.	kadumduli	kadumilduli.

§ 44. Die auf harte Consonanten auslautenden Nomina werden nach folgenden Beispielen declinirt:

	Singular.	*Singular.*
Nom.	gåk, *Stute*	ʒät, *Kupfer*
Gen.	gågŋi	ʒädŋi
Dat.	gågdụ, *gåktụ	ʒäddụ, *ʒättụ
Acc.	gågwä	ʒädä, *ʒädwä
Abl.	gågdụk, *gåktụk	ʒäddụk, ʒättụk
Instr.	gågʒi, *gågit	ʒädʒi, *ʒädit
Comit.	gågnụn	ʒädnụn
Pros.	gågli	ʒädli od. ʒäddụli.
	Plural.	*Plural.*
Nom.	gågil od. gäksäl u. s. w.	ʒäsil.

	Singular.	*Singular.*
Nom.	sägäf, *Zobel*	tokorof, *Kranich*
Gen.	sägäwŋi	tokorowŋi
Dat.	sägäwdụ	tokorowdu, -roftu
Acc.	sägäwjä, sägäwwä	tokorowja, -wwa
Abl.	sägäwdụk	tokorowduk, -toftuk
Instr.	sägäwʒi, *sägäwụt	tokorowʒi, -rowut
Comit.	sägäwnụn	tokorownun
Pros.	sägäwli	tokorowli.
	Plural.	*Plural.*
Nom.	sägäwil, sägäwụl	tokorowul.

§ 45. Die Adjectiva werden nur dann declinirt, wenn sie als Substantiva gebraucht werden; als Adjectiva werden sie nie decli-

nirt, z. B. aja bäjädų, *dem guten Menschen;* aja bäjädųk, *vom guten Menschen;* aja bäjäl, *gute Menschen.*

§ 46. Der *Comparativ* wird gewöhnlich durch den Positiv mit vorhergehendem Ablativ ausgedrückt, z. B.

minduk ʒalaf, *jünger als ich;*
amâdnk hägdi, *grösser als der Vater;*
iråktä câlbanduk hägdi, *der Lärchenbaum ist grösser als die Birke.*
sägäf sûlakîduk tamáči, *der Zobel ist theurer als der Fuchs.*

§ 47. Wird der Comparativ adverbial gebraucht, so wird er wie im Russischen durch den Instructiv ausgedrückt, z. B. bäkiʒ̆i, *stärker,* von bäki, *stark;* nakaʒ̆i, *besser,* von naka, *gut.* Ausserdem braucht man auch Deminutiva zum Ausdruck des Comparativs.

§ 48. Der Superlativ wird gewöhnlich durch den Comparativ und zugleich mit Hülfe des Ablativs von upkal oder bugli, *Alle,* ausgedrückt, z. B. upkalduk oder bugliduk aja, *besser als alle, am besten.* Ausser upkalduk (*upkattuk) und bugliduk (bogliduk) wird auch bųri, *alles,* zum Ausdruck des Superlativs gebraucht.

§ 49. Die Cardinalzahlen sind folgende:

1	umun	21	orin umun
2	ʒûr	22	orin ʒûr
3	ilan	30	ilaŋî, gutin, *gučin
4	digin	40	digiŋî, dųčin
5	toŋa	50	toŋaŋî
6	nųŋųn, *ŋųŋųn	60	nųŋųŋî, ŋųŋųŋî
7	nadan	70	nadaŋî
8	ʒapkun	80	ʒapkuŋî
9	jägin	90	jägiŋî
10	ʒân	100	namâʒ̆i, namâdi
11	ʒân umun	200	ʒûr namâʒ̆i
12	ʒân ʒûr	1000	miŋan
13	ʒân ilan	10000	tuman oder ʒân miŋan.
20	orin		

Anmerkung. Das Geldzählen geht also vor sich: kaltaka oder kaltaka mụŋụn, *ein halber Groschen = 1 Kopeken;* ʒụ̂r mụŋụn, *2 Kopeken = 1 Groschen;* toŋa mụŋụn, *5 Kopeken;* ʒân mụŋụn, *10 Kopeken;* toŋaŋî mụŋụn, *50 Kopeken;* namaʒi mụŋụn, *ein Rubel;* miŋan mụŋụn, *10 Rubel*, eig. *1000 Kopeken* u. s. w.

§ 50. Aus den Cardinalzahlen werden die Ordinalzahlen durch die Endungen î oder kî und wugda oder wụgdä, auch auf tku (tkụ) mit vorhergehendem Bindevocal gebildet. Die Endung î tritt an die Cardinalzahlen mit kurzem Vocal im Auslaut, kî an die mit langem Vocal. Die Endung wugda (wụgdä) wird an alle Cardinalzahlen gefügt, namentlich aber an die Cardinalzahlen nach 20. Es muss bemerkt werden, dass vor allen diesen Characteren das auslautende n oder r der Cardinalzahlen fortfällt.

§ 51. Wie die Adjectiva nehmen auch die Ordnungszahlen am Schlusse gewöhnlich das Suffix n an, wenn kein Substantiv darauf folgt, z. B. ilî oder ilîn, *der Dritte;* digî oder digîn, *der Vierte;* ʒâkî oder ʒâkîn, *der Zehnte;* ebenso oriwugda oder oriwugdan, *der Zwanzigste.*

§ 52. Die Ordnungszahlen sind folgende:

1 äläkäs, umukî, umuwugda, umutku
2 ʒụ̂kî, ʒụ̂wụgdä, ʒụ̂tkụ
3 ilî, ilawugda, ilatku
4 digî, digiwugda, digitku
5 toŋî, toŋawugda, toŋatku
6 nụŋî, nụŋụwụgdä, nụŋụtkụ
7 nadî, nadawugda, nadatku
8 ʒapkî, ʒapkuwugda, ʒapkawugda, ʒapkutku
9 jägî, jägiwụgdä, jägitkụ
10 ʒâkî, ʒâwugda, ʒâtku
11 ʒân umukî oder umuwugda, ʒân umutku
12 ʒân ʒụ̂kî oder ʒụ̂wụgdä, ʒân ʒụ̂tkụ
20 oriwugda, oritku
21 orin umukî, orin umutku

22	orin ʒu̧kî, orin ʒu̧tku̧
30	gućiwugda, ilaŋiwugda, ilaŋitku
40	digiŋîwugda, du̧ćiwu̧gdä, digiŋitku
50	toŋaŋîwugda, toŋaŋitku
60	nu̧ŋu̧ŋîwu̧gdä, nu̧ŋu̧nitku̧
70	nadaŋîwu̧gda, nadaŋitku
80	ʒapkuŋîwugda, ʒapkuŋitku
90	jägiŋîwu̧gdä, jägiŋitku̧
100	namâʒiwugda, namâditku
1000	miŋawugda, miŋatku
10000	tumawugda.

Anmerkung 1. umukû und umuwugda kommen nie in der Bedeutung «der Erste» vor, sondern nur als Bestandtheil in den Zahlen 11, 21, 31 u. s. w. Die erste Ordinalzahl wird durch äläkäs oder nôgu, und die zweite durch gê, *ein anderer*, ausgedrückt.

Anmerkung 2. Die Zahlwörter von 20 an nehmen gemeiniglich die Endung wugda an. Die Endung î (kî) wird von einigen gar nicht gutgeheissen.

§ 53. Die Distributivzahlen nehmen die Endung tal, täl, tala, tälä an, welche an die Cardinalzahlen mit Elision des auslautenden n oder r gefügt werden. Sie sind:

1	umutal, umutul, umutala	20	orital, oritala
2	ʒu̧täl, ʒu̧tälä	30	gućital, gutital, ilaŋitala
3	ilatal, ilatala	40	du̧ćitäl, digiŋîtäl
4	digitäl, digitälä	50	toŋaŋîtal
5	toŋatal, toŋatala	60	nu̧ŋu̧ŋîtäl
6	nu̧ŋu̧täl, nu̧ŋu̧tälä	70	nadaŋîtal
7	nadatal, nadatala	80	ʒapkuŋîtal
8	ʒapkutal, ʒapkutala	90	ʒägiŋîtäl
9	jägitäl, jägitälä	100	namâʒital
10	ʒâtal, ʒâtala	1000	miŋatal.

§ 54. Die Collectivzahlen haben die Endung nî oder ni, nach auslautendem r oder n aber nur î und lauten wie folgt:

2	ӡṳrî	20	orinî, orini
3	ilanî, *ilani	30	gućinî, gutinî
4	diginî, *digini	40	dṳćinî, digiŋînî
5	toŋanî, *toŋani	50	toŋaŋînî
6	nṳŋṳnî, *nṳŋṳni	60	nṳŋṳŋînî
7	nadanî, *nadani	70	nadaŋînî
8	ӡapkunî, *ӡapkuni	80	ӡapkuŋînî
9	jäginî, *jägini	90	jägiŋînî
10	ӡânî, *ӡâni	100	namâӡinî, namâdini.

§ 55. Die *Iterativa* werden vermittelst der Endung râ, rå gebildet, die mit Ausstossung des auslautenden n an die Cardinalzahlen tritt. Sie lauten:

1	umurâ auch umnâ, *einmal*	6	nṳŋṳrâ
2	ӡṳ̂râ	7	nadarâ
3	ilarâ	8	ӡapkurâ
4	digirâ	9	jägirâ
5	toŋarâ	10	ӡârâ u. s. w.

§ 56. Die *Temporalia* werden durch die Ordinalia ausgedrückt, mit Ausnahme von tälin, *das erste Mal.*

§ 57. Die *Multiplicativa* werden vermittelst des aus dem Mongolischen entlehnten dapkur ausgedrückt, z. B.

ӡṳ̂r dapkur, *doppelt;*
ilan dapkur, *dreifach* u. s. w.;
einfach wird im Tungusischen durch umusû ausgedrückt.

§ 58. Zur Bruchbezeichnung dienen kaltaka, *Hälfte*, und ânä, *Theil*, z. B. kaltaka alda, *ein halber Faden;* umun alda umun kaltaka, $1^1/_2$ *Faden;* ӡṳ̂r alda kaltaka, $2^1/_2$ *Faden;* ilî ânä, *der dritte Theil;* digî ânä, *der vierte Theil.*

§ 59. Die Declination der Personalpronomina geht also vor sich:

1.

	Singular.	Plural.
Nom.	bi, *ich*	bụ, *wir*
Gen.	miŋi	mụŋi
Dat.	mindu	mụndụ
Acc.	minäwä, minä	mụnäwä
Abl.	minduk	mụndụk
Instr.	minʒi	mụnʒi
Comit.	minnun	mụnnụn
Pros.	minduli, -dula	mụndụli, -dụlä.

2.

	Singular.	Plural.
Nom.	śi, *du*	śụ, *ihr*
Gen.	śiŋi	śụŋi
Dat.	śindu	śụndụ
Acc.	śinäwä, śinä	śụnäwä
Abl.	śinduk	śụndụk
Instr.	śinʒi	śụnʒi
Comit.	śinnun	śụnnụn
Pros.	śinduli, -dula	śụndụli, -dụlä.

3.

	Singular.	Plural.
Nom.	nuŋan, *er*	nuŋar
Gen.	nuŋaŋi	nuŋarŋi
Dat.	nuŋandu	nuŋardu
Acc.	nuŋanma	nuŋarwa
Abl.	nuŋanduk	nuŋarduk
Instr.	nuŋanʒi	nuŋarʒi
Comit.	nuŋannun	nuŋarnun
Pros.	nuŋanduli	nuŋarli.

Anmerkung. Das Pronomen der dritten Person nimmt gern in den einzelnen Casus ausser dem Nominativ das Suffix der dritten Person (§ 68) an:

	Singular.	Plural.
Gen.	nuŋaŋin	nuŋarŋin
Dat.	nuŋandun	nuŋardun
Acc.	nuŋanman	nuŋarwan
Abl.	nuŋandukin	nuŋardukin
Instr.	nuŋanʒin	nuŋarʒin
Comit.	nugannunin	nuŋarnunin
Pros.	nuŋandulin	nuŋardulin.

§ 60. Das Reflexivpronomen ist im Tungusischen eigentlich mån, es kommt aber nie im Nominativ des Singulars oder Plurals vor und wird durch die Form månäkän vertreten. Es wird gewöhnlich, mit Ausnahme des Instructivs, mit Hülfe von Suffixen declinirt:

Singular.

Nom.	månäkän, *ich*, *du*, *er selbst.*		
Gen.	1. måŋif, *måŋiu	2. måŋis	3. måŋin
Dat.	måndụf, *måndụ̂	måndụs	måndụn
Acc.	månmäf, *mänmäu	månmäs	månmän
Abl.	måndụkif, *mändụkiu	måndụkis	måndụkin
Instr.	månʒi		
Comit.	månnụnif, *månnụnin	männụnis	männụnin
Pros.	måndụlif	måndụlis	måndụlin

Plural.

Nom.	månäkär		
Gen.	1. mårŋiwụn	2. mårŋisụn	3. mårŋitin
Dat.	mårdụwụn	mårdụsụn	mårdụtin
Acc.	mårwäwụn	mårwäsụn	mårwätin
Abl.	mårdụgwụn	mårdụgsụn	mårdụktin
Instr.	mårʒi		
Comit.	mårnụnmụn	mårnụnsụn	mårnụntin
Pros.	mårliwụn	mårlisụn	mårlitin.

Die absolute Declination wäre folgende:

	Singular.	*Plural.*
Nom.	månäkän	månäkär
Gen.	måŋi	mårŋi
Dat.	måndụ	mårdụ
Acc.	månmä	mårwä
Abl.	måndụk	mårdụk
Instr.	månʒi	mårʒi
Comit.	månnụn	mårnụn
Pros.	måndụli	mårli.

§ 61. Die Possessivpronomina werden ausgedrückt:

1) Durch eine eigne Art von Suffixen (§ 68).

2) Durch den Genitiv der Personalpronomina: miŋi, *meiner, mein*, Pl. mụŋi, *unser;* śiŋi, *deiner, dein*, Pl. śụŋi, *euer;* nuŋaŋin, *seiner, sein*, Pl. nuŋarŋin, *ihrer, ihr*. Ebenso auch vom Reflexivpronomen:

		Singular.	*Plural.*
Sing.	1.	måŋif, *mein eigen*	1. mårgif, mårgiu
	2.	måŋis, *dein eigen*	2. mårŋis
	3.	måŋin, *sein eigen*	3. mårŋin
Plur.	1.	måŋiwụn, *unser eigen*	1. mårŋiwụn
	2.	måŋisụn	2. mårŋisụn
	3.	måŋitin	3. mårŋitin.

§ 62. Die Demonstrativpronomina är, *dieser*, tawar, *dieser da*, tar, *jener*, werden auf folgende Weise declinirt:

	Singular.	*Plural.*
Nom.	är, *dieser*	äril
Gen.	ärŋi	ärilŋi
Dat.	ädụ	ärildụ
Acc.	ärwä	ärilwä
Abl.	ädụk	ärildụk
Instr.	ärʒi	ärilʒi
Comit.	ärnụn	ärilnụn
Pros.	äli	ärildụli.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	tawar, *dieser da*	tawaril
Gen.	tawarŋi	tawarilŋi
Dat.	tawardu	tawarildu
Acc.	tawarwa	tawarilwa
Abl.	tawarduk	tawarilduk
Instr.	tawarʒi	tawarilʒi
Comit.	tawarnun	tawarilnun
Pros.	tawarli	tawarilduli

	Singular.	*Plural.*
Nom.	tar, *jener*	taril
Gen.	tarŋi	tarilŋi
Dat.	tadu	tarildu
Acc.	tarwa	tarilwa
Abl.	taduk	tarilduk
Instr.	tarʒi	tarilʒi
Comit.	tarnun	tarilnun
Pros.	tali	tarilduli.

§ 63. Zu den Interrogativ- und Relativpronomina gehören:

1) nî, *nî, *wer.*

2) îkun, *êkun, *was* (vom Stamm ê, î).

3) awgû, *abgû, *welcher;* wird sowohl adjectivisch als substantivisch gebraucht, ist aber eigentlich ein Adjectiv und wird von zwei und mehreren Gegenständen gebraucht.

4) êma, *îmă, *welch einer, wie beschaffen.*

5) ärgäćin, *ärgätin, *so beschaffen, solch.*

6) targaćin, *targatin, *solch.*

7) adikî, aditku, *der wievielte,* von adî (adi), *wieviel.*

8) tukikî, tukitku, *der sovielte,* von tukin, *soviel.*

9) antî, *wie beschaffen.*

§ 64. Diese Pronomina werden alle regelmässig flectirt bis auf îkun, Pl. îkur, das im Singular seine Casus gewöhnlich vom Stamm î bildet;

1.

	Singular.	Plural.
Nom.	nî, *wer*	nîl
Gen.	nîŋi	nîlŋi
Dat.	nîdụ	nîldụ
Acc.	nîjä, nîwä	nîlwä
Abl.	nîdụk	nîldụk
Instr.	nîʒi	nîlʒi
Comit.	nînụn	nîlnụn
Pros.	nîli	nîldụli

2.

	Singular.	Plural.
Nom.	îkụn, êkụn, *was*	îkụr, êkụr
Gen.	îŋi, îkụŋi	îkụrŋi
Dat.	îdụ, îkụndụ	îkụrdụ
Acc.	îjä, îkụnmä	îkụrwä
Abl.	îdụk, îkụndụk	îkụrdụk
Instr.	îʒi, îkụnʒi	îkụrʒi
Comit.	îkụn, ikụnnụn	îkụrnụn
Pros.	îli, îkụndụli	îkụrdụli.

3.

	Singular.	Plural.
Nom.	awgû, *welcher*	awgûl
Gen.	awgûŋi	awgûlŋi
Dat.	awgûdu	awgûldu
Acc.	awgûwa, -ja	awgûlwa
Abl.	awgûduk	awgûlduk
Instr.	awgûʒi	awgûlʒi
Comit.	awgûnun	awgûlnun
Pros.	awgûli	awgûlduli.

§ 65. Von den unbestimmten Pronomina bemerken wir folgende:

1) hâdi, *irgend einer.*

2) gê, *ein anderer* (im Burj. nôgô).
3) huntu, *ein anderer* (im Burj. biši).
4) êmatan, *îmatan, *êmakat, *êmawal, *jeder*.
5) upkal, *upkat, *alles*.
6) bogli, *alles*.
7) huru, *uru, *alles*.
8) nîwäl, *irgend einer, wer es auch sein mag*.
9) êwal, îriwäl, îkumal, *irgend etwas*.
10) awgûwal, *wer es auch sein mag*.
11) êmawal, *irgend welcher*.
12) adîwal, *wieviel immer*.

§ 66. Die Declination der unbestimmten Pronomina ist eine regelmässige; zu bemerken ist, dass upkat, bogli und huru selten einen Plural bilden; die mit der Endung wal, wäl versehenen nehmen die Casussuffixe vor dieser Endung an, z. B.

Nom.	nîwäl
Gen.	nîŋiwäl
Dat.	nîduwäl
Acc.	nîjäwäl
Abl.	nîdugwäl.

§ 67. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten Pronomina mit Hinzufügung der Negativa ausgedrückt, z. B. nîwäl äcä ämärä, *niemand ist gekommen;* nîjäwäl äcä icärä, *er sah niemand*.

§ 68. Die Personalsuffixe sind folgende:

Singular.	1. u, *f	2. s	3. n
Plural.	1. wun	2. sun, *hun	3. tin.

Im manikowschen Dialekte werden diese Endungen sowohl an vocalisch als auch an consonantisch auslautende Nomina gefügt. Die letztern nehmen als Hülfsvocal i an. Unregelmässig ist das Accusativsuffix der ersten Person wi, wofür nach m und n mi eintritt, z. B. kadum, *Schwiegervater:* Sing. 1. kadummi, 2. kadummas, 3. kadumman, Pl. 1. kadummawun, 2. kadummasun, 3. kadummatin; näkun, *jüngerer Bruder:* Sing. 1. näkunmi, 2. näkunmäs, 3. näkun-

män u. s. w. Mundartlich wird an die erste Person bi (*pi) statt m ohne Bindevocal gefügt, z. B. ʒûgidbi, *aus meinem Hause.*

§ 69. Die Declination der Nomina in Verbindung mit den Pronominalsuffixen geht also vor sich, z. B. haga, *Schaale:*

Singular.

Nominativ.

S. 1. hagau, *hagaf	2. hagas	3. hagan
Pl. 1. hagawun	2. hagasun	3. hagatin

Genitiv.

S. 1. haganiu, *haganif	2. haganis	3. haganin
Pl. 1. haganiwun	2. haganisun	3. haganitin

Dativ.

S. 1. hagadû, *hagaduf	2. hagadus	3. hagadun
Pl. 1. hagaduwun	2. hagadusun	3. hagadutin

Accusativ.

S. 1. hagawi	2. hagawas	3. hagawan
Pl. 1. hagawawun	2. hagawasun	3. hagawatin

Ablativ.

S. 1. hagadukiu (-kif)	2. hagadukis	3. hagadukin
Pl. 1. hagadukiwun	2. hagadukisun	3. hagadukitin

Instructiv.

S. 1. hagaʒiu (-ʒif)	2. hagaʒis	3. hagaʒin
Pl. 1. hagaʒiwun	2. hagaʒisun	3. hagaʒitin

Comitativ.

S. 1. haganuniu (-nif)	2. haganunis	3. haganunin
Pl. 1. haganuniwun	2. haganunisun	3. haganunitin

Prosecutiv.

S. 1. hagaliu (-*lif)	2. hagalis	3. hagalin
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalisun	3. hagalitin

Plural.

Nominativ.

S. 1. hagaliu (-'lif)	2. hagalis	3. hagalin
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalisun	3. hagalitin

Genitiv.

S. 1. hagalŋiu (-'ŋif)	2. hagalŋis	3. hagalŋin
Pl. 1. hagalŋiwun	2. hagalŋisun	3. hagalŋitin

Dativ.

S. 1. hagaldû (-'duf)	2. hagaldus	3. hagaldun
Pl. 1. hagalduwun	2. hagaldusun	3. hagaldutin

Accusativ.

S. 1. hagalwi	2. hagalwas	3. hagalwan
Pl. 1. hagalwawun	2. hagalwasun	3. hagalwatin

Ablativ.

S. 1. hagaldukiu (-kif)	2. hagaldukis	3. hagaldukin
Pl. 1. hagaldukiwun	2. hagaldukisun	3. hagaldukitin

Instructiv.

S. 1. hagalʒiu (-ʒif)	2. hagalʒis	3. hagalʒin
Pl. 1. hagalʒiwun	2. hagalʒisun	3. hagalʒitin

Comitativ.

S. 1. hagalnuniu (-'nif)	2. hagalnunis	3. hagalnunin
Pl. 1. hagalnuniwun	2. hagalnunisun	3. hagalnunitin

Prosecutiv.

S. 1. hagalduliu (-lif)	2. hagaldulis	3. hagaldulin
Pl. 1. hagalduliwun	2. hagaldulisun	3. hagaldulitin.

§ 70. Bei den auf harte Consonanten auslautenden Wörtern wird der Auslautsconsonant k, t, p von einigen erweicht, von andern unverändert gelassen, z. B. nimâk, *Nachbar:*

Nom. S. 1. nîmâkiu	oder	nimâgiu	Pl. 1. nimâkiwun	oder	nimâgiwun
2. nimâkis	»	nimâgis	2. nimâkisun	»	nimâgisun
3. nimâkin	»	nimâgin	3. nimâkitin	»	nimâgitin.

ʒât, *Kupfer.*

S. 1. ʒâtin oder ʒâdiu
2. ʒâtis » ʒâdis
3. ʒâtin » ʒâdin.

§ 71. 1) Die Dialekte, welche p statt f annehmen, lassen ihr p unverändert, z. B. sägäf oder sägäp, *Zobel:*

Nom. S. 1. sägäpiu 2. sägäpis 3. sägäpin.

2) Die Dialekte aber, welche f im Auslaut haben, lassen eine Erweichung eintreten und werden so flectirt:

Nom. S. 1. sägäwuf 2. sägäwus 3. sägäwun
Pl. 1. sägäwuwun 2. sägäwusun 3. sägäwutun.

3) Die Dialekte, welche statt f ein u annehmen, verändern dieses vor den Suffixen in w, z. B. tokorou, *Kranich:*

Nom. S. 1. tokorowiu Pl. 1. tokorowiwun
2. tokorowis 2. tokorowisun
3. tokorowin 3. tokorowitin.

§ 72. Der *Verbalstamm* kommt nie rein vor, wird aber leicht im Präsens des Indicativs erkannt, wenn man von der ersten Person das Personalsuffix m fortlässt.

§ 73. Die Personalendungen sind im Tungusischen für das Präsens und die übrigen Zeiten ein wenig verschieden. Die Präsensendungen sind folgende:

Singular.

1. m	2. ndi, *ndi	3. ran (rän) dan (dän), tan (tän).

Plural.

1. rawun, räwun raf, räf	2. rasun, räsun ras, räs	3. ra, rä

1. dawun, däwụn	2. dasun, däsụn	3. da, dä
daf, däf	das, däs	
tawun, täwụn	tasun, täsụn	ta, tä.
taf, täf	tas, täs	

Von diesen Endungen werden in der dritten Person des Singulars und in dem ganzen Plural die Suffixe ran, rawun, rasun, ra an vocalisch auslautende Verbalstämme und dan (tan), dawun (tawun), dasun (tasun), da (ta) an consonantisch auslautende gefügt. Stämme mit weichen Consonanten im Auslaut nehmen dan, dän u. s. w. an, hart auslautende dagegen tan, tän u. s. w.

§ 74. Eigentlich werden diese Endungen nur an das Präsens des Indicativs gefügt, sie kommen jedoch auch im Präsens des Conjunctivs vor, welches vom Präsens des Indicativs gebildet ist.

§ 75. In den übrigen Zeiten und Modi sind die Personalendungen:

Sing.	1. f oder u	2. s	3 n oder *
Plur.	1. wun (wụn)	2. hun (hụn)	3. tin, l oder *.
		sun (sụn)	

§ 76. Die dritte Person des Singulars und Plurals wird meist ohne Suffix gebraucht. Doch hört man in der dritten Person des Singulars nach einem langen Vocal, bisweilen auch nach einem kurzen ein n und in der dritten Person des Plurals nach langem Vocal tin, nach einem kurzen aber l.

§ 77. Sehr unregelmässig ist rücksichtlich der Personalendungen der Imperativ. Er hat im Präsens in der ersten Person S. kta, Pl. ktawun; in der zweiten S. kal, Pl. kaldun, in der dritten S. gin (kin), Pl. gitin (kitin). In der ersten Person des Plurals auch gar (kar) oder gat (kat). Im Futurum sind die Endungen 1. S. ŋnâm, Pl. ŋnâwun, 2. S. dâwi, Pl. dâwar, 3. S. ŋnân, Pl. ŋnâtin.

§ 78. Was die verschiedenen Modi anbetrifft, so fehlt es dem *Indicativ* an einem bestimmten Character. Der *Conjunctiv* oder *Potential* hat drei Zeiten:

1) Das *Präsens*, das von dem Präsens des Indicativs gebildet wird, indem an dessen sämmtliche Personalendungen der Charakter ʒa gefügt wird.

2) Das *Präteritum*, das aus dem Präteritum des Indicativs vermittelst des Verbum substant. bîrän gebildet wird, das die dritte Person Indicativi ist. Diese Zeit drückt wie im Burjätischen (Burjät. Sprachlehre § 122) sowohl Perfect als Plusquamperfect aus.

3) Das *Futurum* wird aus dem Futurum des Indicativs und vom Hülfswort bîrän gebildet. Der *Optativ* macht keinen Unterschied zwischen den Zeiten und hat zum Charakter in der ersten Person des Singulars mcaf, das die gegenwärtige, vergangene und zukünftige Zeit ausdrückt.

§ 79. Wie im Burjätischen kann auch im Tungusischen der Optativ durch das Futurum Indicativi und das Hülfswort birkä ausgedrückt werden; beide Formen sind gleichbedeutend.

Anmerkung. Durch die Verbindung des Optativ- und Conjunctivcharakters wird im Tungusischen wie im Burjätischen eine besondere Form gebildet, welche zugleich die Bedeutung des Optativs und Conjunctivs hat. Dieser Character ist in der dritten Person caʒa, welcher die Personalendungen an den Optativcharakter ca fügt.

§ 80. Der *Conditional* wird gewöhnlich durch bimi ausgedrückt, was ein Gerundium von bihim (biśim), *ich bin*, ist und dem burjätischen bolbol oder boloho entspricht. Dieses bimi wird immer an das Particip gefügt; z. B. Praes. anarî bimi, *wenn ich stosse*, Perf. anacâ bimi, *wenn ich gestossen habe* (*hätte*), Fut. anaʒigâ bimi, *wenn ich stossen werde*. Das Perf. II. und Plusquamperfect sind nicht gebräuchlich.

§ 81. Sonst kann der Conditional auch durch die Gerundia auf mi (mmin), ksa u. s. w. ausgedrückt werden.

§ 82. Der *Imperativ* hat im Tungusischen zwei Zeiten, das Präsens und das Futurum, welche auch im Burjätischen entsprechende Formen haben. Ihre Conjugation ist übrigens ganz unregelmässig.

§ 83. Der *Infinitiv* hat zu seinem Character wdiga (wdigä) oder wʒiga (wʒigä), auch bdiga (bdigä) oder bʒiga (bʒigä), s. § 17, 6. Mundartlich wird aber auch statt des Infinitivs ganz einfach die dritte Person des Futurs ohne eingefügtes w oder b gebraucht. Ausserdem kommt in der Bedeutung des Infinitivs sehr oft in einigen Dialekten die kürzere Form der 3ten Person des Futurs auf dâ (tâ) oder då (tå) vor, z. B. äwdädå käräkti, *man muss brechen;* gadå käräkti, *man muss nehmen.*

§ 84. Das *Supinum* hat zu seinem Charakter dåwi (tåwi) oder dâwi (tâwi) und ist der Accusativ der kürzern Futurform, z. B. bäjudåwi nänäcå, *er ging um zu jagen.*

§ 86. Die verschiedenen Gerundialformen sind:

1) Das Präsens, das zum Charakter na hat und dem Burjätischen źi (Burj. Sprachlehre § 129) entspricht. Diese Form wird meist aus der unbestimmten Verbalform auf ʒam gebildet.

2) Die Präsensform auf mi, z. B. gami, *wenn ich nehme;* es ersetzt die Partikeln *wenn, sobald.* Neben dieser Endung kommt auch eine gleichbedeutende auf mmin oder mnin vor, z. B. gammin oder gamnin gundigâf, *sobald ich nehme, sage ich es;* änämmin oder änämnin, *sobald ich fortgehe.*

3) Die Präteritform endigt sich auf ksa (ksä) oder ha (hä).

4) Der *Postpositionalis* endigt auf dalâ (talâ?), dälå, *während, unterdessen,* z. B. bitidälâf alâtkal, *warte, während ich schreibe.* Diese Form kommt stets mit Nominalsuffixen vor und erinnert an die fast gleichlautende Mongolische, s. Burjätische Sprachlehre § 129 und Bobrownikow § 256.

§ 87. Die Participialformen sind:

1) Das *Präsens* auf rî, das mit der dritten Person Singulars des Präsens verwandt ist, z. B. anarî, *stossend,* von anam, *ich stosse,* dritte Person anaran. Gewöhnlicher wird aber das Particip der Gegenwart durch die Endung ŋki ausgedrückt, die dem Burjätischen Particip (oder *Nomen actoris*) auf śi (kĉi) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht.

2) Das Präteritum auf câ, das mit der dritten Person des Perf. Indic. identisch ist.

3) Auch die dritte Person des Futurs ist in demselben Falle, z. B. bäjŭdigä beje, *ein Mann, der jagen will* (*homo venaturus*).

4) Das Präteritum des Passivs endigt auf pcâ, welches vermittelst des Passivcharakters w gebildet wird.

§ 88. Was die Zeiten anbetrifft, so fügt das *Präsens* die Personalendungen unmittelbar an den Verbalstamm ohne irgend einen Charakter. Das erste *Perfect* bezeichnet eine bestimmte, in allen Theilen vollendete Handlung und hat den Charakter câ, der dem burjätischen haŋ (saŋ, san) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht. Die dritte Person Singularis des ersten Perfects ist mit dem Particip der Vergangenheit identisch (§ 87, 2). Das zweite *Perfect* scheint eine mit der vorhergehenden synonyme Form zu sein. Diese Zeit hat zu ihrem Charakter rka, der dem burjätischen lai (laibi, lêp) (Burj. Sprachlehre § 111) entspricht. Zwischen dem ersten und zweiten Perfect wird kein Unterschied gemacht, aber das zweite Perfect ist nicht sehr gebräuchlich. Das *Plusquamperfect* wird wie im Burjätischen vermittelst des ersten Perfects und des Hülfsworts birkä gebildet, welches das zweite Perfect von dem Hülfszeitwort bihim (= Burj. belêp) ist. Der *Futurcharakter* ist im Tungusischen ḋigâ, ṫigâ oder ḋigâ, ṫigâ. Mundartlich ist mir statt ḋigâſ u. s. w. die Form dâſ (tâſ), dâſ (tâſ) als Futur vorgekommen, z. B. äwdädâſ, *ich werde brechen;* gadâſ, *ich werde nehmen.*

§ 89. Rücksichtlich der Conjugation zerfallen die Verba sowie die Nomina in zwei Classen:

1) In solche, deren Stamm auf einen Vocal ausgeht.

2) In solche, deren Stamm auf einen Consonanten auslautet.

§ 90. In der ersten Conjugationsclasse kommt keine Verschiedenheit in der Flexion vor, mag das Verbum auf einen kurzen oder einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen. Da aber in der zweiten Classe der Verbalcharakter oft ohne Bindevocal an die Aus-

lautsconsonanten des Stammes gefügt wird, so treten dabei sowohl nach dem Auslautsconsonanten des Verbalstammes als auch nach Beschaffenheit des Auslautsbuchstaben der Endung gewisse Consonantenveränderungen ein, welche Veranlassung werden die Verba der zweiten Classe ferner in zwei Arten zu theilen: 1) in Verba, die auf einen weichen Consonanten ausgehen; 2) in Verba, die auf einen harten Consonanten auslauten.

§ 91. Von den weichen Consonanten erleiden l, r, n und m im Auslaut der Verbalstämme keine Veränderung, ausser dass l vor ł in i übergeht; diese Stämme zeichnen sich aber dadurch aus, dass in den Endungen stets d statt t eintritt. Die Stämme, die auf einen der weichen Consonanten g, d und w ausgehen, verhärten diese vor jeder mit einem harten Consonanten beginnenden Endung in die entsprechenden harten Consonanten. Die harten Consonanten im Auslaut des Stammes k, t, ł (č), s, p werden nie erweicht, aber die Endungen erhalten nach denselben t statt d im Auslaut. Im Allgemeinen wird am Ende der Silbe der weiche Consonant verhärtet und in diesem Fall wird auch das d der Endung zu t verhärtet. Bisweilen aber bleibt sowohl der weiche Endconsonant des Stammes als das d der Endung, namentlich im urulginschen Dialekt. Endigt der Stamm auf w, so findet die Verhärtung bloss im Perfect des Indicativs statt. Die auf d auslautenden Stämme sind am meisten der Verhärtung ausgesetzt und die auf w am wenigsten. Zu merken ist es, dass diese Verba, namentlich die auf w ausgehenden, meist nach der ersten Conjugation flectirt werden.

§ 92. Die erste Conjugation umfasst die Stämme, die auf einen Vocal ausgehen und wird nach folgenden Paradigmen flectirt:

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. anam, *ich stosse*	Plur.	1. anarawun, anaraf
	2. anandi		2. anarasun, anaras
	3. anaran		3. anara

Perfectum I.

Sing. 1.	anacâf, *anacau	Plur. 1.	anacâwun
2.	anacâs	2.	anacâsun
3.	anacâ, anacân	3.	anacâtin, anacâl.

Perfectum II.

Sing. 1.	anarkaf, *anarkau	Plur. 1.	anarkawun
2.	anarkas	2.	anarkasun
3.	anarka	3	anarkal.

Plusquamperfectum.

Sing. 1.	anacâf	birkä	Plur. 1.	anacâwun	birkä.
2.	anacâs		2.	anacâsun	
3.	anacâ		3.	anacâtin.	

Futurum.

Sing. 1.	anaʒigâf, anađigâf (-gau),	anadâf
2.	anaʒigâs	anaḍâs
3.	anaʒigâ oder anaʒigân	anadâ (-dân)
Plur. 1.	anaʒigâwun	anadâwun
2.	anaʒigâsun	anadâsun
3.	anaʒigâtin oder anaʒigâl	anadâtin oder anadâl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1.	anamʒa	Plur. 1.	anarawunʒa, anarawʒa, *anarabʒa
2.	anandiʒa	2.	anarasunʒa, anarasʒa
3.	anaranʒa	3.	anaraʒa.

Perfectum u. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	anacâf	bîrän	Plur. 1.	anacâwun	bîrän.
2.	anacâs		2.	anacâsun	
3.	anacâ		3.	anacâtin	

Futurum.

Sing.	1. anaʒigâf	bîrän	Plur.	1. anaʒigâwun	bîrän.
	2. anaʒigâs			2. anaʒigâsun	
	3. anaʒigâ			3. anaʒigâtin.	

Optativ.

Sing.	1. anamcaf, anamcau	Plur.	1. anamcawun
	2. anamcas		2. anamcasun
	3. anamca		3. anamcal.

oder:

Sing.	1. anaʒigâf	birkä	Plur.	1. anaʒigâwun	birkä.
	2. anaʒigâs			2. anaʒigâsun	
	3. anaʒigâ			3. anaʒigâtin	

Conjunctiv-Optativ.

Sing.	1. anamcawʒa, '-cabʒa,	Plur.	1. anamcawunʒa
	2. anamcasʒa		2. anamcasunʒa
	3. anamcaʒa		3. anamcalʒa.

Imperativ.

Präsens.

Sing.	1. anakta	Plur.	1. anaktawun, anagâr
	2. anakal		2. anakaldun
	3. anagin		3. anagitin.

Futurum.

Sing.	1. anaŋnâm	Plur.	1. anaŋnâwun
	2. anadâwi		2. anadâwar
	3. anaŋnân		3. anaŋnâtin.

Infinitiv.

anawʒigâ, 'anabdigâ, 'anadâ.

Supinum.

anadâwi.

Gerundia.

Präs. 1. anana
2. anami, anamnin, anammin
Prät. anaksa, anaha
Postpos. anadalâ.

Participia.

Präs. anarî, anaŋki
Prät. anacâ
Fut. anaǯigâ.

§ 93. Die Verba, die mit einem kurzen o auslauten, lassen auch in den Endungen o an die Stelle von a treten; doch bleibt mundartlich auch a in den Endungen. Sie werden nach folgendem Paradigma flectirt:

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. soŋom, *ich weine*	Plur.	1. soŋorowun, -*rof, -*rou
	2. soŋondi		2. soŋorosun, -*ros
	3. soŋoron		3. soŋoro.

Perfectum I.

Sing.	1. soŋocôf	Plur.	1. soŋocôwun
	2. soŋocôs		2. soŋocôsun
	3. soŋocô, soŋocôn		3. soŋocôtin, soŋocôl.

Perfectum II.

Sing.	1. soŋorkof	Plur.	1. soŋorkowun
	2. soŋorkos		2. soŋorkosun
	3. soŋorko		3. soŋorkol.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. soŋocôf birkä u. s. w.

Futurum.

Sing. 1.	soŋoʒigôf	Plur. 1.	soŋoʒigôwun
2.	soŋoʒigôs	2.	soŋoʒigôsun
3.	soŋoʒigô, -gôn	3.	soŋoʒigôtin, -gôl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1.	soŋomʒo	Plur. 1.	soŋorowunʒo
2.	soŋondiʒo	2.	soŋorosunʒo
3.	soŋoronʒo	3.	soŋoroʒo.

Perfectum.

Sing. 1. soŋocôf bîrän u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. soŋoʒigôf bîrän u. s. w.

Optativ.

Sing. 1.	soŋomcof	Plur. 1.	soŋomcowun
2.	soŋomcos	2.	soŋomcosun
3.	soŋomco	3.	soŋomcol.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1.	soŋomcowʒo	Plur. 1.	soŋomcowunʒo
2.	soŋomcosʒo	2.	soŋomcosunʒo
3.	soŋomcoʒo	3.	soŋomcolʒo.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1.	soŋokto	Plur. 1.	soŋoktowun, soŋoŋôr
2.	soŋokol	2.	soŋokoldun
3.	soŋogin	3.	soŋoŋotin.

Futurum.

Sing. 1.	soŋoŋnôm	Plur. 1.	soŋoŋnôwun
2.	soŋodôwi	2.	soŋodôwor
3.	soŋoŋnôn	3.	soŋoŋnôtin.

Infinitiv.	Supinum.
soŋowʒigô, *soŋodô.	soŋodôwi.

Gerundia.

Präs.	1. soŋono	*Perf.*	soŋokso oder soŋoho
	2. soŋomi	*Fut.*	soŋodolô.

Participia.

Präs. soŋorî, soŋoŋki
Prät. soŋocô
Fut. soŋoʒigô.

§ 94. Geht der Verbalstamm auf ein langes o (ô) aus, so folgt in den Endungen nicht o, sondern a, z. B.

Präsens. Sing.	1. ôm, *ich mache*	2. ôndi	3. ôran
Plur.	1. ôraf	2. ôras	3. ôra.

Perf. I. ôcâf *Perf. II.* ôrkaf *Fut.* ôʒigâf.

Dies gilt eigentlich bloss von einsilbigen Zeitwörtern; die mehrsilbigen nehmen auch nach langem Vocal o an, z. B.

dokolônam, *hinken*	*Perf. I.*	dokolôncôf.
olofkônam, *scherzen*		olofkoncôf.

§ 95. Alle übrigen Verba nehmen in den Endungen entweder a oder ä an, z. B.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. icäm, *ich sehe*	Plur.	1. icäräwuṇ, icäräf
	2. icändi		2. icäräsuṇ, icäräs
	3. icärän		3. icärä.

Perfectum I.

Sing.	1. icäcâf	Plur.	1. icäcâwuṇ
	2. icäcâs		2. icäcâsuṇ
	3. icäcâ, icäcân		3. icäcâtin, icäcâl.

Perfectum II.

Sing. 1. icärkäf
2. icärkäs
3. icärkä

Plur. 1. icärkäwụn
2. icärkäsụn
3. icärkäl.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. icäcåf birkä.

Futurum.

Sing. 1. icäʒigåf
2. icäʒigås
3. icäʒigå, icäʒigån

Plur. 1. icäʒigåwụn
2. icäʒigäsụn
3. icäʒigätin, icäʒigäl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. icämʒä
2. icändiʒä
3. icäränʒä

Plur. 1. icäräwʒä, icäräwụnʒä
2. icäräsʒä, icäräsụnʒä
3. icäräʒä.

Präteritum.

Sing. 1. icäcåf bîrän.

Futurum.

Sing. 1. icäʒigåf bîrän.

Optativ.

Sing. 1. icämcäf oder icämʒigåf birkä.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. icämcäwʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. icäktä
2. icäkäl
3. icägin

Plur. 1. icäktäwụn od. icägår
2. icäkäldụn
3. icägitin.

Futurum.

Sing. 1. icäŋnåm
2. icädåwi
3. icäŋnån

Plur. 1. icäŋnåwụn
2. icädåwär
3. icäŋnåtin.

Infinitiv.	Supinum.
icāwʒigå, *icädå.	icädåwi.

Gerundia.

Präs. 1. icänä *Prät.* icäksä oder icähä.
2. icämi *Fut.* icädälå.

Participia.

Präs. icäri, icäŋki. *Prät.* icäcä. *Fut.* icäʒigä.

§ 96. Bei langem Vocal oder Diphthong im Auslaut des Stammes ist die Flexion nicht verschieden, z. B.

1.

Indicativ.

Präs. wâm. *Perf.* 1. wâcâf. 2. wârkaf. *Fut.* wârʒigâf.

Conjunctiv.	Optativ.
Präsens wâmʒa.	wâmcaf.

Conjunctiv-Optativ.

wâmcawʒa.

Imperativ.

Präsens wâkta. *Futurum* wâŋnâm.

Infinitiv.

wâʒigâ.

2.

Indicativ.

Präsens ätäim, *ich wache.*
Perfectum 1. ätäicâf. 2. ätäirkäf.
Futurum ätäiʒigâf u. s. w.

§ 97. Die zur zweiten Conjugation gehörenden Verba nehmen in der dritten Person des Singulars und im ganzen Plural des Prä-

sens die Endung da (ta) oder dä (tä) statt ra (rä) an. So oft es sich machen lässt, wird die Endung unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Verbalstammes gefügt. Da aber dadurch oft unnatürliche Consonantenverbindungen und zu starke Consonantenhäufung entstehen würde, so pflegt zur Vermeidung solcher Misslaute ein Hülfsvocal eingefügt zu werden; dieser ist gewöhnlich i, bisweilen u.

§ 98. Zur ersten Classe gehören die auf l, r, n, m ausgehenden Stämme, die ihren Auslautsconsonanten unverändert lassen. Sie nehmen stets die weiche Endung d an, dulden aber auch harte Endungen, die mit k oder c anlauten. Ihre Conjugation ersieht man aus folgenden Paradigmen:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. orolim, *horołim, *ich drehe, wende um*
2. orolindi
3. oroldon.

Plur. 1. oroldowun, oroldof, oroldou
2. oroldosun, oroldos
3. oroldo.

Perfectum I.

Sing.	1. orolcôf	Plur.	1. orolcôwun
	2. orolcôs		2. orolcôsun
	3. orolcô (orolcôn)		3. orolcôl, orolcôtin.

Perfectum II.

Sing.	1. orolirkaf	Plur.	1. orolirkawun
	2. orolirkas		2. orolirkasun
	3. orolirka		3. orolirkal.

Plusquamperfectum.	*Futurum.*
Sing. 1. orolcôf birkä	Sing. 1. orolǯigôf, -gâf.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. orolimȝa	Plur. 1. oroldowȝa, oroldowunȝa
2. orolindiȝa	2. oroldosȝa, oroldosunȝa
3. oroldonȝo	3. oroldolȝo.

Präteritum.

Sing. 1. orolcôf bîrän.

Futurum.

Sing. 1. orolȝigôf bîrän.

Optativ.

Sing. 1. orolimcaf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. orolimcawȝa.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. orolikta	Plur. 1. oroliktawun, orolgôr
2. orolkol	2. orolkoldun
3. orolgin	3. orolgitin.

Futurum.

Sing. 1. oroliŋnâm	Plur. 1. oroliŋnâwun
2. oroldôwi (-dâwi)	2. oroldôwor (-dâwar)
3. oroliŋnâ	3. oroliŋnâtin.

Infinitiv.

oroliwȝigâ.

Supinum.

oroldôwi.

Gerundia.

Präs. 1. orolina, orolna. 2. orolmi
Prät. oroliksa oder oroliha
Fut. oroldolô.

Participia.

Präs. oroldî, oroliŋki. *Prät.* orolcô. *Fut.* orolȝigô.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. ụnim, *ich schicke*	Plur.	1. ụndäf, ụndäwụn
	2. ụnindi		2. ụndäs, ụndäsụn
	3. ụndän		3. ụndä.

Perfectum I. Sing. 1. ụncåf.

Perfectum II. Sing. 1. ụnirkäf.

Futurum.

Sing. 1. ụnʒigåf

Conjunctiv.

Sing. 1. ụnimʒä.

Optativ.

Sing. 1. ụnimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. ụnimcäwʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing.	1. ụniktä.	Plur.	1. ụniktäwụn, ụŋår
	2. ụnkäl		2. ụnkäldụn
	3. ụŋin		3. ụŋitin.

Futurum.

Sing.	1. ụniŋnåm	Plur.	1. ụniŋnåwụn
	2. ụndåwi		2. ụndåwär
	3. ụniŋnån		3. ụniŋnåtin.

Infinitiv.

ụniwʒigä.

Supinum.

ụndåwi.

Gerundia.

Präs. 1. ụnnä. 2. ụnmi. *Prät.* ụniksä, ụnihä. *Fut.* ụndälå.

Participia.

Präs. ụndî, ụniŋki. *Prät.* ụncå. *Fut.* unʒigå.

§ 99. Die Wörter, deren Stamm auf r auslautet, nehmen gewöhnlich während der ganzen Conjugation ein i zum Hülfsvocal und werden demnach nach der ersten Conjugation flectirt. Im urulginschen Dialekt kann aber das i auch fortbleiben und dann folgt, wie nach l, n und m, dem r das weiche d, z. B. girim, *zuschneiden*, 3te Person girdän, Futurum girʒigåf.

§ 100. Die zur zweiten Classe gehörenden Zeitwörter haben im Auslaut des Stammes g, d, w und fallen in den meisten Dialekten mit der ersten Conjugation zusammen, da der Hülfsvocal i (u̧, u) durch die ganze Flexion beibehalten wird. Im urulginschen Dialekt wird er dagegen wie in der ersten Classe fortgelassen. Geht der Stamm auf d aus, so pflegt dieses sammt dem Endungsanlaut d zu t verhärtet zu werden. Die auf w auslautenden aber behalten ihr w meist unverändert. Doch kommen auch harte Endungen vor, wobei w in p verwandelt wird. Am gewöhnlichsten werden diese Verba nach der ersten Conjugation flectirt.

§ 101. Sie werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ogim, *hogim, *ich schneide*
2. ogimdi
3. ogdan, *oktan, *ogiran
Plur. 1. ogdaf, *oktaf, *ogiraf
2. ogdas, *oktas, *ogiras, *ogirasun
3. ogda, *okta, *ogira.

Perfectum I.
Sing. 1. okcôf, *ogicôf.

Perfectum II.
Sing. 1. ogirkof.

Plusquamperfectum.
Sing. 1. okcôf birkä.

Futurum.
Sing. 1. ogʒigôf, *okčigôf (oktigôf), *ogiʒigôf

Conjunctiv.

Präs. ogimʒa. *Prät.* okcôf bîrän. *Fut.* ogʒigôf bîrän.

Optativ.	Optativ-Conjunctiv.
ogimcof.	ogimcowʒo.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1.	ogikta	Plur. 1.	ogiktawun, *oggâr, *ogigâr
2.	okkol, *ogikol	2.	okkoldun
3.	oggin, *ogigin	3.	oggitin, *ogitin.

Futurum.

Sing. 1.	ogiŋnâm	Plur. 1.	ogiŋnâwun
2.	ogdôwi, oktôwi, *ogidâwi	2.	ogdôwor, oktôwor, ogidâwor
3.	ogiŋnân	3.	ogiŋnâtin.

Infinitiv.	Supinum.
ogiwʒigô.	ogdôwi, oktôwi, ogidâwi.

Gerundia.

Präs. ogna, ogina, ogmi, ogimi
Prät. ogiksa, ogiha
Postpos. ogdolô, oktolô, ogidalâ.

Participia.

Präs. ogdî, *oktî, ogirî, ogiŋki
Perf. okcô, ogicô
Fut. ogʒigô, okčigô, ogiʒigô.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. igim, *ich schinde*
2. igindi
3. igdän, *iktän, *igirän.

Plur. 1. igdäwụn, *igdäf, *iktäwụn, *iktäf, igiräwụn, igiräf
2. igdäs, *iktäs, *igiräs
3. igdä, *iktä, *igirä.

Perfectum I.
Sing. 1. ikcåf, *igicåf.

Perfectum II.
Sing. 1. igirkäf.

Futurum.
Sing. 1. igʒigåf, *ikćigåf, *igiʒigåf.

Conjunctiv.
igimʒä.

Optativ.
igimcäf.

Conjunctiv-Optativ.
igimcäwʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. igiktä
2. ikkäl, *igikäl
3. iggin, *igigin

Plur. 1. igiktäwụn, *iggär, igigår
2. ikkäldụn
3. iggitin, igigitin.

Futurum.

Sing. 1. igiŋnåm
2. igdåwi, iktåwi, igigdåwi
3. igiŋnån

Plur. 1. igiŋnåwụn
2. igdåwär, iktåwär, igigdåwär
3. igiŋnåtin.

Infinitiv.
igiwʒigå.

Supinum.
igdåwi, *iktåwi, igidåwi.

Gerundia.

Präs. 1. ignä, iginä. 2. igmi, *igimi
Prät. igiksä, igihä
Postpos. igdälå, iktälå, *igidälå.

Participia.

Präs. igdî, *iktî, *igirî, igiŋki
Prät. ikcä, igicä
Fut. ikćigä, igiʒigä.

3.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. odim, *ich höre auf*	Plur. 1. ottof, *odiraf
2. odindi	2. ottos, *odiras
3. otton, *odiran	3. otto, *odira.

Perfectum I.	*Perfectum II.*
Sing. 1. otcôf, *odicôf (-âf).	Sing. 1. odirkaf.

Futurum.

Sing. otcigôf, ottigâf, odiʒigâf.

Conjunctiv.	Optativ.
odimʒa.	odimcaf.

Conjunctiv-Optativ.

odimcamʒa.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. odikta	Plur. 1. odiktawun, odgâr
2. otkal, *odikal	2. otkaldun, odikaldun
3. odgin, *odigin	3. odgitin, odigitin.

Futurum.

Sing. 1. odiŋnâm	Plur. 1. odiŋnâwun
2. oddâwi, ottâwi, odidâwi	2. oddâwar, ottâwar
3. odiŋnân	3. odiŋnâtin.

Infinitiv.

odiwʒigâ.

Supinum.

Präs. oddâwi, *ottâwi, odidâwi.

Gerundia.

Präs. 1. odna, *odina. 2. odmi, *odimi
Prät. odiksa oder odiha
Postpos. oddalâ, *ottalâ, odidalâ.

Participia.

Präs. ottî, odirî, odiŋki.

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. hụwụm, *ich blase*	Plur. 1. hụwdäf, *hụwụräf
2. hụwụndi	2. hụwdäs, *hụwụräs
3. hụwdän, hụwụrän	3. hụwdä, hụwụrä.

Perfectum I.

Sing. 1. hụpcâf, *hụwụcâf.

Perfectum II.

Sing. 1. hụwụrkäf.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. hụpcâf (hụwụcâf) birkä.

Futurum.

Sing. 1. hụwʒigâf, *hụptigâf, *hụwụʒigâf.

Conjunctiv.

hụwụmʒä.

Optativ.

hụwụmcäf.

Conjunctiv-Optativ.

hụwụmcäwʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. hụwụktä	Plur. 1. hụwụktäwụn, hụwgâr, hụwụgâr
2. hụwkäl, *hụwụkäl	2. hụwkäldụn, *hụwụkäldụn
3. hụwgin, *hụwụgin	3. hụwgitin, *hụwụgitin.

Futurum.

Sing. 1. hûwuŋnâm. 2. hûwdâwi, hûwụdâwi u. s. w.

Infinitiv.

hûwụw3igâ.

Gerundia.

Präs. 1. hûwnä, hûwụnä. 2. hûwmi, hûwụmi
Prät. hûwụksä, hûwụhä
Postpos. hûwdälâ, hûwụdälâ.

Participia.

Präs. hûwdî, *hûwụrî. *Prät.* hûpcâ, *huwụpcâ. *Fut.* hûw3igâ.

§ 102. Zur dritten Classe gehören die Verba, deren Stamm auf einen der harten Consonanten k, t, ṫ (ć), ś (s), p ausgeht. In der Regel bleibt bei diesen der Auslautsconsonant unverändert d. h. unerweicht und die Endungen nehmen statt dessen harte Charaktere an. Die Verba, deren Stamm auf ṫ oder ć ausgeht, sind darin eigenthümlich, dass sowohl ṫ als ć vor einem nachfolgenden Consonanten in t verwandelt wird. Die Verba aber, deren Stamm mit ś auslautet, sind bloss darin abweichend, dass ś, sobald i wegfällt, in s übergeht, denn in der Regel kommt ś nur vor i vor. Die einzelnen Eigenthümlichkeiten bei der Flexion der hierhergehörenden Verba erhellen aus den nachstehenden Paradigmen:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. lukim, lukum, *ich binde los*	Plur.	1. luktaf, luktawun
	2. lukindi, lukundi		2. luktas, luktasun
	3. luktan		3. lukta.

Perfectum I.

Sing.	1. lukcâf	Plur.	1. lukcâwun
	2. lukcâs		2. lukcâsun
	3. lukcâ (-câŋ)		3. lukcâtin, lukcâl.

Perfectum II.	*Plusquamperfectum.*
Sing. 1. lukirkaf, lukurkaf.	Sing. 1. lukcâf birkä.

Futurum.

Sing. lukćigâf, *luktigâf.

Conjunctiv.	Optativ.
lukimʒa, *lukumʒa.	lukimcaf, *lukumcaf.

Optativ-Conjunctiv.

lukimcawʒa, *lukumcawʒa.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. lukikta, lukukta	Plur. 1. lukiktawun, lukuktawun, lukkâr
2. lukkal	2. lukkaldun
3. lukkin	3. lukkitin.

Futurum.

Sing. 1. lukiŋnâm, lukuŋnâm	Plur. 1. lukiŋnâwun
2. luktâwi	2. luktâwar
3. lukiŋnân, lukuŋnân	3. lukiŋnâtin.

Infinitiv.	Supinum.
lukiwǯigâ, lukuwǯigâ.	luktâwi.

Gerundia.

Präs. 1. lukina, *lukuna. 2. lukimi, lukumi.
Prät. lukiksa (lukuksa), luhiha (luhuha).
Fut. luktalâ.

Participia.

Präs. luktî, lukiŋki, lukuŋki
Prät. lukçâ.
Fut. lukćigâ.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. tätim, *ich ziehe an*	Plur. 1. tättäf
2. tätindi	2. tättäs
3. tättän	3. tättä.

Perfectum I.	*Perfectum II.*
Sing. 1. tätcåf.	Sing. 1. tätirkäf.

Futurum.

Sing. 1. tätcigåf, tättigåf.

Conjunctiv.	Optativ.
tätimʒä.	tätimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

tätimcämʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. tätiktä	Plur. 1. tätiktäwun, tätkår
2. tätkäl	2. tätkäldun
3. tätkin	3. tätkitin.

Futurum.

Sing. 1. tätinnåm. 2. tättåwi u. s. w.

Infinitiv.	Supinum.
tätiwʒigå.	tättåwi.

Gerundia.

Präs. tätinä, tätimi. *Prät.* tätiksä oder tätihä. *Postpos.* tättälå.

Participia.

Präs. tätti, tätinki. *Prät.* tätcå. *Fut.* tätcigå.

3.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ʒygätim, ʒygäćim, *ich tausche*	Plur. 1. ʒygättäf
2. ʒygätindi, ʒygäćindi	2. ʒygättäs
3. ʒygättän	3. ʒygättä.

Perfectum I.	*Perfectum II.*
Sing. 1. ʒygätcåf.	Sing. 1. ʒygätirkäf, ʒygäćirkäf.

Futurum.

Sing. 1. ʒygättigåf, ʒygätćigåf.

Conjunctiv.

Sing. 1. ʒygättimʒä, ʒygätćimʒä.

Optativ.

Sing. 1. ʒygättimcäf, ʒygätćimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. ʒygättimcämʒä, ʒygätćimcämʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. ʒygätiktä, ʒygäćiktä
2. ʒygätkäl
3. ʒygätkin

Plur. 1. ʒygätiktäwyn, ʒygäćiktäwyn, ʒygätkår
2. ʒygätkäldyn
3. ʒygätkitin.

Futurum.

Sing. 1. ʒygätignåm. 2. ʒygättåwi u. s. w.

Infinitiv.	**Supinum.**
ʒygättiwʒigå, ʒygätćiwʒigå.	ʒygättåwi.

Gerundia.

Präs. 1. ʒụgätinä, ʒụgäċinä. 2. ʒụgätimi, ʒụgäċimi
Prät. ʒụgätiksä, ʒụgätihä
Postpos. ʒụgättälå.

Participia.

Präs. ʒụgättî, ʒụgätiŋki, ʒụgäċiŋki. *Perf.* ʒụgätcå. *Fut.* ʒụgättigå.

4.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. älbäśim, *ich wate*	Plur. 1. älbästäf
2. älbäśindi	2. älbästäs
3. 'älbästän	3. älbästä.

Perfectum I.

Sing. 1. älbäscåf.

Perfectum II.

Sing. 1. älbäśirkäf.

Futurum.

Sing. 1. älbäsċigåf, älbästigåf.

Conjunctiv.

älbäśimʒä.

Optativ.

Sing. 1. älbäśimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

älbäśimcäwʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. älbäśiktä	Plur. 1. älbäśiktäwụn, älbäskår
2. älbäskäl	2. älbäskäldụn
3. älbäskin	3. älbäskitin.

Futurum.

Sing. 1. älbäśiŋnåm. 2. älbäståwi u. s. w.

Infinitiv.	Supinum.
älbäśiwʒigâ.	älbästâwi.

Gerundia.

Präs. 1. älbäśinä. 2. älbäśimi
Prät. älbäśiksä, älbäśihä
Postpos. älbästälâ.

Participia.

Präs. 1. älbästî, älbäśiŋki. *Perf.* älbäsćâ. *Fut.* älbäsćigâ.

5.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ʒäpim, *ich esse*	Plur. 1. ʒäptäf
2. ʒäpindi	2. ʒäptäs
3. ʒäptän	3. ʒäptä.

Perfectum I.	*Perfectum II.*
Sing. 1. ʒäpćâf.	Sing. 1. ʒäpirkäf.

Futurum.

Sing. 1. ʒäpćigâf, *ʒäptigâf.

Conjunctiv.	Optativ.
ʒäpimʒä.	ʒäpimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

ʒäpimcäwʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. ʒäpiktä	Plur. 1. ʒäpiktäwụn, ʒäpkâr
2. ʒäpkäl	2. ʒäpkäldụn
3. ʒäpkin	3. ʒäpkitin.

Futurum.

Sing. 1. ʒäpiŋnâm, ʒäptâwi u. s. w.

Infinitiv.	Supinum.
ʒäpiwʒigâ.	ʒäptâwi.

Gerundia.

Präs. 1. ʒäpinä. 2. ʒäpimi
Prät. ʒäpiksä oder ʒäpihä
Postpos. ʒäptälâ.

Participia.

Präs. ʒäpû, ʒäpiŋki. *Prät.* ʒäpcâ. *Fut.* ʒäpćigâ.

§ 103. Die Hülfszeitwörter sind entweder affirmativ oder negativ. Zu den erstern gehören 1) bihim oder biśim, *ich bin*, und 2) ôm, *ich werde eig: ich thue.* Zu den letztern 1) ähim, *äśim, *ich — nicht*, 2) cukum, *ich kann nicht.* Von diesen weichen bihim (biśim) und ähim (äśim) in ihrer Flexion ein wenig ab, da sie in der Präsensbildung nicht gleich den übrigen Zeitwörtern ein r annehmen.

§ 104. Die Flexion der Hülfszeitwörter geht also vor sich:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. bihim, *biśim, *ich bin*
2. bihindi, *biśindi
3. bihin, *biśin
Plur. 1. bihif, bihiu, bihiwun, *biśif, biśiu,
2. bihis, bihisun, *biśis
3. bihi, *biśi.

Perfectum I.

Sing. 1. bicâf		Plur. 1. bicâwun	
2. bicâs		2. bicâsun	
3. bicâ (bicân)		3. bicâtin, bicâl.	

Perfectum II.

Sing.	1. birkäf	Plur.	1. birkäwụn
	2. birkäs		2. birkäsụn
	3. birkä		3. birkäḷ.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. bicâf birkä.

Futurum.

Sing.	1. biʒigâf, *bidigâf	Plur.	1. biʒigâwụn
	2. biʒigâs		2. biʒigâsun
	3. biʒigân		3. biʒigâtin, biʒigâl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing.	1. bihimʒä, *biśimʒä	Plur.	1. bihiwʒä, bihiwụnʒä, *biśiwʒä
	2. bihindiʒä, *biśindiʒä		2. bihisʒä, bihisụnʒä, *biśisʒä
	3. bihinʒä, *biśinʒä		3. bihiʒä, *biśiʒä.

Perfectum u. Plusquamperfectum.

Sing. 1. bicâf bîrän.

Futurum.

Sing. 1. biʒigâf bîrän.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing.	1. bihimʒä	Plur.	1. bihiwụnʒä
	2. bihindiʒä		2. bihisụnʒä
	3. bihinʒä		3. bihitinʒä.

Präteritum.

Sing. 1. bicâf bîrän.

Futurum.

Sing. 1. biʒigâf bîrän.

Optativ.

Sing. 1. bimcäf	Plur. 1. bimcäwųn
2. bimcäs	2. bimcäsųn
3. bimcä	3. bimcätin, bimcäl.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. bimcäwʒä	Plur. 1. bimcäwųnʒä
2. bimcäsʒä	2. bimcäsųnʒä
3. bimcäʒä	3. bimcälʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. biktä	Plur. 1. biktäwųn, bigår
2. bikäl	2. bikäldųn
3. bigin	3. bigitin.

Futurum.

Sing. 1. biŋnâm	Plur. 1. biŋnâwųn
2. bidåwi	2. bidåwär
3. biŋnân	3. biŋnâtin.

Infinitiv.	Supinum.
biwʒigå.	bidåwi.

Gerundia.

Präs. 1. binä. 2. bimi. *Prät.* biksä oder bihä. *Postpos.* bidälå.

Participia.

Präs. biśî, biŋki. *Prät.* bicå. *Fut.* biʒigå.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ôm, *ich werde*	Plur. 1. ôraf, ôrawun
2. ôndi	2. ôras, ôrasun
3. ôran	3. ôra.

Perfectum I.

Sing.	1. ôcâf	Plur.	1. ôcâwun
	2. ôcâs		2. ôcâsun
	3. ôcâ, ôcân		3. ôcâtin, ôcâl.

Perfectum II.

Sing.	1. ôrkaf	Plur.	1. ôrkawun
	2. ôrkas		2. ôrkasun
	3. ôrka		3. ôrkal.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. ôcâf birkā.

Futurum.

Sing. 1. ôʒigâf.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing.	1. ômʒa	Plur.	1. orawʒa
	2. ôndiʒa		2. orasʒa
	3. ôranʒa		3. oraʒa.

Perfectum.

ôcâf bîrän

Futurum.

ôʒigâf bîrän.

Optativ.

Sing.	1. ômcaf	Plur.	1. ômcawun
	2. ômcas		2. ômcasun
	3. ômca		3. ômcal.

Conjunctiv-Optativ.

ômcamʒa.

Imperativ.

Präsens.

Sing.	1. ôkta	Plur.	1. ôktawun, ôgâr
	2. ôkal		2. ôkaldun
	3. ôgin		3. ôgitin.

Futurum.

Sing. 1. ôŋnâm		Plur. 1. ôŋnâwün
2. ôdâwi		2. ôdâwar
3. ôŋnân		3. ôŋnâtin.

Infinitiv. ôwʒigâ.

Supinum. ôdâwi.

Gerundia.

Präs. 1. ôna. 2. ômi. *Prät.* ôksa oder ôha. *Postpos.* ôdalâ.

Participia.

Präs. ôŋki, ôrî. *Perf.* ôcâ. *Fut.* ôʒigâ.

§ 105. Das negative Hülfswort ähim wird in Verbindung mit einem Verbum (z. B. wâm, *ich tödte*) also flectirt:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ähim, *äśim
2. ähindi, *äśindi } wâra
3. ähin, *äśin

Plur. 1. ähif, *äśif, ähiwụn, äśiwụn
2. ähis, *äśis, ähisụn, äśisụn } wâra.
3. ähi, äśi

Perfectum I.

Sing. 1. äcâf
2. äcâs } wâra
3. äcâ oder äcân

Plur. 1. äcâwụn
2. äcâsụn } wâra.
3. äcâl oder äcâtin

Perfectum II.

Sing. 1. ärkäf
2. ärkäs } wâra
3. ärkä

Plur. 1. ärkäwụn
2. ärkäsụn } wâra.
3. ärkäl

Plusquamperfectum.

Sing. 1. äcâf birkä wâra.

Futurum.

Sing.	1. äʒigâf	wâra	Plur.	1. äʒigâwụn	wâra.
	2. äʒigâs			2. äʒigâsụn	
	3. äʒigâ oder äʒigän			3. äʒigâtin oder äʒigäl	

Conjunctiv.

Präsens.

Sing.	1. ähimʒä	oder äṡimʒä	wâra
	2. ähindiʒä	äṡindiʒä	
	3. ähinʒä	äṡinʒä	
Plur.	1. ähiwʒä, ähiwụnʒä	oder äṡiwʒä	wâra.
	2. ähisʒä, ähisụnʒä	äṡisʒä	
	3. ähiʒä	äṡiʒä	

Perfectum I.

äcâf wâra bîrän.

Futurum.

äʒigâf wâra bîrän.

Optativ.

Sing.	1. ämcäf	wâra	Plur.	1. ämcäwụn	wâra.
	2. ämcäs			2. ämcäsụn	
	3. ämcä			3. ämcäl	

oder: äʒigâf wâra birkä.

Conjunctiv-Optativ.

Sing.	1. ämcäwʒä	wâra	Plur.	1. ämcäwụnʒä	wâra.
	2. ämcäsʒä			2. ämcäsụnʒä	
	3. ämcäʒä			3. ämcälʒä	

Imperativ.

Präsens.

Sing.	1. äktä	wâra	Plur.	1. äktäwụn, ägâr	wâra.
	2. äkäl			2. äkäldụn	
	3. ägin			3. ägitin	

Futurum.

Sing. 1. äŋnäm	wâra	Plur. 1. äŋnäwụn	wâra.
2. ädåwi		2. ädåwär	
3. äŋnån		3. äŋnåtin	

Infinitiv. äwʒigå wâra.

Supinum. ädåwi wâra.

Gerundia.

Präs.	1. änä. 2. ämi	wâra.
Prät.	äksä oder ähä	
Postpos.	ädälå	

Participia.

Präs. 1. äŝî oder äŋki wâra. *Prät.* äcå wâra. *Fut.* äʒigå wâra.

§ 106. Das negative Hülfswort cụkụm, *ich kann nicht*, wird ganz regelmässig flectirt, zeichnet sich aber dadurch aus, dass es mit dem Gerundium auf mi verbunden wird z. B. Präs. 1:

Sing. 1. wâmi cụkụm, *ich kann nicht tödten*	Plur. 1. wâmi cụkụräf
2. » cụkụndi	2. » cụkụräs
3. » cụkụrän	3. » cụkụrä.

§ 107. Die verschiedenen Verbalformen, die ausser dem Activum vorkommen, sind folgende:

1) Das *Passivum.* Die passiven Verba werden aus den activen durch die Endung wum, wụm gebildet und wie die auf w auslautenden Verba (s. § 100 folg.) flectirt. Beispiele: tatigâm, *lehren*, tatigâwum, *gelehrt werden;* ŝilkim, *waschen*, ŝilkiwụm, *gewaschen werden, sich waschen;* säksụrụm, *schütteln*, säksụrụwụm, *geschüttelt werden;* sulâm, *zurücklassen*, sulâwum, *zurückgelassen werden.*

2) *Cooperativa;* sie gehen auf mâtim (mâtim) oder mâćim (mâćim) aus, z. B. anam, *stossen*, anamâtim, *einander stossen;* maktam, *lieben*, maktamâtim, *einander lieben;* tụrâm, *schelten*, tụrämâtim, *einander schelten.*

3) Ebenfalls in der Bedeutung von Cooperativen werden gewisse Verba gebraucht, die vermittelst der Endung ldim gebildet

werden, z. B. niŋim, *verfluchen*, niŋildim, *einander verfluchen;* die eigentliche Bedeutung dieser Endung ist jedoch die eines Helfens, z. B. anam, *stossen*, analdim, *stossen helfen;* tânam, *ziehen*, tâldim, *ziehen helfen*.

4) Die *Desiderativa* fügen an den Stamm glam oder gläm, z. B. umim, *trinken*, umiglam, *trinken wollen;* ʒäpim, *essen*, ʒäpigläm, *essen wollen;* soŋom, *weinen*, soŋoglom, *weinen wollen*.

Anmerkung. Der Begriff des Wollens kann auch durch näkäm, *ich will*, ausgedrückt werden, das mit dem Supinum construirt wird, z. B. undâwi näkäm, *ich will trinken;* ʒäptâwi näkäm, *ich will essen*. Es ist jedoch zu bemerken, dass näkäm nicht absolut gebraucht wird, sondern gern ein anderes Verbum bei sich hat, z. B. statt îjä näkändi, *was willst du?* sagt man îjä ôdâwi näkändi?

5) Eine Art *Continuativa* oder Verba, die Handlungen von unbestimmter Dauer ausdrücken bildet man durch die Endung ʒam und braucht diese Form auch um Frequentativa zu bilden, z. B. von girkum, *gehen*, girkuʒam; von bitim, *schreiben*, bitiʒäm.

6) *Effectiva* werden vermittelst der Endung fkânam, fkânäm gebildet, z. B. icäm, *sehen*, icäfkânäm, *sehen machen*, *zeigen;* umim, *trinken*, umifkânäm, *tränken*.

§ 108. Die im Tungusischen vorkommenden Postpositionen sind folgende:

1) hụntụ, 'ụntụ, *ausser*, eig. *ein anderer*, z. B. ucidук hụntụ îjäwäl ụgäi, *nichts ausser dem Messer;* sie wird mit dem Ablativ verbunden.

2) istalâ, *bis*, ist das Gerundium Postpositionale von dem Verbum istam, *erreichen*, es wird mit dem Accusativ verbunden, z. B. ʒụ̂jä istalâ änäcä oder ʒụ̂jä iscâ, *er ging bis zur Jurte*.

3) ụgäi, *ohne;* an das vorhergehende Nomen wird, wenn es absolut steht, ein i angefügt, z. B. nâlai ụgäi, *ohne Hand;* âkâi ụgäi, *ohne Bruder;* uci ụgäi, *ohne Messer*. An das auslautende i können jedoch auch Personalaffixe gefügt werden, wobei i in j übergeht,

z. B. nâlajau (-jaf) ųgäi, *ich bin ohne Hand,*
nâlajas ųgäi, *du bist ohne Hand,*
nâlajan ųgäi, *er ist ohne Hand,*
nâlajawun ųgäi, *wir sind ohne Hand,*
nâlajasun ųgäi, *ihr seid ohne Hand,*
nâlajatin ųgäi, *sie sind ohne Hand.*

An die auf n auslautenden Nomina wird ųgäi ohne Weiteres gefügt, z. B. âwun ųgäi, *ohne Mütze.*

4) ʒârin, *für, wegen, statt,* wird mit dem Genitiv verbunden, z. B. iŋi ʒârin, *weshalb;* amâŋi ʒârin, *statt des Vaters,* aber es kommt auch amâ ʒârin vor.

5) Von šigdilâ, *Zwischenraum*, sind folgende Casus als Postpositionen, die mit dem Genitiv verbunden werden, gebräuchlich:

Dat. šigdilâdų, *zwischenhin,*
Abl. šigdilâdųk, *von zwischen her,*
Pros. šigdilâli, šigdilâli, *zwischen entlang*, z. B. ʒûlŋi šigdilâli girkuran, *er gehet die Jurten entlang.*

6) Von dolin, *Mitte*, kommen folgende ebenfalls mit dem Genitiv verbundene Postpositionen vor:

Dat., Loc. dolindu, *mitten, in die Mitte hin,*
Abl. dolinduk, *von mitten her,*
Pros. dolinduli, *mitten entlang.*

7) Von dem Stamme ʒųlä, *Vordertheil*, kommen folgende Postpositionen, die den Ablativ erfordern:

Dat., Loc. ʒųlädų, *nach vorn, entgegen,*
Dat. ʒųläski, *nach vorn, entgegen,*
Loc. ʒųlälâ, *vorn,*
Abl. ʒųlägit, *von vorn,*
Pros. ʒųläli, *vorn entlang.*

8) Dat., Loc. amarîdu, *nach hinten, hinten,*
Dat. amarîski, *nach hinten,*
Loc. amarîlâ, *hinten,*

Abl. amargit, *von hinten her*,
Pros. amarîli, *hinten entlang*.

Sämmtliche Casus werden mit dem Genitiv verbunden.

9) Nur im urulginschen Dialekt kommen vor:
Dat., Loc. sôldu, *nach hinten, hinten*,
Abl. sôlduk, *von hinten*.

10) Dat. câski, *nach hinten*,
Loc. câlâ, *hinten*,
Abl. câgit, *von hinten*,
Pros. câli, *hinten entlang*.

Anmerkung. câski unterscheidet sich von amarîski dadurch, dass es mehr in übertragener Bedeutung gebraucht wird.

11) Dat. bargîski, *jenseits hin*,
Loc. bargîlâ, *jenseits*,
Abl. bargîgit, *jenseits her*,
Pros. bargîli, *jenseits entlang*.

Werden sämmtlich mit dem Genitiv verbunden.

12) Dat., Loc. äwgidâdu, *diesseits hin, diesseits*,
Abl. äwgidâduk, äwgîgit, *von diesseits her*,
Dat. äwgidâtiki, *diesseits hin*,
Loc. äwgidâgidu, *diesseits*,
Abl. äwgidâgit, *diesseits her*,
Pros. äwgidâli, *diesseits entlang*.

13) Vom Stamm ʒapka, *Rand*, werden gebildet:
Dat., Loc. ʒapkadu, *nebenhin, neben*,
Abl. ʒapkaduk, *von neben her*,
Pros. ʒapkali, *neben entlang*.

14) Von daga, *nahe*, kommen folgende Casus als Postpositionen vor, die den Genitiv erfordern:
Dat., Loc. dagadu, *nahehin, nahebei*,
Abl. dagaduk, *naheher*,
Pros. dagali, *nahe entlang*.

15) Von oldôn, *Seite*, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Postpositionen:

Dat., Loc. oldôndu, *auf die Seite hin*, *auf der Seite*,
Abl. oldônduk, *von der Seite her*,
Pros. oldônduli, *an der Seite entlang*.

16) Von ojo, *Rücken*, braucht man:

Dat., Loc. ojodu, *auf — hin*, *auf*,
Abl. ojoduk, *von oben her*,
Pros. ojoli, *oben entlang*.

17) Mit dem Genitiv werden verbunden:

Dat. härgîski, *ärgîski, *hinunter*, *unten*,
Loc. härgîlå, *ärgîlä, *unter*,
Abl. härgîgit, *ärgîgit, *von unten*,
Pros. härgîli, *ärgîli, *unten entlang*.

18) Ebenfalls den Genitiv erfordern:

Dat. ųgîski, *nach oben*, *hinauf*,
Loc. ųgîlä, *oben*, *auf*,
Abl. ųgîgit, *von oben*,
Pros. ųgîli, *oben entlang*, *über*.

19) Den Accusativ erfordern:

Dat. dîski, *bergauf*,
Loc. dîlä, *oben*, *auf dem Berge*,
Abl. dîgit, *herab*, *bergab*,
Pros. dîli, *den Berg entlang*.

20) Mit dem Genitiv werden anlauten:

Dat. nîski, *ŋîski, *unter den Berg hin*,
Loc. nîlå, *unter dem Berge*, *unten*,
Abl. nîgit, *von unten her*,
Pros. nîli, *unten entlang*.

21) Mit dem Accusativ:

Dat. solôki, *aufwärts* (den Fluss),
Loc. solîlå, *oben*,
Abl. solîgit, *von oben*,
Pros. solîli, *oben entlang*.

22) **Ebenfalls mit dem Accusativ:**
Dat. äjåki, *abwärts* (den Fluss),
Loc. ädîlå, *unten*,
Abl. ädîgit, *von unten*,
Pros. ädîli, *unten entlang*.

23) Von dô, *das Innere*, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Casus vor:
Dat., Loc. dôdu, *hinein, in*,
Abl. dôduk, *heraus, aus*,
Pros. dôli, *innen entlang*.

24) Mit dem Accusativ wird verbunden ḷụpụ, *durch*.
25) Mit demselben Casus das gleichbedeutende näptä.
26) Ebenfalls den Accusativ erfordert äråli, *um, herum*.
27) Auch noniptiki, ŋoniptiki, *längs*, erfordert den Accusativ.
28) ämniki, *äwniki, *äwụnki, *quer*, mit dem Accusativ.

§ 109. Von den *Adverbien* bemerken wir zuerst die Ortsadverbien:
1) Dat. ịrtiki, *wohin*,
Loc. îlå, îdụ, *wo*,
Abl. îrgit, îdụk, *von wo*.
2) Dat. ärtiki, *äwäski, *hierher*,
Loc. älå, ädụ, *hier*,
Abl. ärgit, ädụk, *von hier*.
3) Dat. tartiki, *dahin*,
Loc. talâ, tadu, *dort*,
Abl. targit, taduk, *von dort*.
4) Dat. ʒûtki, *nach Hause, heimwärts*,
Loc. ʒûlâ, *zu Hause, daheim*,
Abl. ʒûgit, *von Hause*.
5) Dat., Loc. dagadu, *nahehin, nahe*,
Abl. dagaduk, *von nahe her*,
Pros. dagali, *nahe entlang*.
6) Dat. gorotki, *weithin*,
Loc. gorolô, *weit*,

Abl. gorogit, *von weitem her*,
Pros. goroli, goroli, *weit entlang*.

7) Dat. tųlîski, *hinaus*,
Loc. tųlîlå, *draussen*,
Abl. tųlîgit, *von draussen*,
Pros. tųlîli, *draussen entlang*.

8) häräkä, *besonders*.

9) ʒûrtiki, *nach zwei Seiten*, *von einander*.

10) ʒųlåski, *nach vorn*.

11) hûski, ûski, amaski, *zurück*.

12) oldôndøli, *vorüber*, eig. *an der Seite entlang*.

§ 110. Adverbia der Zeit:

1) âli, okidu, *wann*; *ôkin, 1) *wann*, 2) *längst*.
2) tåli, *dann*.
3) äśî, *jetzt*.
4) ärti, *sogleich*.
5) gamar, *bald*.
6) tugar, *unlängst*.
7) ʒųlälå, *früher*.
8) udan, *lange*, *längst*.
9) gorodu, *längst*.
10) ädųmnä, *ųmnådä, *neulich* (aus dem Russ. намѣдни).
11) amarîla, *später*.
12) arukun, *langsam*.
13) gamar gamar, *oft*; Manik. josor.
14) näptä, *stets* (eig. *hindurch*).
15) ųmnåkär, *selten*.
16) ärtä, *früh*.
17) oroi, *spät*.
18) timønna, *Morgens*.
19) śiksä, *Abends*.
20) inäŋ, *bei Tage*.
21) dolbo, *bei Nacht*.
22) äśînäŋ, *äśî, *heute* (aus äśî, *jetzt* und înäŋ, *Tag*).
23) tînäwä, tîniwä, *gestern*.
24) timî, *morgen*.
25) timicågudu, *übermorgen*.
26) nån, *wiederum*.
27) nånnun, *wiederum*.
28) nôgu, äläkäs, *anfangs*.
29) ômakta, *daki, *aufs Neue*.

§ 111. Adverbia der Quantität sind:

1) adî, *wieviel*.
2) tukin, *soviel*.
3) kätä, ägdi, *ägdî, *viel*.

4) nitkun, *nîći, *wenig*, Dem. nîćikụn.
5) uwî, *owî, *ein wenig*, Dem. uwîkan.
6) bụri, *alles*, *ganz*, *sehr*.
7) hụläkä, *ụläkä, *ụläkäći, *zu viel*.
8) ärkän, *äläkin, *ärtit, *tukinti, *nur*.
9) sôgdi, *sehr*.

§ 112. Adverbia der Qualität sind:

1) aja oder ajat, naka, *gut*.
2) ärû, ärûmä, *schlecht*.
3) säkä, *cäkä, *gerade*.
4) ämin, *leicht*, Dem. äminkụn.
5) dämäi, dämbäi, *vergebens*.
6) tîpsi, *vergebens*, Ur.
7) ʒôri, *ʒori, *absichtlich*, *mit Willen*.
8) ʒajagar, ʒälụm, *insgeheim*.
9) japkan, *zu Fuss*.
10) morići, *zu Ross*.
11) arai, 1) *kaum*, 2) *beinahe*.

§ 113. Adverbia der Menge:

1) cuktu, *zusammen*, *zugleich*.
2) umukun, *allein*.
3) umnâ, umura, *einmal*.
4) ʒûrâ, *zweimal*.
5) kätärä, *vielmals*.

§ 114. Adverbia der Relation:

1) antî, ôn, *wie*.
2) tugi, *so*.
3) Das enklitische ŋaćin, ŋäćin, *gleichsam*, z. B. iŋâŋaćin, *wie ein Stein*; bäjäŋäćin, *wie ein Mensch*.

§ 115. Adverbia der Frage:

1) îda, êda, êŋiʒârin, *weshalb*, *warum*.
2) tarŋi ʒârin, *deshalb*.

§ 116. Adverbia der Bejahung:

1) ụnârä, *wahrlich*, *in der That*.
2) täʒä, dasselbe.
3) täʒäwäl, *freilich*.
4) täʒä tugi, *ganz so*.

§ 117. Unbestimmte Adverbia:

1) irtikiwäl, *irgendwohin.*

2) îduwäl, îläwäl, *irgendwo.*

3) âliwal, *ôkinmal, *irgendwann.*

Anmerkung. Vermittelst dieser unbestimmten Adverbia und den negativen Zeitwörtern werden die negativen Adverbia ausgedrückt.

§ 118. Die wenigen Conjunctionen sind wie folgt:

1) -wal, -wäl oder nach m und n -mal, -mäl, *wenn auch, doch,* wird enklitisch an die Casusendung gefügt, z. B. ućîjäwäl bûkäl, *gieb doch das Messer.*

2) nân, nânnun, 1) *noch,* 2) *wiederum,* 3) *auch.*

3) nânmal, *und auch.*

4) -li, enclit. *etwa* (aus dem russ. ли).

5) -gu, enclit. *etwa* (dem Burjätischen entlehnt).

6) ili, *oder* (das russ. или).

7) -li — li, *ili — ili, *entweder — oder* (Russ.).

8) wal — wal, *sei es — oder.*

9) wal ugäi — wal ugäi, *weder — noch.*

10) -ŋaćin, -ŋatin, enclit. *gleichsam, gleich als wenn.*

11) tugi, *so.*

§ 119. Interjectionen:

1) Der Furcht: hû!

2) Der Verwunderung: î!

3) Des Rufens: hei (hêi)!

4) Des Hinweisens: tari tari!

5) Des Schmerzes: jo jo jo!

6) Der Aufforderung: gä!

7) Des Nachgebens: âŋ!

8) Der Frage: äi!

9) Der Drohung und des Tadels: î!

10) Des Zornes: ah!

11) Des Lachens: hi hi hi! he he he! ha ha ha!

TUNGUSISCH-DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

B.	Burjätisch	M.	der manikowsche Dialekt.
Dem.	Deminutivum	Pl.	Plural.
Desid.	Desiderativum	Russ.	Russisch
Finn.	Finnisch	T.	Tatarisch
Jak.	Jakutisch	U.	der urulginsche Dialekt.

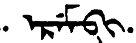
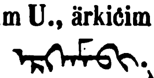
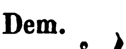
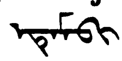
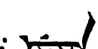
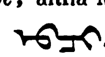
---

akâ, *akin, *älterer Bruder;* B. aka, axa; .
aga, *haga, *Tasse;* B. ajagá.
agikta, *ajikta, *Stiefelschaft.*
agîdû, U., *Steppe.*
agipti, *alt* (von Sachen).
âhinam U., âsinam M., *schlafen.*
aŋaʒan U., *Waise;* B. önöśiŋ, önöčeŋ; .
aŋaʒakan Dem.
aŋani U., aŋani M., *Jahr;* .
âŋam U., *übernachten;* .
aja, *gut*, Dem. ajakan, Adv. ajat; vergl. .
ajama M., Dem. ajamakan, dasselbe.
ajakta M., *kühn.*
alak, *bunt, scheckig;* B. alak; .
alâtim U., alâčim M., *warten;* .
alî, *wann;* vgl. B. ali, *wo.*
alîwal, *irgend wann.*
aliga M., *Handfläche;* B. alaga; .
aluka, *Hammer;* B. alka; .
alkim, *älkim U., *winken.*
alga M., *Zugnetz;* .
algan M., halgan U., *Fuss;* B. alxo.
altan, *Gold* = B.
altati U., altači M., *vergoldet;* B. altatai.
alda, *Klafter* = B.
alersun U., *Preiselbeere;* B. âlerso.
arai, *kaum fast* = B.
araki, 1) *Branntwein*, 2) *Kumyss* = B.; .
aral, *Steppeninsel* = B.
ariwun U., arun M., *rein;* B. arun.
arukun M., *langsam.*
arkan, 1) *Hintertheil,* 2) *Pelzrücken;* B. aro.
arkiwun M., *Bratspiess.*
ârca, *Bodensatz der Milch bei der Kumyssbereitung* = B.; .
arcânam M., *empfangen.*

arbî M., *seicht.*
âši, *asi, Plur. âsal, asal, *Weib, Frau.*
aći M., Plur. aćinasal, *Vetter.*
anam, *stossen;* .
anîm U., *schenken.*
antî, *wie, wie beschaffen.*
anda, *Freund;* .
ancan, *Wange.*
atiga, *Ranzen, Reitsack;* vergl. B. aćan; .
atirkan, *Greisin, Alte.*
adî M., adi U., *wieviel.*
adîkî M., aditku U., *der wievielte.*
adîwal, *wieviel immer.*
adil, U., *Netz.*
adugun U., *Pferdeheerde;* B. adûhuŋ; .
adirga U., aʒirga, aʒerga M., *Hengst;* B. aʒarga; .
asâtkan M., *Tochter, Mädchen;* .
âsinam M., *schlafen.*
apata, *männliches Glied.*
apkîm U., *festbinden.*
abgara U., *gesund, frisch, nüchtern.*
abgû, *awgû, *welcher.*
abgûwal, *awgûwal, *wer immer.*
abgûjawal ŋgäi, *niemand.*
abdora U., abdura M., *grosser Kasten;* B. abdera.
abdû, *Vieh.*
awaga, *Oheim, Vaterbruder;* B. abaga.
awagaldai, *dienender Geist der Schamanen, Kupfergötze.*
âwûn, *Mütze.*
awum, *abtrocknen.*

afsa U., *kleiner Kasten.*
ama U., amâ M., *Vater;* .
amarîdu, *hinten;* .
amarîla, *hinten, später;* .
amaskî M., *Norden;* .
amargu U., amargû M., *hinterer.*
amargi U., amargî M., *Lende.*
amîkan (offenbar von amâ, *Vater*), *Bär.*
amirân, *Stiefvater.*
amonam, *seine Nothdurft verrichten.*
amut U., *See;* .
amurâm, *ausruhen;* B. amornap; vergl. .
amŋa, *Mund;* B. amaŋ, ama; .

äkâ, 1) *ältere Schwester,* 2) *Vater- oder Mutterschwester.*
äksäm, *trennen.*
ägdi, ägdî, *viel.*
äŋän M., häŋän U., *Knie.*
äjâki, 1) *abwärts* M., 2) *südlich* U.
äjânäm, *abwärts schiffen;* .
äjûrgä, *Zange.*
älâ, M., *hier.*
äläkäs, *der Erste; Anfangs.*
äläkin, M., *nur.*
älie, *Falk;* B. eleä.
äligän U., *Leber;* B. elgeŋ, elegen.
älkim U., *winken;* .
älbäm, *bedecken;* .
älbäšim, *waten, schwimmen;* .
ärä M., härä U., *Boden;* .
ärâli, *ringsum.*
âräm, *spinnen;* B. êrenep.

äri U., *jener;* .
  ärgätin, *ein solcher.*
ärîtim U., *betteln* (?).
äriwụn, *Spaten, Schaufel.*
ärîm, *athmen;* vergl. .
  ärîksän, *Athmen;* .
årim, *rufen.*
ärûmä, ärû, *schlecht.*
  ärûmäkän Dem.
ärkän M., ärtil U., *nur.*
ärkäm M., härkäm U., *festbinden.*
ärkitim U., ärkiċim M., *schlummern;*
  .
ärtä, *früh;* .
ärti M., ärtil U., *sogleich.*
ärtiki M., *hierher.*
ärcânäm M., *empfangen, entgegen gehen.*
ärbäkäi, *Schmetterling;* B. erbåkê, erbêxei.
äsî, äsinäŋ, *jetzt, heute.*
änå, änin U., *Mutter;* , .
ånä, *Theil.*
änäkî U., *Scheide.*
änirån, U., *Stiefmutter.*
änin U., *Blatter.*
änitkä U., *Augenlied;* B. nitkä.
änim, U., *leicht.*
  änimkụn, änimkụkän Dem.
änụkụ, *Krankheit;* vergl. .
  änụkụti, änụkụċi M., *krank.*
änûnäm, *krank sein.*
änmûdäm M., *hinten ausschlagen.*
ät, U., *Waare;* B. et.
ätäim, ätäjim, 1) *daheim leben,* 2) *hüten, weiden.*
  ätäjäʒe, *Hirt.*
ätäm, *beendigen* U., *bereiten* M.;
  .
ätirkän, *Greis.*
  ätirkụ U., *Bär.*
ädin, *ädin, *Wind;* .
ädụmnä, U., *vor einiger Zeit.*
äsin U., *Schaft.*
äcäm U., *müde werden;* s. B. ecenep, *ermüden.*
äcämkîm, *ausruhen.*
äʒän U., *Wirth;* B. eʒen; .
äʒäm U., *auftrennen.*
äptilä U., *Rippe;* äftilä M., *Rippenknochen;* .
äpcä U., *Lunge.*
äbgidådụ U., *auf diese Seite.*
äbdäm U., 1) *brechen,* 2) *ackern;* B. emdenep.
Äwänki, *Tunguse.*
äwäski M., *hierher.*
äwụnki M., *quer.*
ämägän U., *Sattel;* B. emêl.
ämär U., *scharf.*
ämånäm, U., *verlieren.*
ämäm U., *kommen.*
  ämụgụm U., ämûm M., *bringen.*
ämkä U., *Wiege.*
ämkär, ämkärgin U., *steiles Ufer.*
ämnåm, *leichter, gelinder werden.*
ämniki M., *quer.*

êkun (Stamm ê), *was.*
  êkunmal, *irgend etwas.*
  êwal, *irgend etwas;* êjäwäl ụgäi, *nichts.*
  êŋi ʒårin, *deshalb.*

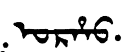
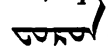
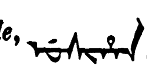
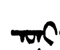
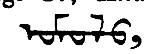
elam U., *heizen.*
êlda, *Kohle.*
erụm M., *ziehen.*
êda, *weshalb* M.
êsa U., *Auge;*
êsäi ụgäi, *augenlos, blind.*
êma M., *was für einer.*
êmatan, êmawal, *jeder.*

îkun M., *wer;* s. êkun.
iktamâki U., *bissig.*
iktamânam U., *beissen.*
iktäm, 1) *schlagen, peitschen,* 2) *dreschen.*
iktiräm U., *frieren.*
iktirânäm, *frieren machen.*
igâcän M., *Falk.*
igim, *schinden.*
igdim, *kämmen;*
igdiwun M., *Kamm.*
ihun U., *Russ;* B. iheŋ, iheu.
iŋa U., *Narbe.*
iŋâ U., *Stein;*
iŋâti, *steinig.*
iŋaktâ, *Haar, Wolle.*
iŋäktä U., *Traubenkirsche;* M. *Ziegenhaar.*
iŋi U., *Zunge;*
iŋi ụgäi, *stumm.*
iŋilim, *hiŋilim, *wiehern;*
iŋin U., *Kälte.*
ijä U., *Horn;*
ijäti U., ijäċi, *gehörnt.*
il U., *Bogensehne;*
ilâhun U., ilâsun M., *Fliege.*
ilan, *drei;*
ilî, ilawugda, ilaṭku, *der Dritte.*
ilatal, *je drei.*
ilarâ, *dreifach.*
ilaŋî, *dreissig.*
iläkän M., hiläkän U., *Hügel, Landrücken.*
iläkäċi M., hiläkäti U., *hügelig.*
iläm U., *lecken;*
iliksä U., *Rotz.*
ilìnam U., *sich schnäuzen.*
ilim, Prät. ilicâf, *aufstehen;*
iliŋim, iiiċim, *stehen.*
iliwûm, *stellen, aufrichten.*
ilim, Prät. ilicäf, *messen.*
ildä, *Leib, Körper.*
ilcâm M., *flechten.*
ilbam, *ilbäm, *fahren, jagen.*
ilbim U., *streicheln;* B. ilbenep.
irâktä U., *Lärchenbaum.*
irägä U., *Feile.*
irägäm, *feilen.*
iräm, *gar werden.*
iri U., *Schneide* = B.
îri U., *was für einer.*
îriwäl, *irgend einer.*
irîm, *reifen, zurecht kommen.*
iroldom U., iroldim M., *laufen.*
iroldon, *Lauf.*
irum U., *schleppen.*
irgakta U., *Bremse.*
irgä, *Gehirn.*
irgit, *woher.*
irtiki, *wohin;* irtikiwäl, *wohin immer.*
iśim U., *erreichen, anlungen.*
iśim M., *pflücken.*
inakin M., *Hund;*
inaŋ U., inäŋî M., *Tag;*

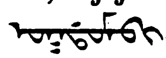
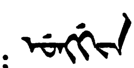
inan-dolin, *Mittag.*
inärän, inaʒerän, *es tagt.*
inâŋi, *Morgenröthe.*
inäktäm, *lachen;*
B. ininäp;
inäm U., *den Tag zubringen.*
îndikan U., *Kniescheibe.*
itägäm U., *glauben;* B. itigenep.
itkâm U., *säuern* (Brot).
idakon U., *Schamanin;*
idägä, U., *Schamanencostüm.*
îdu, *längst.*
îdupti, *längst bestehend.*
îsa M., *Auge;* s. êsâ.
isakî U., *Schulterblatt.*
isäkî U., *Filz;* B. isigê.
isäwųm, *wachsen.*
isäm, isärim U., *speien.*
isim, *erreichen.*
istalâ, M., *bis.*
icäm, icäčim, icänäm, *sehen.*
icäfkânäm, *zeigen.*
ifkânam, *einfädeln, durchstecken.*
îm, *angehen, eintreten.*
imagan U., *Ziege, Ziegenbock;*
imanda U., *Schnee;*
îmäktä M., *Preiselbeere.*
imųksä U., *Fett;*
imųrän M., *Butter.*
imŋa, U., *Nadel.*
imŋäm U., *fett essen.*

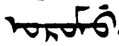
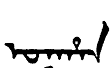
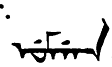
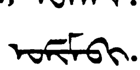
oiti U., *klug;* B. oitoi.
oimahun U., *Strumpf;* B. oimahon.
ôkin, ôkidu, *wann, längst.*
ôkinmal, *irgend wann.*

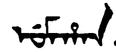
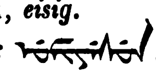
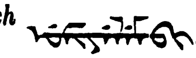
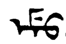
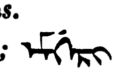
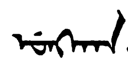
okto M., hokto U., *Weg;* vergl. , *Schritt eines Menschen, Thieres;* .
ogim M., hogim, *schneiden.*
ogoni M., ogoni U., *Achselgrube;* .
ogʒi, *Saughorn.*
ogiʒim, *saugen.*
oŋoco U., *Boot* = B.
ojo M., *Rücken, Landrücken, Höhe;* vergl. , *Dach.*
olargam, ulargam, *roth werden.*
olî U., *Rabe.*
ologdan M., *Espe;* vergl. B. ulâhaŋ.
oloŋ M., *Bauchgurt* = B.; .
olom U., *Furt;* .
olom U., *erschrecken;* , *sich fürchten.*
olônnum U., olônmukânam; *in Schrecken setzen.*
olofkônom, olafkânam M., dass.
olgom U., *trocknen;* .
olgîm, *trocken machen.*
olgôkom U., olgôkun M., *trocken;* .
oltan U., *Laut.*
oldo U., *Fisch.*
oldon U., oldôn M., *Seite.*
olêhun U., *Esche;* vergl. B. ulâhaŋ.
oleson U., *Espe;* vergl. B. ulâso.
orin, *zwanzig;* .
oriwugda, oriktu, *der Zwanzigste.*
orital, *je zwanzig.*
orini M., orini U., *zwanzig Stück.*
oroi U., *spät* = B.
orokî M., *Auerhahn;* s. horokî.

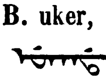
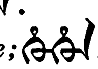
orôkto M., *Gras;*
orôkta U., *Heu;* .
orolim, horołim, *umwenden.*
oron, *Rennthier;* .
oron M., horón U., *Ende, Spitze, z. B. eines Seils;* .
orka, *Schlinge;* B. uɤeka.
orkam, orkaćim, *fangen (mit der Schlinge).*
ôšikta 1) *Vogel,* 2) *Kralle, Huf,* 3) *Stern;* .
ôn, *wie.*
onie U., *Zeltstange;* B. unâ; .
onoktoM., hoŋoktaU., *Nase, Schnabel.*
otok U., *Nothlager, Zelt* = B.
ôdam, ôm U., *machen.*
ôglam, Desid.
odim, *aufhören.*
ôsa U., *Pfote.*
osîm M., *kratzen.*
owî, uwî, *wenig.*
owur, uwur, *Busen;* B. u̥bu̥r.
ômakta U., *neu, aufs Neue.*
omi U., *Seele;* vergl. B. amin.
omolgi U., *Knabe, Bube;* vergl. , *Enkel.*
omkaca U., omkoco, omkoto M., *Stirn.*
omŋom U., *vergessen;* .

ukân M., *Verstand.*
ukâłi U., ukâći, *klug.*
ukân u̥gäi, *sinnlos.*
ukirum U., *schreien.*
ukudel, *Teufel* = B.
ukši, *okši, *Schwan.*
ukšikta, *Klippe, sehr steiles Ufer.*
ukšin U., *Geschwür.*

uktum, *oktam, *begegnen;* B. uktanap; .
ugam, *auf den Rücken laden.*
uguglam U., *kämpfen.*
ugum, *sich setzen.*
ugđi, ugʒi, *Saughorn* = B.
ugđim, *saugen.*
uŋi U., *Axtauge, Axtloch* = B.; .
ula, *Fusssohle, Schuhsohle* = B.
ûla M., ulo U., *Schwamm, Zunder* = B. ûla.
ularin, *roth* = B. ulâŋ.
ulargam, *erröthen.*
ulâkim, *roth machen, färben.*
ulapkun, *nass, feucht.*
ulâpkîm, *nass machen, anfeuchten.*
ulâm, *kochen.*
ulama U., *roh, ungekocht.*
ulôk, *Lüge.*
ulôkłim, *lügen.*
ûlôm U., *kochen.*
ulda, *olda M., hulda U., *Decke.*
ûr, *Nest;* B. u̥r.
ûrak, *Milch nach dem Kalben* = B.
uri M., *Schuld;* B. u̥ri.
urići, *schuldig.*
urilâm, *überziehn, übergehn;* B. uɤelnam.
urim, *kurz.*
urimkun, urimkukan, Dem.
urimćira, *zu kurz.*
ûrim U., *reiben;* B. u̥renäm.
urôla, *eine Hälfte, Seite, ein Vorder- und Hinterfuss;* B. örölö.
urôlam, *einen Vorder- und einen Hinterfuss festbinden;* B. örölednep.

uru, *Handvoll.*
urum, *drücken, pressen, auspressen.*
urumu, *Schmanthaut;* .
urka, *orka, *Schlinge;* B. ureka.
urkam, urkatem, *mit der Schlinge fangen.*
urtasun M., urtahun U., *Flick, Lappen;* B. ụrtese, ụrteheŋ.
uĉiki, *schief.*
unakan M., hunakan U., *Finger, Zehe.*
unakâptun M., hunakâptun U., *Ring.*
unât M., hunât U., *Mädchen;* Pl. unil.
unie M., onie U, *Zeltstange;* B. unâ.
unîm, *verkaufen.*
unukan, *Füllen;* B. unagan, unogaŋ; .
unta, *tungusischer Schuh.*
ûndie, ûndi M., *Erdhaase.*
utahun U., *seidene Schnur;* B. utahan.
utûnim, *jucken.*
utkuri, *dick.*
udan, *lange, längst;* B. udân.
udun, *Regen.*
udundigän U., *es regnet.*
usugui, *Ferse.*
ûski, *zurück.*
uʒa, oʒa, *Spur.*
uʒam, *verfolgen* (*Wildpret*).
upkal, *upkat, *alle.*
uwî, *ein wenig.*
uwim (Prät. upcap) U., *sich satt essen.*
uwur, *Busen;* B. ụbụr.
uman, *Knochenmark;* .
umim U., imim M., *trinken;* .
umikânäm, *tränken.*
umum, umûnam, *trinken wollen, dürsten.*

umukta, *Ei;* Jak. сымыт; .
umuktalâm, *Eier legen.*
umuksu, *Eis.*
umuksuĉi, *eisig.*
umul, *Gurt;* .
umulâm, *sich gürten;* .
umun, *ein;* .
umukî, umuwugdu, umutku, *der Erste.*
umutal, umutul, *je eins.*
umurâ, umnâ, *einmal;* .
umusû, *einfach;* .
umujo, *allein.*
umukuhan Dem.
umkak, *Schnee auf den Baumzweigen;* .
umkan, *Löffen.*

ụim, *festbinden, knüpfen;* B. ujenap.
ụkäk, *gefütterter Kasten;* B. ukuk, uxek.
ụkụlim M., hụkụlim U., *umwickeln.*
ụkụltim, ụkụŝim, *drehen.*
ụkụr, *Rindvieh;* B. uker, uxur.
ụkụri U., *Hügel;* .
ụkụn M., *Mutterbrust, Zitze;* .
ụkụmni, ụkụmnî, *Muttermilch.*
ụkụm, *saugen.*
ụkụwụm, *säugen.*
ụ̂ksä, *Aermel;* .
ụgi, *Frau des ältern Bruders;* , *Frau des jüngern Bruders.*
ụgîski, *nach oben.*
ụgîlä, *oben.*

ụgîgit, *von oben.*
ụgîli, *oben entlang.*
ụgäi, *nein, ohne* = B.
ụgäitụ, *arm.*
ụgäiram, *Noth leiden;* B. ụgêrenep.
ụgim, *sich erheben, aufsteigen.*
ụgirim, *aufheben.*
ụgim, ụwim, *sich satt essen;*
ụŋim M., ụnim U., *schicken;*
ụŋụ, *Geruch;* B. ụnụr;
ụŋụti, ụŋụći, *riechend.*
ụjä, hụjä, *Wunde;*
ụjäłi, *Vetter;* B. ụjêłe.
ụjụm, *ụim, *festbinden, binden;* B. ụjenep.
ụläkä U., *überflüssig;* B. ụlụ;
ụläftän, hụläftän, *Asche;*
ụlụrbi M., *Zange;* B. ölerbe.
ụlụkî M., ụlgụkî, *fliegendes Eichhorn;*
ụlgụ̂r, *Wort.*
ụldä, *Fleisch.*
ụldim, *nähen;*
ụłîm, *füttern;*
ụrụgụn, *Daumen;* B. erkê, erxe;
ụrụncäm M., *sich freuen;*
ụrkä, *Thür;*
ụrgä, *schwer;*
ụrgụn, *breit* (von flachen Dingen); B. ergụn.
ụši M., ụsi U., *Riemen;*

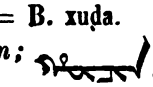
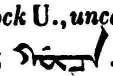
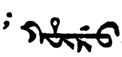
ụ̂nän, *es schmilzt (Schnee, Eis);*
ụnârä M., *wahrlich, wahrhaft;*
ụnîjäm U., *verkaufen;*
ụnim U., *schicken;* s. ụŋim.
ụntụwụn U., *Zaubertrommel;*
ụndähụn U., *Baumwurzel;*
ụnsụk U., ụncụk M., *Axtrücken;* B. ụnʒụk;
ụłi, ụći M., *Messer;*
ụdäm, *begleiten;* B. ụdenep;
ụđik, *Blase.*
ụsägädâm U., *werfen.*
ụwim, *sich satt essen.*
ụ̂wụm, *blasen;* s. hụ̂wụm.
ụmụki U., *fliegendes Eichhorn.*
ụmkụm, *ausstreuen.*
ụmnâkär, *selten.*

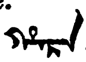
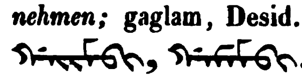
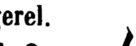
kailâhan U., *Pappel* = B.
kair, *Sand;*
kaiłi U., kaićî M., *Scheere;* B. kaiše, xaiši;
kakôli M., kakołi U., *Angelhaken;*
kakôłidam, kakôłidanâm, *angeln;*
kaŋelum U., *auftrennen.*
kajuk U., *Birkenboot.*
kalan U., *Kessel.*
kalam U., *verbessern.*
kalun M., *Otter;* s. kałun.

kâlgam, *öffnen*. kâlgaglam Desid.
kalgon, *glatt, schlüpfrig*.
kalgûm U., *ausgleiten*.
kaltaka, *Hälfte in die Quer, Hälfte;* [illegible].
kalȝâŋu U., *Dachs*.
kałasun, kałahun, *Häutchen, Haut;* B. xałaso, kałahaŋ.
kałun, *Otter;* [illegible].
karâdigai U., karârugai M., *Schwalbe;* B. karâsagai.
kârafcan M., *auf die Steppe bezüglich*.
kari, *fremd*.
kariginâk, M., *Buschwerk, Birkenwaldung*.
karulčin, *Hirt, Wächter*.
kargi, *seicht;* Dem. kargikan; Jak. харгы; [illegible].
kačina, *ein kleiner eiserner Pfeil;* [illegible], *dicker Pfeil*.
kân, *Kaiser;* Pl. kâsal, kâhal; [illegible].
kanam U., *zu Ader lassen*.
kani M., *Gefährte;* vgl. [illegible], *Paar*.
kata M., *hart; zäh;* [illegible].
katagî U., *Geschwulst*.
katarâm, *im Galopp laufen;* B. katernam, xatarnap.
katikan U., kačikan M., *junger Hund*.
kadagalâm U., *bewahren;* B. kadagalnam.
kadâhun U., kadâsun M., *Nagel, Pfahl;* B. kadâhaŋ; vergl. [illegible].
kadâr, *Berg*, Pl. kadâsal, kadâhal, kadâril; B. kada; [illegible].
kadâkacan, *kleiner Berg*.
kadârti U., kadârči M., *bergig*.

kadara U., *Aesche (Salmo Thymallus);* B. kaderaŋ, xadaraŋ; [illegible].
kadaf, *kadau U., *eigensinnig, störrisch* (vom Pferde).
kadam, *stechen*.
kadamar, *kadamâr, *Zügel;* [illegible].
kâdi M., *Netz*.
kadur, *Sichel* = B.; [illegible].
kadum, *Schwiegervater;* B. kadem.
kadum äkâ, *Schwiegermutter*.
kadum aka, *Schwager*.
kapkak, *Deckel* = B.
kaptaga, *Brett* = B. xaptagai.
kawur, *wilde Ziege*.
kâm U., *zuschliessen;* B. kânam.
kamum U., *kehren;* B. kamanap.
kâŋim U., *nagen;* [illegible].
kâjim U., *sich verirren*.
kâjetkânäm, *irre führen*.
kälägäi, *stotternd;* B. kelegei; Jak. кäläҕäi; vergl. [illegible], *stumm*.
kältägä M., *Karausche;* [illegible].
kältäfkî M., *Vielfrass*.
käräk, *Sache, Angelegenheit;* B. kerek; [illegible].
kärägiti U., käräkči M., *nöthig*.
kärägläm, *nöthig haben*.
kärie, käre U., *Rabe;* B. kereä.
kärtim U., *zerstückeln;* B. kersenäm.
kânâm M., *loben*.
käntirä U., *Brustkorb*, M. *Rippenknochen*.
kätä M., *viel*.
kätärä, *vielmals*.
kädägänä U., *Wespe;* vergl. B. ketegene, *Biene*.

kâđi U., kâʒi M., *Saum des Weiberpelzes.*
kâđeläm, *einen Weiberpelz besäumen.*
äwkär M., *Steppe.*
kämđụr, kämʒụr U., *Maass;* B. kemẑụr; Jak. кäм;
kelar M., *schiefäugig* = B.; s. kilarin.
kelgâhun, *kilgâsun, *Rosshaar, Saite;* B. kelgâhaŋ.
kelde M., *kalt.*
kerou, kerof M., *Reif;* Jak. кырыа;
kergam, *scheeren;*
kênâm, *wiehern.*
kîkâm, *pfeifen.*
kilarin U., *schiefäugig;* Jak. кылар; s. , *einäugig.*
kilgä, *Schleifstein;* B. biłụ;
kilgädäm, *schleifen.*
kirä, *Zeit.*
kirô U., *Säge;* B. kirô.
kirôdam, *sägen;* B. kirôdnäm.
Kitat, *Chinese* = B.
kisûm U., *schaben.*
kipułim U., *zerbrechen.*
kipurgaca, *es zerbrach.*
kipurâʒaran, *es zerbricht.*
kîwa, *Birke* U., *Birkenrinde* M.
kok, *Schnee auf den Baumästen.*
kokoldo M., kokolda U., *Handschuh.*
kokorim M., *rufen, schreien.*
kôkûkta, *Nessel.*
kôhon, *leer;* B. xôhon.
kôhun, *Schaum;* B. köhöŋ.
kôŋi, *Körbchen aus Birkenrinde.*
koŋinâm, *läuten;*
koŋor, *hellroth mit Gelb gesprenkelt;*
koŋura, *Schneegestöber.*
koŋnorin, 1) *schwarz,* 2) *dunkel.*
koŋnorgom, *schwarz werden.*
koŋnôkim, *schwärzen.*
koŋnoɍa M., *Bär.*
kojorgun M., *Kette.*
kola, *hellbraun mit schwarzer Mähnen und Schweif;*
kôlûm, *abziehen (Häutchen);* B. xûlnap.
kôrei U., kôrai M., *wilde Ziege;* B. kûrê.
korigan, *Umzäunung, Hof;* B. kụɍe.
korigâlâm, *umzäunen;* B. kụɍelnäm.
korim, *Festlichkeit;* B. xorim.
korimim, *blinzeln.*
korodam, korodom U., *zürnen;*
korodapkânam, *ärgern.*
korgodam, *sich verstecken;* B. korgodenam.
kormie, kormê, *Saum;* B. kormoi.
kośiŋnâm U., *scherzen.*
konin, *koнin, *Schaaf;*
konko, *Glocke;*
konkor, *Niederung, Senkung.*
koto U., *Messer;* B. xutaga.
koto, *Vogelkropf.*
koton, *Hof ohne Umhegung.*
kotôdo, *Magen;* B. koto.
kôsun, *Schaum;* B. kôhun.
koco U., *Insel.*
kobdu, *Köcher;*

kowi U., kuwi M., *Glück;* B. xobi, *Theil.*
kowiem U., *theilen;* B. xubanap.
komno U., *Heuhaufen* (aus d. Russ. копны).
kuika U., *Kopfhaut;*  B. xuixa;
kuikalâm U., (*Haare*) *absengen;* B. xuixalnap.
kuku, *blau;* B. kökö.
kukuwun U., *Airangefäss.*
kuŋâ M., *Kind.* kuŋâkan Dem.
kula M., s. kola.
kulin, *Schlange.*
kulikan, *Wurm.*
kuluguna, *Maus;* B. kulguna.
kuluhum U., *miethen;* B. kölöhölnöp.
kuradu, *Schwager.*
kurkan U., *Lamm.*
kuta U., *Thon, Lehm.*
kutu, *kotu U., *Glück.*
kututi, *glücklich.*
kutkum, *mischen;* B. xutkanap.
kuda, *Freiwerber* = B. xuda.
kuduk, U., *Brunnen;*  B. xudek;
kudurga, *Schwanzriemen;* B. xuderga.
kusîm U., *zanken.*
kuca, *Schaafbock* U., *uncastrirter* M.; B. xuca; .
kupkun U., *Moos;* B. xöpkön.
kubun, *kuwun U., *Daunen;* vergl. , *gesponnene Baumwolle.*
kuwi, *kowi M., *Glück.*
kuwiċi M., *glücklich.*
kuwo U., *Pelzsaum* (*bei Männern*); B. xöbö.
kuwôlâm, *einen Pelz besäumen.*
kuwudek U., *Hügel.*
kumaka M., *Rehweibchen.*
kumurim U., *umstürzen;* B. kömernep.
kumna, *Armvoll, Klafter.*
kumnäm (?), *umfassen.*
kukin, 1) *Frau des Sohnes,* 2) *Frau des jüngern Bruders.*
kuldäm, *erfrieren;* B. xöldenep.
kûr, *Violine, Balalaika;*  B. xur;
kuräkän, *Schwiegersohn;* B. xureŋ
kuċiċi, *kutiti, *sauer.*

gaikam, *sich wundern;* B. gaixanam.
galaf M., *Gans;* B. galuŋ.
gâra U., *Nachteule.*
garki U., *Schuld;* .
garkiti, *schuldig.*
garpam, *mit dem Bogen schiessen.*
gansa, *Pfeife* = B.
gam, *nehmen;* gaglam, Desid. .
gamar, *schnell.*
gamar gamar, *oft.*
gamnâm, *schonen;* B. gamnanap.
gåk, *Stute;* .
gäkin, *Habicht;* .
gäktim, *frieren.*
gälåktäm, *suchen.*
gälåm, *bitten.*
gäräl, *Spiegel* = B. gerel.
gärgän M., *Familie;* vgl. , *Freund.*
gärbäcin M., *Arbeiter.*
gärbî, *Name;* .
gärbîm, *bei Namen nennen.*
gätä, *nüchtern.*

gäʒägän, gäʒän U., gäʒigän M., *Flechte;* B. geʒege.
gämšim, *bereuen;* B. gemšenep.
gê, *ein anderer;*
geran, *Schritt.*
geranam, *schreiten.*
gilgä, *Rennthiermännchen, Rennthierochse.*
giramda, *Knochen;*
giramdaɫi, giramdaći, *knöchern.*
girim, *zuschneiden, beschneiden.*
girkum, *gehen.*
ginɫi, *Kette;* B. ginʒe.
gisiwun M., *Trommelstock;*
gipcan U., gifcan M., *wilde Ziege.*
gogom U., *bellen;*
gôli, gôɫi, *Messing.*
golumta, *Feuerstelle;* Jak. холумтан;
goro, *weit;*
gorolo, *weit, fern.*
gorogit, *von fern.*
goroŋi, *entfernt.*
gorodu, *längst.*
goɫi U., goći M., *bitter;*
gowi M., *Wiese;*
guŋur U., *Knoblauch;* B. gôgol.
gulsaki, *schräg.*
gurân U., *Geisbock;* B. guraŋ;
gûrum, *flechten;* B. gurenäp;
gurgakta, *Bart.*
gućin, *gutin, M., *dreissig;*
gucalɫigina U., *Erdbeere.*
gupcur U., *Zugnetz;* B. gôpćur.
guwim, *abschütteln, ausschütteln;* B. gubenäm.
gûɫinäm U., *weiden.*
gusin U., M., *Mutterbruder, Vater der Mutter.*
gûnim, *sagen.*
gudigä M., *Magen;*
guskä, *Wolf.*
guʒäji, *Anzug.*

haga, *aga, *Tasse.*
haŋa U., *Handfläche;*
haŋaćim, *zaubern, spähen;*
haŋûm, *fragen.*
halgan, algan, *Fuss.*
halʒam, alʒam, halʒatim, *sich schämen.*
hârgi U., *Erde.*
han, *an, *rechts.*
hâdi, Pl. hâdil, *irgend einer.*
hawaɫim, *sich rühren, arbeiten;* vgl. Jak. хамнā.
hawamni, *Arbeiter;* Jak. хамначчыт.
hawalbum, *rühren, in Bewegung setzen.*
hawaɫim U., *anschwellen.*
hâwum, *hinzufügen.*
häkim, *treten.*
häku, *heiss, warm.*
häkûɫim, *sich wärmen.*
häkulgim, *wärmen.*
hägdi, *gross;*
hägdiɫim, *wachsen.*
häŋä, *äŋä U., *Kamerad;*

häŋä, 'äŋä, *weit, breit.*
häŋäkä Dem.
häŋän, *Knie.*
häldäm, 'äldäm, *fahren.*
härä U., ärä M., *Boden;*
häräkä, *besonders.*
härkäm, ärkäm, *binden, zubinden.*
härkälä, *Schuh-* oder *Strumpfband.*
härgîski, ärgîski, *nach unten, unten.*
härgîlä, ärgîlä, *unten.*
härgîgit, ärgîgit, *von unten.*
härgîli, ärgîli, *unten entlang.*
härgîgu, *der untere.*
hädäm, *übersetzen, überfahren, übergehen;*
hämun, *Lippe;*
higim, igim, *schinden.*
hiŋilim, iŋilim, *wiehern.*
hilakan U., iläkän, *Bergrücken.*
hirukî, *eine Art Haselhuhn;*
ho, huo, *Flinte.*
hokto U., okto M., *Weg.*
hogim, ogim, *schneiden.*
hoŋîm, *hauen.*
hoŋokta U., onokto M., *Schnabel, Nase;*
holo, hologdan, *Esche;*
horokî U., orokî M., *Auerhahn;*
horokon U., orokon M., *Spiel.*
horokom U., *spielen.*
horolim, horolim, orolim, *umwenden, umfahren;*
horoliŋ, *um, ringsum.*
horoliłkânam, *umwenden, umdrehen.*
horon, U., oron M., *Spitze, Scheitel;*
hôdâm M., *schiessen.*
huglâm, *liegen.*
hûlda U., ûlda M., *Decke.*
hurkin U., *Sarg, Todtenacker* (?).
hunakan U., unakan M., *Finger.*
hunakâptun U., *Ring.*
hunât U., unât M., *Mädchen.*
hunâtkan, *kleines Mädchen.*
hukälâm U., *liegen.*
hukulim M., *umwickeln.*
hukur, ukur, *Kuh;* B., uxer, uxur.
huktäm U., uktäm M., *auftrennen;*
hujäm, *sich trennen.*
hujälgäm, *trennen.*
hujum, *kochen, sieden;*
huläkä, uläkä, *zu viel;*
huläftän, *Asche;*
huläm, uläm, *graben.*
hurä, huru, uru, *alle.*
huntu, 1) *ein anderer,* 2) *ausser.*
hûwum, ûwum, *blasen;*

ŋâla, nala, *Hand;*
ŋâläm, nâläm, *sich fürchten;*
ŋänäm, nänäm, *fortgehen.*
ŋonim, nonim, *lang;*

jâram U., *sich beeilen;* B. jâranap.
japkan, *zu Fuss;* *gehen.*
B. jabagan;

jâkäglä, *gegen, wider.*
jägin, *neun.*
  jägî, jägiwugda, *der Neunte.*
  jägitäl, *zu neun.*
  jäginî, *neun Stück.*
  jägiŋî, *neunzig.*
jepura U., *Feder.*
josor, *oft.*
josu, joso, *Glaube;*
jụm, *herabklettern, angehen, geboren werden;*

lama (བླ་མ), *Priester* = B.;
lipkim M., *zustopfen.*
lokom, *aufhängen;*
lopi, *Eichhornnest.*
luki U., *Klumppfeil;*
lukim, lukum, *losbinden.*
lurgim, *brennen.*
Lûca, *Russe* = B.
luwûtim, *ausziehen, herausziehen.*
lụpụ, *durch.*

śän U., *Ohr;* s. śen;
śâm U., *kauen.*
śêkan, sêkan, *Ohrring* (von śẹn, *Ohr*).
śêktan, *śîktan, *Weidengebüsch.*
śen, śin, *sen, *Ohr;*
śelam, *braten;*
  śelawun, *Bratspiess.*
śeruk, *siruk, *Sand.*
śerpakta U., *Haarstrick.*
śeptu, *durch;* B. śoptu.
śi, *Galle;*
śiki, *trübe.*

śikśä, *Abends, gegen Abend;*
śigdilä, *Zwischenraum;*
  śigdilâdụ, *zwischen, zwischenhin.*
  śigdilâdụk, *von zwischenher.*
  śigdilâli, *zwischen entlang.*
śiŋän, *dünn, flüssig;* B. śiŋen.
śiŋum, *untertauchen;* B. śuŋonap.
śil, sil, *Glas* = B.; (Tib. ཤེལ).
śilä, *Kohlsuppe, Suppe;* B. śileŋ.
śiläksä U., *Thau;*
śilukta, *Darm.*
śilụn, *gerade.*
śilkim, *waschen;*
śilbi, *Wadenknochen;* B. śilbe.
śirä M., *Bett;*
śirim, 1) *ausdrücken, auspressen,* 2) *melken;*
śirûnam, *herabgleiten.*
śimkin, *Husten.*
  śimkîm, *husten.*
śimŋun, simŋun M., *Schatten.*

ćagam, *melken.*
ćerukai M., *Hecht;* B. curxai;
ćiŋil, *Klippe.*
ćilmar, *klar.*
ćićula, *Feuerbrand;* B. cucal.
ćindakan, *Haase;*
ćidakî (tidakî), *Wade.*
ćidâr (tidar), *Riemen für die beiden Vorderfüsse und einen Hinterfuss;*
ćụŋụru M., *Nabel;*

naitâm U., *niesen;* B. naitanap.
naidam U., *hoffen;*
naka, *gut.*
nakaʒi, *besser.*
nâla, ŋâla, *Hand;*
nân, nânnun, *noch, wieder, auch.*
nânmal, *und gleichfalls.*
nanim U., *hoch.*
nanda, *Haut.*
nadan, *sieben;*
nadî, nadiwugda, *der Siebente.*
nadaŋî, *siebenzig;*
naptar U., *niedrig;* B. napter.
naptl, napći M., *Blatt;* B. napće, napśuhun;
nama, *warm* (*Tag*). namakan Dem.
namalgîm, *sich wärmen.*
namargan U., *Sumpf;* B. namak.
namaram, *festbleiben, haften;*
namarânam, *befestigen.*
namâdi, namâʒi, *hundert.*
namukta, *Thräne.*
namnam, *fahren.*
näkä, *Feuerstahl.*
näkäm, *wollen,* z. B. gadâwi näkäm, *ich will nehmen.*
näkụn, näkụ, *jüngerer Bruder, jüngere Schwester;* vergl. , *Freundin.*
nâhin U., nâsin M., *Schweiss;*
nâhinäm, *schwitzen.*
näŋäfkänäm, *biegen.*
nâläm, ŋâläm, *sich fürchten;*
nâläkäs, *furchtsam.*

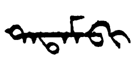
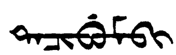
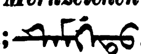
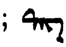
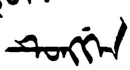
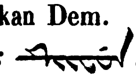
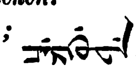
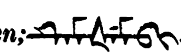
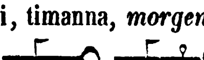
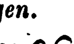
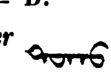
nälkini M., nälki U., *Frühling;*
nälkim, *den Frühling zubringen.*
nänäm, ŋänäm M., *fortgehen;*
nändälä, *klar.*
näptä, *durch, immer.*
nâm, *legen.*
nämäm U., *vermehren;* B. nemenep;
nämkụn, *dünn, fein;* B. nimegeŋ.
nämkụkän Dem.
nî, nî, *wer?*
nîkî, *Ente;*
nikimna, nikinma, *Hals, Nacken;* vergl. , *den Kopf stützen.*
nigụl M., nụgụl U., *Sünde;* B. nụgụl.
nigụlći M., nụgụliti U., *sündig.*
niŋîm, niŋildim, *schelten, fluchen.*
nilcarin, nicarin, *niedrig.*
nirailâm, *gebären* (von Weibern);
nîtkun, *klein, wenig.*
nîtkukan Dem.
nîći, *wenig;* vergl. , *Stück.*
nîćikun Dem.
nidurga, *Faust;* B. noderga.
nimâk, *Nachbar.*
nimŋakan, *Märchen.*
nimŋânam, *zaubern.*
nimŋam, *verschlucken;*
nôkoi, *Grube für Bären, Murmelthiere* u. s. w.; B. nôxoi.
nokto, *Halfter* = B.;
nogon, *grün* = B.

nôgu, *nôgut U., 1) *der Vorderste,* 2) *anfangs.*
nôhun U., nôsun M., *Ziegenhaar;* B. nôhon, nôso;
nôhum U., *schnupfen.*
noŋokon M., *Füllen;* B. unogoŋ;
nojon, *Herr;*
nor, *See;* B. nûr;
nonim, nonim, ŋonim, *lang;*
nonimkan Dem.
nonimtira, -ćira, *länglich.*
noniptiki, *in der Länge.*
nondo, *Luchs.*
nôdam, *verlassen.*
nôsum, nôhum, *schnupfen.*
nocôm, *Feuer anmachen;* B. nocônap.
nomokon, *friedlich, ruhig;* B. nomogoŋ;
nuko M., *jüngere Schwester.*
nugu, *Wiese;* B. nogo, nuga;
nuŋan, *er.*
nuŋnakî, *Gans;*
nûr, *eiserner Pfeil;*
nura, *steiles Ufer;* B. nuraŋi.
nurô, *Gesichtsfleck;* B. nụrô.
nurôti, *fleckig.*
nurka, *Faust;* vergl. Finn. nyrkki;
nụkụm U., *ausbessern.*
nûksä, *Russ.*
nụgụl, *Sünde* = B.
nụgụliti, *sündig.*
nụgụllâm, *sündigen.*

nụŋụn, nụŋụn, *sechs;*
nụŋụŋî, *sechszig;*
nụŋî, nụŋụwụgdụ, *der Sechste.*
nûlgim, *nomadisiren;*
nûriktä, *Haar.*
nûcä, *Harz.*

nerawi, *Mann, Mannsperson;* B. ere.
nî U., *wer?*
nîwäl, *irgend einer.*
nîjäwäl ụgäi, *keiner.*
nikum U., *mahlen;* B. noxonop.
nirailâm U., *gebären;* s. nirailâm.
nimgâm U., *verschlucken;* s. nimgâm.
nụŋụn U., *sechs;* s. nụŋụn.
nụŋụtkụ, *der Sechste.*

takim, *erkennen;*
tâkil, *Bekannter.*
takši, *Tasse, Schaale* = B.
tâksa M., *Lehm, Thon.*
tâgu, tâwu, *Dohle;*
taŋelai, taŋelei, *Gaumen* = B.
taŋim, U., *lesen.*
talu, M., *Birkenrinde;*
tâlgâna U., *Mehl;* B. talxan.
tar, *jener;*
tari, tara U.
tartini, *dorthin.*
tadu, talâ, *dort.*
taduk, targit, *von dort.*
tarim, *säen;*
tarći M., tarte U., *Grille;* B. tarća.
tarmi, *Entenart*
tašim, *jagen.*

tanâhun U., *Nasenflügel;* B. tana.
tânam, *ziehen;* B. tatanam; .
tâldim, *ziehen helfen.*
tatami, *Suppe.*
tatim, *sich gewöhnen, lernen;* .
tatigâm, *gewöhnen;* .
tato, *stammelnd, stotternd.*
tatôrâm, *stottern.*
tator, *hinterer Bauchgurt.*
taȝam, *glauben.*
tawar, *jener.*
tawum, *täwum, *laden.*
tamaga U., tamga M., *Merkzeichen, Kennzeichen* = B.; .
tamagalâm, *zeichnen, bezeichnen;* B. tamagalnam.
taŋnaksa, *Dampf, Nebel;* .
tamnaram, *es dampft.*
taman, *Preis.*
taman ugäi, *werthlos, billig.*
tamaći, tamaŧi, *theuer.*
tamam, *bezahlen.*
tamulâm, *zwingen.*
täkäŧim, *zerreissen* (trans.).
täkärgäm, *in Stücke gehen.*
tägä, *Volk, Leute.*
tägäŧim, tägäćim, *sitzen;* .
tägäfkânäm M., tägäpkânäm U., *setzen;* .
tähum, *leiden.*
täli, tâŧi, *dann.*
tärgä, *Wagen;* B. terege, terge.
täśim, *reinigen.*
tänäk, *Narr;* B. tenek.
tänkî, *gleich, eben;* Jak. тäң; .
tätim, *sich anziehen.*
tätigä, *Anzug, Kleidung.*
täsum, *dulden;* Jak. тäсii; .
täȝä, täȝäwäl, *wahrlich.*
täȝä tugi, *gerade so.*
täȝäm, *glauben.*
täpä, *Klumppfeil.*
tâwum, *legen, stellen.*
tikim, *fallen;* .
tikifkânäm, *fällen.*
tigä, *Gefäss;* .
tiŋan, tiŋän, *Brust, Brustbein;* .
tîja U., tija M., *schmal.*
tîjakan, tijakan Dem.
tîjäwun, *Stab;* .
tiräm, tirûcäm, *drücken.*
tiruksä, *Fischrogen;* B. turesö; .
tînäwä, tîniwä, *gestern.*
tînäm, *loslassen.*
tîcamâtim, *sich zanken;* .
tipkanam, *einhauen;* s. dipkanam.
tîpsi, *einfach, vergebens.*
tîm, *fortnehmen.*
tîcamaćim, *fortgenommen werden.*
timanî M., timani, timanna, *morgens.*
timî, *morgen;* .
timicâgudu, *übermorgen.*
tô U., togor M., *Spanne;* .
toibur, *Trommelstock* = B.
tôki, 1) *Elenthier,* 2) *der grosse Bär;* .
tokorof, tokorou, *Kranich;* B. tokoruŋ.

tokonok, *Ellbogen* = B.
tokum, *Schweissdecke* = B.
togo, *Feuer;*
togor, *Spanne.*
tohun, *Butter;* B. tohoŋ.
toŋa, *fünf;*
toŋî, toŋawugda M., toŋatku U., *der Fünfte.*
toŋaŋî, *fünfzig.*
toŋaŋiwugda, *der Fünfzigste.*
toŋatal, *zu fünf.*
toŋanî, *fünf Stück.*
toŋarâ, *fünfmal.*
toŋno, *gerade;*
tôlom, *lesen, zählen, messen;* B. tôlonap;
tolkin, *Traum;*
tolkinam, tolkiłim, *träumen;*
toruka U., *Gefäss;* B. torxo.
torkuldim, *turkuldim, *ringen, kämpfen.*
tosun, *Butter;* s. tohun.
topłi, topći, *Knopf, Band;* B. topće.
topłelâm, *zuknöpfen, festbinden;*
tômin, tûmin, *Speichel.*
tomkom, *drehen, zwirnen;* B. tomonam.
tukai, *unreif, roh;* B. tûkei.
tukala, *Staub, Unreinlichkeit;* B. tôhoŋ, *Staub.*
tukalagda, *Schwein.*
tukin, *soviel.*
tukikî, *der sovielte.*
tukinti, *nur.*

tukucân, tukucan, *Kalb;*
tuksam, *laufen;*
tuksanam, *davonlaufen, aufspringen.*
tuksakî, *Haase (weisser).*
tuksu, *Wolle;*
tugar, *unlängst.*
tugi, *so.*
tuŋa, *Band.*
tûjan, *Sonnenstrahl;* B. tujaŋ.
tûlim U., *sich quälen.*
tulkulâm, *weissagen, zaubern.*
turai, *Huf;* B. turaŋ.
tûran, *Stimme.*
turumkai, *mager, trocken;* B. turunxai;
turkuldim, *ringen, kämpfen.*
turkum, *treffen (ins Ziel).*
turga turgan, *oft;* B. turgun, *bald;*
turlâki U., turâki M., *Dohle;* B. turlak, turak.
turśim, *kosten, schmecken;* B. turśenap.
tusalâm U., *helfen;* B. tosalnap.
tusâ, łusâ, *Riemen, um die beiden Vorderfüsse festzubinden;* B. tuśa.
tusam, *die Vorderfüsse festbinden;* B. tuśanap.
tûʒa, *Blei;*
bagdarin tûʒa, *Zinn.*
tuman, *zehntausend;*
tûmin, *Speichel.*
tûminam, *speien.*

tụgäni, tụgäni, *Winter;*
  tụgäsim, *überwintern.*
  tụgäden, *Winterquartier.*
tụgụcäk, *Baumstumpf;* B. tögösök.
tụlîski, *draussen, hinaus.*
  tụlîlä, *draussen;*
  tụlîgit, *von draussen.*
  tụlîli, tụŧîli, *draussen entlang.*
tụräi U., *Stiefelschaft* = B. tụrî;
tûrâm, *schelten;*
tụrụl, *Verwandter*; B. tụrel.

ŧerga, *Schlitten;* B. čarga.
ŧergôldi, *Ameise;*
  B. šorgoldeŋ;
ŧîkam, *pfeifen.*
ŧikänäm, *pissen;*
ŧinan, *Kraft;* B. šineŋ.
  ŧinaŧi, *kräftig, stark.*
ŧindakân M., *Haase;* B. čandaga.
ŧitkum, *Kugel giessen;* B. čutkanap.
ŧiŧirâm, *zittern;* B. čičirnap.
ŧiŧula, *Feuerbrand;* s. cicula.
ŧidaki, *čidaki, *Wade.*
ŧidar, čidar, *Riemen, um die beiden Vorderfüsse und einen Hinterfuss festzubinden;*
  ŧidarlâm, *festbinden* (mit solchem Riemen).
ŧimkim, *kneifen*; B. čimkenep.
ŧụŋụrä, čụŋụrụ, *Nabel;*

daki, *wiederum, aufs Neue* = B.;

daga, *nahe.*
  dagagu, *nahe belegen.*
  dagalim, *sich nähern.*
daga, *Flussmündung.*
dagacan, *Baumwurzel.*
dabum U., *sich gewöhnen.*
daŋnahun, *Rasenhügel.*
dalai, 1) *Meer*, 2) *Baikal* = B.
dalapŧi, dalapči, *Flügel;* B. daŧi.
daldi, *süss, schmackhaft.*
daŧim, *zurückhalten, hindern.*
dapkur, *-fach, -fältig*, § 57; = B.
dawarim, *eingehen.*
dawirkai, 1) *Harz*, 2) *Theer*, 3) *Schwefel;* B. daberkai.
dawusun M., dawuhun U., *Salz;* B. dabaso, dabahaŋ;
  dawuhuŧi, *salzig.*
  dawasum, dafsum M., dawuhulâm U., *salzen;* B. dabasalnap, dabahalnam;
däktilä M., *Feder.*
dägâ, *Haken;* B. degâ.
dägî, *Vogel.*
  dägiŧim, *fliegen;*
dägdäm, *erheben.*
dâlin, däŧin, *Mähne;*
  B. deleheŋ;
dälkän M., *Vorrathhaus.*
dälkin U., *Milz;*
  B. delụn;
dälkim, *spalten, ackern.*
därä, *Gesicht;*
däsụn, dähụn, *Haarstrick, Rossschlinge;* B. dêsi, dêhän.
däbgä, *schwankender Morast.*
däfsäm, *hinten ausschlagen;* B. depsenep.

dämäi, dämbäi, *vergebens, umsonst.*
deptôm, *anfeuchten;* B. deptenêp.
digar, *hurtig.*
digin, *vier;*
digî, digiwugda M., digitku U., *der Vierte.*
digitälä, *zu vier.*
diginî, digini, *vier Stück.*
digirâ, *viermal.*
digiŋî, *vierzig.*
digiŋiwugda, digiŋitku, *der Vierzigste.*
dil, *Kopf.*
dilacâ, *Sonne.*
dilgan, *Stimme;*
diram, *dick.*
diramkan, -mćira, -mtira Dem.
disildäm, disildäm, *sauer werden.*
disilgîm, disilgim, *säuern.*
dîski, *nach oben, bergaufwärts.*
dîlä, *oben;*
dîgit, *von oben.*
dîli, *oben entlang.*
dipkanam, *tipkanam, *einhauen.*
dô, *das Innere;* B. dosô;
dôdu, *hinein, drinnen;*
dôduk, *von innen.*
dokolok, *lahm;* B. dokoloŋ;
dokolônam, dokolôtim, *hinken;* B. dokolnam;
dolin, dulin, *Mitte;*
dolindu, *in die Mitte, in der Mitte.*
dolinduk, *aus der Mitte her.*
dolinduli, *mitten entlang.*
dolorôco, *Schuppen.*

dolgin, *Woge, Welle* = B.
dolgilâran, *es wogt.*
dôldim, *hören;*
dôlcatim, *hören, horchen.*
dorokon, *Dachs;* B. dorogoŋ;
dolboni, dolboni M., *Nacht;*
dolbo, *Nachts.*
dorolâm, *singen;* B. dûlnap.
dûrâki, duraki, *Steigbügel;* B. durö;
duwuki, *Pferdeschopf.*
duktäm U., *stossen, stampfen.*
duju, *weich.*
dulâi, *taub;* B. dulei.
dućin M., *vierzig;*
dućî, dućiwugda, *der Vierzigste.*
dućinî, *vierzig Stück.*
dundä M., *Erde;* B. dunda.

dêkta U., *Reisig.*
delguksa M., dilguksu, *Birkensaft, Baumsaft.*
diluga, *Halfter;* B. delô;
ditkum, *sich bemühen;* B. žûtkenep;
dida, *Speer;* B. ʒada;

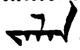
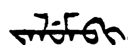
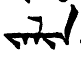
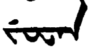
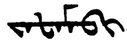
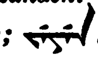
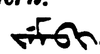
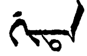
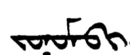
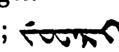
saiwa, *Vorrathshaus.*
sakilgan, *Blitz;* B. sakelgaŋ;
sakilgâran, *es blitzt;* B. sakelna;
sagdi, *alt* (von Menschen);
sagdanam, *altern;*

saŋar, *Loch, Grube;* [illegible].
  saŋałim, *ein Loch machen.*
saŋnan, *Rauch;* [illegible].
  saŋnałi, *rauchig.*
salagai, *links* = B.
salûm, *sich trennen;* B. salanap.
  salugâm, *trennen;* B. salganap.
sar, *Möve;* vgl. [illegible] *eine Falkenart.*
sâral, *isabellfarben;* B. sâral; [illegible].
sarmaka, *Nasenflügel.*
sarmikta, *Augenwimper;* B. surmoso.
sâtam, *zögern;* B. sâtanap.
sâdiga, sâǯiga, *Elster;* [illegible].
sawar, *Vogelzehe;* B. sabar.
sawun, *Leim;* B. sabuŋ.
  sawudâm, *leimen.*
sawdam, *fliessen.*
sâm, *wissen;* [illegible].
saman, *Schamane, Zauberer;* [illegible].
säkä, *cäkä, *gerade;* B. seke, *cexe.
säktäm, *betten;* [illegible].
säksä, *Blut;* [illegible].
  säksäłi, säksäći, *blutig.*
säksụrụm, *schütteln;* [illegible].
sägäf, sägäp, *Zobel;* [illegible].
sälä, *Eisen;* [illegible].
  sälämä, *eisern, Schwert;* B. selme; [illegible].
särim, *erwachen;* B. serenep.
  särifkânäm, säripkânäm, säriwụm, *wecken.*
särbä (särbî), *Fischflosse;* B. serbê; [illegible].

sän, *Nadelöhr;* [illegible].
säpkänäm U., *erfassen.*
säpcäkụ, *Bär.*
sêkan M., *Ohrring.*
sigdilä, *Zwischenraum;* s. śigdilä.
siŋarim, *gelb.*
sil, *Glas;* s. śil.
silim, *eng, schmal.*
silkim, *waschen;* s. śilkim.
silbam, *weisen* (den Weg).
sîm, *verlöschen.*
  sîwum, *erlöschen machen.*
simŋun, *śimŋun, *Schatten.*
sokor, sokołi, *blind;* B. soxor.
soktof, *betrunken;* B. soktum; [illegible].
sogî, sugî, *Wirbelwind;* [illegible].
sogdi, *sehr.*
sogdondo, sogdonda, *Rücken.*
soŋincam, *ausschlagen* (vom Pferde).
soŋom, *weinen;* [illegible].
  soŋoglam, *weinen wollen.*
solâm, sulâm, *verlassen.*
solôki (*Strom*) *aufwärts, nördlich.*
  solîlâ, *oben.*
  solîgit, *von oben.*
  solîli, *oben entlang.*
solta, *Faust.*
soldorim, *einhergleiten;* B. solǯernap.
sôldu, *hinten.*
  sôlduk, *von hinten.*
sorûl, *Pfeifenstiel* = B.
sorbi M., *Narbe;* [illegible].
sowiŋ, *Freude.*
  sowiŋiłi, *froh.*
  sowiŋi ụgäi, *freudenleer.*

sûkai, *Spierpflanze;* . B. xuxai;
sugu, *Achselhöhle* = B.; .
sûl, *Schwanz* = B.
sula, *schwach* = B.; .
sulapki, sulakan Dem.
sûlaki, *Fuchs;* , *Feuermarder.*
sulâm, *verlassen.*
sûrgan, *Schneegestöber;* .
sûrgui, *ungekocht.*
sunta, *tief;* .
sudasun M., sudahun U., *Blutader;* B. sudaso; .
sûcam, *davonlaufen;* .
sûm, *richten;* B. sụnäp.
sûm, *Spanne;* B. söm.
sumu, *Sehne;* .
sụkä, *Axt;* B. suxe; .
sụkädäm, *hauen.*
sụkśildä, *Schneeschuh;* vergl. Finn. suksi; .
sụgerä, *Höhe, Gipfel.*
sụrki, *trächtig.*
sụn, *Pelz.*
sụnäsụn, *Seele;* B. sụnese.
sụbgin, sụwgin, *Dampf;* .
sụwä, *Nadelöhr.*
sụwälâm, *einfädeln.*
sụwärä, *Ende, Landzunge, Vorgebirge;* vgl. , *Astende.*
sụwin, sụwen, *die längste Rippe;* B. sụbê.
sụwgin, *Grapendampf.*
sụwgînan, *es dampft.*

câ, *Nackensehne.*
cai, *Thee;* .
cakelgan, *es blitzt;* B. cakelga; s. sakelga.
câlban, câlbân, *Birke.*
car, *Stier;* B. zâri, *Rennthierochse.*
cârsun, *Papier;* B. caraso.
cabidar, cabedar, *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif;* B. cabedar.
cawun, *Leim;* B. caba.
camcal, *Wegzeichen am Baum.*
cäkä, *gerade;* B. cixe.
cäkcäkäk, *Rasenhügel.*
câlkâmä, *Adler.*
cärik M., *Krieg;* .
cäcäk, *Blume;* B. cicek.
cäcän, *klug;* B. ceceŋ.
cämbä, *Tuch* = B.
cicula, *ćićula, *Feuerbrand* = B. cucal.
côka, *Blase;* B. cûxa.
côkur, *bunt, getiegert* (vom Pferde); B. côxor; .
corkelû M., cotkiru U., *Haselhuhn;* B. corxerû.
cûka, *Gras.*
cûkati, *grasreich.*
cuktu, *zusammen, zugleich.*
cûgim U., *lärmen;* .
cuglan, *Versammlung;* B. cuglaŋ.
cuglasa, *man versammelt sich;* B. cuglana.
cuglûlum, *versammeln.*
cûrin, *Pappel.*
curukai, *Hecht;* B. curxai.
cụcụgụi, *Schmanthaut;* .

ʒair, *Eiskruste* = B.
ʒaka, *Kragen;* B. ʒaxa.
ʒagda, *Fichte.*
ʒaham, ʒasam, *ausbessern, repariren.*
ʒajam, *verstecken.*
ʒajagar, *heimlich.*
ʒalan, *Glied;* .
ʒalaf, *jung;* B. ʒalû.
ʒali, ʒaɫi, *Verstand.*
ʒalirkûm, *wollen, wünschen.*
ʒalirɫi, *gern.*
ʒalif, *Wunsch.*
ʒalûm, *voll;* .
ʒalûpkim, *anfüllen;* .
ʒârin, *wegen,* § 108; .
ʒân, *zehn;* .
ʒakî, ʒâwugda, ʒâtku, *der Zehnte.*
ʒâtal, *zu zehn.*
ʒârû, *zehnmal.*
ʒanum, *drohen;* B. ʒananap.
ʒantaki, *Vielfrass.*
ʒândâm, *singen.*
ʒapka, *Rand, Kante.*
ʒapkadu, *nebenhin, neben.*
ʒapkaduk, *nebenher.*
ʒapkali, *neben entlang.*
ʒapkun, *acht;* .
ʒapkî, ʒapkuwugda, ʒapkutku, *der Achte.*
ʒapkutal, *zu acht.*
ʒapkuŋî, *achtzig.*
ʒawam, *fangen, halten;* .
ʒawûcam, *halten.*
ʒafsar, *Zwischenraum, Spalte;* B. ʒapsar.
ʒam, *Glaube;* B. ʒaŋ, *Gewohnheit.*
ʒamak, *Moos.*
ʒamnâm, ʒamnâʒam, *sich erfreuen.*
ʒäk, *kleiner Schlitten.*
ʒägin, *link.*
ʒägdäm, *brennen.*
ʒägdä, *Waldfeuer, Feuerschaden.*
ʒägdîm, *verbrennen, anzünden.*
ʒägä, *Schneide, Schärfe;* .
ʒäli, ʒäɫi, *Taimen.*
ʒârdä, *rothhaarig* = B. ʒêrde.
ʒät, *Kupfer;* B. ʒes.
ʒätči, *kupfern.*
ʒäpim, *essen;* .
ʒäpigläm, *essen wollen.*
ʒäptäm, *essen.*
ʒäpticä, *Speise.*
ʒäwä, *ein kleiner eiserner Pfeil.*
ʒämų, *Hunger.*
ʒämųm, ʒämûnäm, *hungrig sein.*
ʒämųkin, *hungrig.*
ʒida, *Speer;* B. ʒada; .
ʒoko, *ʒokowun, *Bootstange.*
ʒôkta, *Lilienzwiebel.*
ʒolgom, *begegnen;* B. zolgonop.
ʒôri, ʒori, ʒoɍe, *absichtlich;* B. zoɍon.
ʒorokom, *stehlen.*
ʒorgum, *schnitzen;* B. ʒornap.
ʒornowa, *Mühle* (Russ. жерновъ?).
ʒônam, *denken, gedenken;* .
ʒônʒam, ʒôncaʒam, dasselbe.
ʒomogol, *Span;* B. zomgol.
ʒugani, *Sommer;* B. ʒuŋ; .
ʒugʒanda, *Salmo Lenoc.*
ʒula, *Kerze;* B. ʒula, *Wachskerze.*
ʒulâkin, *nackt.*
ʒûlgâm, *rupfen, pflücken;* B. ʒulgânap.

ʒûrûm, *Striche machen, zeichnen;* B. ʒoronap.
ʒusam, *den Sommer zubringen;* B. ʒusanap.
ʒusalan, *Sommerstation;* B. ʒosalaŋ.
ʒû, *Zelt, Haus;* Jak. ụiä.
ʒûtki, *nach Hause;* ʒûlâ, *zu Hause;* ʒûgit, *von Hause.*
ʒûŋi, *im Hause befindlich.*
ʒûti, *Hausbesitzer;* ʒûti oglam, -ôdam, *heirathen.*
ʒụkä, *Eis;*
ʒụkäti, *eisig.*
ʒụgänäk U., ʒụgụi M., *Biene;* B. ʒụgê.
ʒụgätim, *ablösen, umtauschen.*
ʒụgụm, *hinüberschleppen, -ziehen.*
ʒụlä, *Vordertheil;*
ʒụlägụ, *vorn befindlich.*
ʒụlädụ, *nach vorn;*
ʒụläski, *nach vorn, Süden;*
ʒụlälä, *vorn, früher;* ʒụlägit, *von vorn.*
ʒûr, *zwei;*
ʒûkî, ʒûwụgdä, ʒûtkụ, *der Zweite.*
ʒûtäl, *zu zwei.*
ʒûrî, ʒûrä, *zweimal.*
ʒûrtiki, *nach zwei Seiten.*
ʒụrụ, *eigensinnig.*
ʒûn, ʒûntä U., *Osten;* B. ʒụŋ, *links.*
ʒụntätki, *östlich.*

päktirä U., *Flinte.*
päktiränäm, *schiessen.*
päśîlim, *losreissen.*
pota, *Ranzen, Reitsack;* B. ûta.
bakam, *finden.*
bakaldim, *begegnen, treffen.*
bagdarin, *weiss.*
bajan, *reich;*
bajadim, *reich werden.*
balaŋi, *Herbst;*
baladênam, *den Herbst zubringen.*
bâlâm, *zwingen;* B. bâlnap.
balta, *grosser Hammer* = B.
baldaga M., *schlüpfrig.*
baldî, *Anverwandte.*
baldim, *kalben.*
baron, baronta, *rechts, Westen;* B. barun.
barotâtki, *westlich;* B. baruntaiki.
barkirâm, *heulen.*
bargîski, *jenseits hin.*
bargîla, *drüben;*
bargîgit, *von drüben.*
bargîli, *drüben entlang.*
bâćim, bâtim, *sich grämen.*
bâni, bâŋi, *faul;*
batagana, *Fliege* = B.
basurga, *Schwelle;*
baʒa, *Schwager* = B.
bäki, *fest, hart;* B. bökö;
bäkilâm, *befestigen;*
bägîm, *frieren;*
bäjä 1) *Körper;* 2) *Mensch* = B.;
bäjäŋi, *fremd* (?).
bäjụn, *Wild, Thier.*
bäjụnkif, *Jäger.*
bäjụm, bäjụm, bäjụśim, *jagen.*
bäjụʒä, *Jäger.*
bälän, *fertig;* B. beleŋ;
bäläkäm, *bereiten.*

bär, *ber, *Bogen;*.
bärägä, *Peitsche.*
bärägädäm, *peitschen.*
bärigän, *Frau des ältern Bruders;* B. bereŋ.
bärkä, *kühn* = B. birke.
bätägi, *Vogelkropf.*
bêga, *Mond;*.
bi, *ich;*.
bilga, *Kehle;*.
bilʒapki, bilʒafki, *Frosch;*.
bira, *Fluss;*.
birakan, biracan, birakacaŋ, birakatan Dem.;.
bisim, bihim, *sein.*
bitik, bićik, *Schreiben, Schrift;* B. bićik.
bitim, bićim, *schreiben;* B. bićenep.
bitêti, bićêći, *Schreiber.*
boki M., *Harz.*
bokokto, *Nussschaale.*
bokonam, *einholen.*
boksara, *Talg.*
Bogdo, *China.*
bohogo, *Schwelle* = B.
bolak, bulak, *Quelle* = B.
bolagairläm, *gerben;* B. bulgairlanap.
bolaŋir, *Schmutz* = B. bulaŋir.
bolaŋinti, *trübe;* B. bulaŋirtî.
boloni, bolosi, *Herbst;*.
bolot, *Stahl* = B.
boro-karan, *Dämmerung;* B. xâran; Jak. борyop;.
bordô, *Heu.*
bono, *Hagel;*.
bodom, *denken, meinen.*
bôma, *Seuche* = B.
bûka, *Stier;* B. buku, buxa.
buku, *stark;* B. bökö.
bukuli, *ganz.*
buksu, *der Hintere;*.
buga, *Himmel.*
buga tûrâttan, *es donnert.*
bugu, *Hirsch* = B.;.
buguti, *buckelig;* vergl..
bugutuna, *Mücke.*
bugli, bogli, *alle.*
bulak, bolak, *Quelle* = B.
bultâdigena, *Berberisbeere.*
buldurû, *Hügel.*
buru, *Kiesel.*
buru, *Schuld* = B.
burûti, *schuldig;* B. burutai.
bûrul, *mit gemischtem Haar* = B.
burkan, *Gott;* B. burxan.
burgui, *Bohrer* = B.
burguidam, *bohren;* B. burguidanap.
butuf, *butû, *butäf, *Handvoll;*.
bûm, *zurückgeben;*.
bu̦, *wir.*
bu̦lä U., *Familie;* B. bu̦le.
bu̦lâ, *Schmutz, schwarze Erde.*
bu̦lâti, *schmutzig.*
bu̦län, *Krieg.*
bu̦lânäm, *kriegen.*
bu̦ltänä, bu̦ltäl-digena U., *Johannisbeere;*.
bu̦ldi, *warm;*.
bu̦len U., *warm;* B. bulen.
bu̦ri, *alles, sehr* = B.
bu̦rgu̦, *fett;* bu̦rgu̦m, *fett werden.*

bụrbụki, *Auerhahn.*
Bụŕät, *Burjät* = B.
bûnim, bûnim, *heulen.*
bụtäm, *bedecken;* B. butenep.
bụtụn M., *ganz;* B. bụteŋ.
bụŧi, bụči M., *Ohrlappen.*
bụdụrikäi, *Brustgrube* = B.
bụdụm, *schmieren;* B. budanap.
bụsä, *Gurt;* B. bụse, böhö.
bụsäläm, *sich gürten;* B. bụselnep.
bụm, bụdäm, *sterben;* .
bụlilä, *todt, Tod?*

wâm U., *tödten;* .

maktam, *loben, lieben;* B. maktanap.
maktaldim, *einander lieben.*
maŋa, *hart, zäh, geizig;* .
maŋehun, *Steppenlauch* = B.
maltam U., *graben;* B. maltanap.
mar, *Tanne.*
matam, *biegen;* B. matanap.
mâđim, *kratzen;* .
mägʒi, mâgđi, *Spalte.*
mäŋụn, *Geld;* B. möŋô, möŋụn; , *Silber.*
mâlʒäm, *verweigern.*
mâlʒäldim, *sich weigern.*
mânäkän, *ich, du, er selbst.*
mändụ, *sei gesund!* B. mende, mendö.
mädäjụgäi, *unvernünftig;* B. medenep, *wissen.*
mädụ, *geizig, habsüchtig.*
mäwan, mêwan, mîwan, *Herz;* .
miŋan, *tausend;* .
miŋawugda, miŋatku, *der 1000ste.*

mîrä, *Schulter;* B. mörö.
mirkim, *kriechen;* B. mụlkenep.
mîm, *schneiden.*
mînäm, *zerschneiden.*
mînim, *abschneiden* (mit der Scheere).
mô, *Baum;* B. modo; .
môma, môhaŧi, *hölzern.*
moko, *stumpf;* B. moxo; .
moŋim, *zerknittern;* .
Moŋo, *Mongol;* .
molânam, *bemitleiden.*
morin, *Pferd;* .
morići, morinđi, *zu Pferde.*
motoko, *weibliches Geschlechtsglied.*
motkim, *winden;* B. moškenap.
môdugi, *Berberisbeere.*
mukarim, *rollen.*
mukaripkânam Fact.
mukanku, *After.*
multûłim, *ausspannen;* B. multalnap.
mûda, *Ueberschwemmung.*
mucûm, *zurückkehren.*
mucûgum, *zurückwenden.*
mụ̂, *Wasser;* .
mụ̂gdä, *flüssig, dünn.*
mụgdäkän, *abgehauener Baumstamm;* .
mụŋụn, *ein Groschen, Zweikopekenstück.*
mụŋôrsön, *Knorpel;* B. mögôrsö.
mụri M., *Adler.*
mụrgụm, *sich beugen, bücken, beten, grüssen;* B. mörgönöp.
mụnụm, *sauer werden, faulen.*
mụnụgîm, *säuern.*

DEUTSCH-TUNGUSISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, šiksä.
ablösen, ʒųgätim.
abschneiden, mînôm.
abschütteln, guwim.
absengen, kuikalam.
absichtlich, ʒôri, ʒori, ʒore.
abtrocknen, awum.
abwärts schiffen, äjånäm.
Achselhöhle, ogoni, ogoni, sugu.
acht, ʒapkun.
ackern, dälkim, äbdäm.
Ader, sudasun, sudahun.
zu Ader lassen, kanam.
Adler, mųri, câlkåmä.
After, mukanku.
Airangefäss, kukuwun.
alle, upkal (upkat); hųrų, ųrų; bugli (bogli); bųri.
allein, umujo, Dem. umukuhan, umukun.
alt, sagdi (von belebten Gegenständen); agipti (von Kleidungsstücken).
Alte, atirkan.
altern, sagdanam.
Ameise, ŧergôldi.
anderer, hųntų, ųntų; gê.
anfangs, nôgu, nôgut.
anfeuchten, ulâpkîm, deptôm.
Angel, kakôłi, kakołi.
angeln, kakôłidam, kakôłidanâm.
anschwellen, hawułim.
anziehen, sich, tätim.
arbeiten, hawałim.
Arbeiter, hawamni; gärbâcin.
ärgern, korodapkånam.
arm, ųgäitų.
Armvoll, kumna.
Aermel, ų̂ksä.
Asche, hųläftän (hųläptän), ųläftän.
Aesche, kadara.
Athem, ärîksän.
athmen, ärîm.
Auerhahn, horokî, orokî.
aufhängen, lokom.
aufheben, ųgirim.
aufhören, odim.
aufstehen, ilim.
aufsteigen, ųgim.
auftrennen, äʒäm, hųktäm, ųktäm, kaŋelum.
aufwärts, dîski, solôki.
Auge, îsa, êsa.
Augenlied, äniktä.
Augenwimper, sarmikta.
ausbessern, nųkųm, kalam, ʒaham, ɗasam.
ausgleiten, kalgûm.

auslöschen, sîm; sîwụm.
auspressen, urûm, śirim.
ausruhen, amurâm, äcämkîm.
ausschlagen, soŋincam, däfsäm, änmûdäm.
ausspannen, multûłim.
ausstreuen, ụmkụm.
ausziehen, lụwụtim.
Axt, sụkä.
Axtauge, uŋi.
Axtrücken, ụnsụk, ụnçụk.

Band, tuŋa, topti, topći.
Bär, amîkan, ätirkụ, säpcâkụ, koŋnora.
—, *der grosse*, säktäwụn (eig. *Bett*); tôki (eig. *Elenthier*).
Bart, gurgakta.
Bauchgurt, oloŋ; *hinterer*, tator.
Baum, mô.
Baumsaft, đelguksu, đilguksu.
Baumstamm, tụgụcäk, mụgdäkän (*abgehauener*).
Baumwurzel, ụndähụn, dagacan.
bedecken, älbäm, bụtâm.
beeilen, sich, jâram.
beendigen, ätäm.
befestigen, namarânam; bäkiłâm.
begegnen, ʒolgom, bakaldim, uktum (oktam).
begleiten, ụdäm.
beissen, iktamânam.
Bekannter, tâkil, tanel.
bellen, gogom.
bemitleiden, molânam.
bemühen, sich, đitkum.
Berberisbeere, môdugi, bultâđigena.
bereiten, bäläkäm.
bereuen, gämśim.
Berg, kadâr; Dem. kadâkacan.
bergig, kadârti, kadarći.
Bergrücken, hilakan, iläkän.
besäumen (*einen Pelz*), kuwôlâm, kâđeläm.
besonders, häräkä.
beten, mụrgụm.
betrunken, soktof, soktou.
Bett, säktäwụn, śirä.
betteln, ärîtim.
betten, säktäm.
bewahren, kadagalâm.
bezahlen, tamam.
biegen, matam; näŋäłkânäm.
Biene, ʒụgänäk, ʒụgụi.
billig, taman ụgäi.
binden, ụjụm, ụim; härkäm, ärkäm, apkîm.
tusam (die Vorderfüsse eines Pferdes).
urôlam (einen Vorder- und einen Hinterfuss).
tidarlam (beide Vorderfüsse und einen Hinterfuss).
Birke, câlbân.
Birkenwald, kariginâk.
Birkhuhn, bụrbụki.
Birkenboot, kajuk.
Birkenkörbchen, kôŋi.
Birkenrinde, kîwa, talu.
bissig, iktamâki
bitten, gälâm.
bitter, goti, goći.
Blase, ụđik, côka.
blasen, hûwụm, ûwụm.
Blatt, napti, napći.
Blattern, änin.
blau, kuku.
Blei, tûʒa.

blind, sokor, sokoti.
blinzeln, korimim.
Blitz, sakilgan.
es blitzt, sakilgâran, cakelgan.
Blume, cäcäk.
Blut, såksä.
blutig, såksäti, såksäći.
Bock, imagan, gurân (*Geisbock*).
Boden, härä, ärä.
Bogen, bär.
Bogensehne, il.
Bohrer, burgui.
bohren, burguidam.
Boot, oŋoco.
Bootstange, ʒoko, ʒokowun.
Branntwein, araki.
braten, śelam.
Bratspiess, arkiwun, śelawun.
brauchen, kärägläm.
brechen, äbdäm.
breit, ụrgụn, häŋä, äŋä.
Bremse, irgakta.
brennen, lurgim, ʒägdäm.
Brett, kaptaga.
bringen, ämụgụm, ämûm.
Bruder, *älterer*, aka, akin.
—, *jüngerer*, näkụn, näkụ.
Brunnen, kuduk.
Brustbein, tiŋan, tiŋän.
Brustkorb, käntirä.
Brustgrube, bụdụrikäi.
Brustwarze, ụkụn.
bücken, *sich*, mụrgụm.
bucklig, buguti.
Bündel, atiga.
bunt, alak, côkur (vom Pferde).
Burjät, Bụŕät.
Busen, owur, uwur.
Butter, imụrän, tosun, tohun.

China, Bogdo.
Chinese, Kitat.

Dachs, dorokon, kalʒâŋu.
Dämmerung, boro-karan.
Dampf, sụbgin, sụwgin; tamnaksa.
es dampft, sụwgînan, tamnaran.
dann, tåli, tåli.
Darm, śilukta.
Daumen, ụrụgụn.
Daunen, kubun, kuwun.
davonlaufen, tuksam, tuksânam, sûcam.
Decke, hûlda, ûlda, olda.
Deckel, kapkak.
denken, ʒônam, bodim.
dick, utkuri; diram.
dick werden, diramilim.
Dohle, tâgu, tâwu.
donnert, *es*, buga tûrâttan.
draussen, tụlîlå.
drehen, horolifkânam; motkim; tomkom; ụkụśim, ụkụltim.
drei, ilan.
dreissig, gućin, gutin.
drohen, ʒanum.
drücken, tiräm, tirûcäm, urum.
dulden, täsụm.
dünn, mûgdä; śiŋan (*flüssig*); nämkụn (*fein*).
durch, lụpụ; śeptu; näptä.
dürsten, umûnam.

eben, tänkî.
Ei, umukta.
Eier legen, umuktalâm.
Eichhorn, *fliegendes*, ụmụki, ụlụkî, ụlgụkî.
Eichhornnest, lopi.

eigensinnig, ʒuru; kadaf, kadau.
ein, umun; *einfach*, umusû, tîpśi; *einmal*, umurâ, umnâ.
einfädeln, suwälâm, ifkânam.
eingehen, dawarim; jûm.
einhauen, dipkanam, tipkanam.
einholen, bokonam.
Eis, ʒukä, umuksu.
eisig, ʒukäti, umuksući.
Eisen, sälä.
eisern, sälämä.
Eiskruste, ʒair.
Elenthier, tôki.
Ellbogen, îcän, tokonok.
Elster, sâdiga, saʒiga.
empfangen, arcânam, ärcänäm.
Ende, oron, horon; suwärä.
eng, silim.
Ente, nîkî, tarmi.
er, nuŋan.
Erde, bârgi, dundä.
Erdbeere, gucaldîgina.
Erdhaase, ûndie, ûndi.
erfassen, säpkänäm.
erfreuen, *sich*, ʒamnâʒam.
erfrieren, kuldäm.
erheben, dägdäm; *sich* —, ugim.
erkennen, tâkim.
ermüden, äcäm.
erreichen, iśim, irîm.
erröthen, ulargam.
erschrecken, olom; olônnum (act.), olônmukânam.
erwachen, särim.
erwecken, särifkânäm.
Esche, holo, hologdan, ologdan; oleson, olehun.
essen, ʒäpim, ʒäptäm.
— *wollen*, ʒämum, ʒämûnäm.

fahren, namnam, häldäm, äldäm.
Falk, älie, igâcän.
fallen, tikim.
fällen, tikifkânäm.
Familie, bulä, gärgän.
fangen, ʒawam.
färben, ulâkim.
Fass, toruka.
faul, bâni, bâni.
faulen, munum.
Faust, nurka, solto, nidurga.
Feder, däktilä, jepura.
Feile, irägä.
feilen, irägäm.
fein, nämkun.
Ferse, usugüi.
fertig, bälän.
— *machen*, bäläkâm.
fest, bäki.
festbinden, apkîm, uim, ujum; *s. binden*.
Festlichkeit, korim.
Fett, imuksä; boksara (*geschmolzenes*).
fett, burgu; — *werden*, burgum.
— *essen*, imŋäm.
feucht, ulapkun.
— *machen*, ulâpkîm, deptôm.
Feuer, togo.
— *machen*, nocôm.
Feuerbrand, titula, ćićula, cicula.
Feuerschaden, ʒägdä.
Feuerstahl, näkä.
Feuerstelle, golumta.
Fichte, ʒagda.
Filz, isäkî.
finden, bakam.
Finger, hunakan, unakan.
Fisch, oldo.
Fischflosse, särbä.

Fischrogen, tiruksä.
Flechte, gäʒågän, gäʒån.
flechten, gurum.
Fleisch, uldä.
Flick, urtasun, urtahun.
Fliege, batagana.
fliegen, dägiłim.
fliessen, äjånäm, sawdam.
Flinte, huo, hô; päktirä.
fluchen, niŋîm.
Flügel, dalapti, dalapći.
Fluss, bira; Dem. birakan, birakatan.
flüssig, mûgdä, śiŋan.
Flussmündung, daga.
fortgehen, nänäm, ŋänäm.
fortnehmen, tîm.
fragen, haŋûm.
Frau, aśi.
— *des ältern Bruders*, ugi, bärigän.
— *des Sohnes*, kukin.
Freiwerber, kuda.
fremd, kari, bäjäŋi.
Freude, sowiŋ.
freudenleer, sowiŋi ugäi.
freudig, sowiŋiti.
freuen, sich, uruncäm.
Freund, anda.
friedlich, nomokon.
frieren, bägîm, iktiräm, gäktim; *gefroren*, iktirä.
frieren machen, iktirånäm.
frisch, abgara.
Frosch, bilʒapki, bilʒafki.
früh, ärtä.
früher, ʒulälä.
Frühling, nälki, nälkini.
— *zubringen*, nälkim.
Fuchs, sûlaki.
Füllen, noŋokon, unukan.

fünf, toŋa.
fürchten, sich, nålam, ŋåläm.
furchtsam, nåläkäs.
Furt, olom.
Fuss, halgan, algan.
zu Fuss, japkan.
füttern, ułîm.

Galle, śi.
galoppiren, kataråm.
Gans, nuŋnaki, galaf.
ganz, butun, bukułi.
gar werden, iräm.
Gaumen, taŋelai, taŋelei.
gebären, nirailâm, nirailâm.
geboren werden, jûm.
Gefährte, häŋä, äŋä, kani.
Gefäss, tigä, toruka.
gegen, jäkäglä.
gehen, girkum.
Gehirn, irgä.
Geist, dienender, awagaldai.
geizig, mädu, maŋa.
gelb, siŋarin.
Geld, mäŋun.
gerade, śilun, säkä, cäkä, toŋno.
gerben, bolagairlâm.
gern, ʒalirłi.
Geruch, uŋu.
Geschlechtsglied, männliches, apata; *weibliches*, motoko.
Geschwulst, katagî.
Geschwür, ukśin.
Gesicht, därä.
Gesichtsfleck, nurô.
gestern, tînäwä, tîniwä.
gesund (als Gruss), mändu.
gewöhnen, sich, dahum, tatim.
Glas, śil, sil.

glatt, kalgon.
Glaube, joso, ʒam.
glauben, taʒâm, täʒäm; itägäm.
gleich, tänkî.
gleiten, śirûnam, soldorim.
Glied, ʒalan.
Glocke, konko.
Glück, kotu, kutu, kowi, kuwi.
glücklich, kututi, kuwići.
Gold, altan.
golden, altati.
Gott, burkan.
graben, maltam; hulām, ulām.
grämen, sich, bâtim, bâćim.
Gras, orôkto, cûka.
grasreich, cûkati.
Greis, sagdi; ätirkän.
Grille, tarte, tarći.
gross, hägdi.
Grube, saŋar; nôkoi (zum Fang wilder Thiere).
grün, nogon.
Gurt, umuli, busä.
gürten, sich, umulâm; busälâm.
gut, aja; naka,

Haar, nûriktä; iŋakta (bei Thieren).
Haarstrick, dâsun, dâhun; śerpakta.
Haase, tindakân, ćindakan, tuksakî (*weisser*).
Habicht, gäkin.
haften, namaram.
Hagel, bôno.
Haken, dägâ.
Hälfte, urôla, urôlō; kaltaka.
Halfter, nokto; diluga.
Hals, nikinma, nikimna.
halten, ʒawam, ʒawûcam.
Hammer, aluka, aloka; balta (*grosser*).
Hand, nâla, ŋâla.
Handfläche, haŋa, aliga.
Handschuh, kokoldo, kokolda.
Handvoll, uru; butäf; butuf, butû.
hart, maŋa, kata.
Harz, nûcä, boki, dawirkai.
Haselhuhn, hinukî, hirukî (*Wald-*); cotkirû, corkelû (*Steppen-*).
hauen, hoŋîm, sukädâm.
Haufen, komno (Heu).
Haus, ʒû.
häuslich, ʒûti, ʒûŋi.
Haut, nanda; kalahun, kalasun (*Häutchen*).
— *abziehen*, kôlûm.
Hecht, curukai, ćerukai.
heimlich, ʒajagar.
heirathen, ʒûti oglam.
heiss, häku.
heizen, elam.
helfen, tusalâm.
Hengst, adirga, aʒerga, aʒirga.
herabklettern, jûm.
Herbst, boloni, boloni, balani.
den Herbst zubringen, baladenam.
Herr, nojon.
herüberschleppen, ʒugum.
Herz, mîwan, mêwan, mäwan.
Heu, bordô, orôkta.
heulen, bûnim, bûnim; barkirâm.
heute, äśi, äśinäŋ.
hier, älä.
Himmel, buga.
hinaus, tulîski.
hindern, dalim.
hinken, dokolônam, dokolôtim.
hinten, sôldu, amarîla.
hinterer, amargu.
Hintern, buksu.

Hintertheil, arkan.
hinzufügen, hâwum.
Hirsch, bugu.
Hirt, ätäjäʒe, karulćin.
hoch, nanim.
Hof, koton, korlgan.
hoffen, naidam.
Höhe, sụgerä; ojo.
hölzern, môhati, môma.
hören, dôldim, dôlcatim.
Horn, ijä.
Hornvieh, ụkụr.
Huf, turai, ôśikta.
Hügel, ämkärgin, kuwudek, ụkụri, buldurû, iläkän, hiläkän.
Hund, inakin, katikan, kaćikan.
hundert, namâdi, namâʒi.
Hunger, ʒämụ.
hungrig, ʒämûkin.
— *sein*, ʒämûm.
hurtig, digar.
husten, śîmkîm.
Husten, śîmkin.
hüten, ätäim, ätäjim.
ich, bi.
ihr, śu.
immer, näptä.
Innere, das, dô.
Insel, koco.
irgend einer, îriwäl, nîwäl, hâdi.
— *etwas*, êwal, êkunmal.
irre führen, kâjifkânäm; — *gehen*, kâjim.
jagen, bäjụm, taśim.
Jäger, bäjụnkif; bäjûʒä.
Jahr, aŋani.
jener, tar, tawar; äri.
jenseits, bargîla; — *hin*, bargîski.
Johannisbeere, bụltäl-digena, bụltänä.
jucken, utûnim.
jung, ʒalaf.

Kaiser, kân.
Kalb, tukucân, tukucan.
kalben, baldim.
kalt, kelde.
Kälte, iŋin.
Kamm, igdiwun.
kämmen, igdim.
kämpfen, uguglam.
Karausche, kältägä.
Kasten, ụkäk, afsa; abdora, abdura (grosser).
kauen, śâm.
kaum, arai.
Kehle, bilga.
kehren, kamum.
Kessel, kalan.
Kette, gindi, kojorgun.
Kiesel, buru.
Kind, kuŋâ, kuŋâkan.
Klafter, alda; kumna.
klar, nändälä; ćilmar.
Kleidung, tätigä, gụʒäji.
Klippe, ukśikta, ćiŋil.
klug, ukâti, ukâći; oiti; cäcän.
Klumppfeil, täpä; luki.
Knabe, omolgi.
kneifen, timkim.
Knie, häŋän, äŋän.
Kniescheibe, îndikan.
Knoblauch, guŋur.
Knochen, giramda.
Knochenmark, uman.
Knopf, topti, topći.
Knorpel, mụŋôrsön.
knüpfen, ụim, toptelâm.
kochen, ulôm, ulâm; hụjụm.

Köcher, kobdu.
Kohle, êlda.
kommen, ämäm.
Kopf, dil.
Kopfhaut, kuika.
kosten, turšim.
Kraft, ɬinan.
kräftig, ɬinaɬi.
Kragen, ʒaka.
Krähe, turlâki, turâki.
Kralle, ôšikta.
Kranich, torokof, tokoron.
krank, änụkụɬi, änụkụči.
— *sein*, änûnäm.
Krankheit, änụkụ.
kratzen, osîm, mâɬim.
kriechen, mirkim.
Krieg, bụlän; cärik.
Krieg führen, bụlânäm.
Kugeln giessen, ɬitkum.
Kuh, hụkụr, ụkụr.
kühn, bärkä.
Kupfer, ʒät.
kupfern, ʒätči.
kurz, urim.

lachen, inäktäm.
laden, tawum, täwụm (*eine Flinte*).
lahm, dokolok.
— *sein*, dokolôɬim.
Lamm, kurkan.
lang, nonim, noɬim, ŋonim.
lange, udan.
langsam, arukun.
längst, udan, îdu, ôkin, ôkidu.
— *bestehend*, îdupɬi.
Lappen, urtasun, urtahun.
Lärchenbaum, irâktä.
lärmen, cûgim.
Lauf, iroldon.
laufen, iroldôm, iroldim; tuksam, tuksânam; sûcam.
Laut, oltan.
läuten, hawalbûm, koŋinâm.
Leber, äligän.
lecken, iläm.
leer, kôhon.
legen, ugam, tâwụm; nâm.
Lehm, tâksa, kuta.
lehren, tatigâm.
Leib, bäjän, bäjä, ildä.
leicht, änim.
leichter werden, ämnäm.
leiden, täsụm, tähụm.
Leim, cawun, sawun.
leimen, sawudâm.
Lende, amargi, amargî.
Lenok (Fisch), sugʒanda, ʒugʒanda.
lernen, tatim, dahum.
lesen, taŋim, tôlom.
Leute, bäjäl, tägä; s. *Mensch*.
Licht, ʒula (*Kerze*).
lieben, maktam.
liegen, huglâm, hụkälâm.
Lilienzwiebel, ʒôkta.
link, ʒägin, salagai.
Lippe, hämụn.
loben, maktam, kânâm.
Loch, saŋar.
ein Loch machen, saŋaɬim.
Löffel, umkạn.
losbinden, lukim, lukum.
loslassen, tînäm.
losreissen, päšîɬim.
Luchs, nondo.
Lüge, ulôk.
lügen, ulôkɬim.
Lunge, äpcä.

Maass, **kämdur, kämʒur.**
machen, **ôdam, ôm; — *wollen*, ôglam.**
Mädchen, **hunât, unât.**
Magen, **kotôdo, gudigä.**
mager, **ärû, ärûmä, turumkai.**
mahlen, **ṅikum.**
Mähne, **dâlin, dâlin.**
Mannsperson, **ṅerawi.**
Märchen, **nimŋakan.**
Maus, **kuluguna.**
Meer, **dalai.**
Mehl, **tâlgâna.**
melken, **śirim, ćagam.**
Mensch, **bäjä.**
Merkzeichen, **tamaga, tamga.**
messen, **ilim, tôlom.**
Messer, **koto, uti,ući.**
Messing, **gôli, gôli.**
miethen, **kuluhum.**
Milch, **ukumṅi, ukunmî.**
ûrak (nach dem Kalben).
ârca (die bei der Kumyssbereitung zurückbleibt).
Milz, **dälkin.**
mischen, **kutkum.**
Mittag, **inan-dolin.**
Mitte, **dolin, dulin.**
Mond, **bêgä.**
Mongole, **Moŋo.**
Moos, **ʒamak, kupkun.**
Morast, **däbgä.**
morgen, **timi, timanna.**
Morgenröthe, **inâŋi.**
Morgens, **timaṅi, timanî, timanna.**
Möve, **sar.**
Mücke, **bugutuna, ilâhun.**
müde werden, **äcäm.**
Mühle, **ʒornowa.**
Mund, **amŋa.**
Mutter, **änâ, änin.**
Mutterbruder, **guśin; *-schwester*, äkâ.**
Mütze, **âwûn.**

Nabel, **tuŋurä, ćuŋuru.**
Nachbar, **nimâk.**
Nacht, **dolboni, dolboṅi.**
Nachteule, **gâra.**
Nackensehne, **câ.**
nackt, **ʒulâkin.**
Nadel, **imŋa.**
Nadelöhr, **suwä, sân.**
Nagel, **kadâhun, kadâsun, ośikta.**
nagen, **kâŋim.**
nah, **daga.**
nahbelegen, **dagaktu, dagagu.**
nahen, **dagalim, dagalim.**
nähen, **uldim.**
Name, **gärbî.**
Narbe, **iŋa, sorbi, nurô.**
narbig, **nurôti.**
Narr, **tänäk.**
Nase, **hoŋokta, oṅokto.**
Nasenflügel, **sarmaka, tanâhun.**
nass, **ulapkun.**
— *machen*, **ulapkîm, deptôm.**
Nebel, **tamnaksa.**
nehmen, **gadam, gam.**
— *wollen*, **gaglam.**
nennen, **gärbîm.**
Nessel, **kôkûkta.**
Nest, **ûr.**
Netz, **adil, kâdi; gupcur (*Zugnetz*).**
neu, **ômakta.**
neulich, **tugar.**
neun, **jägin.**
Niederung, **konkor.**
niedrig, **nilcarin, nicarin; naptar.**
niemand, **abgûjawal ugäi.**

niesen, naitâm.
noch, nân.
nomadisiren, gûlinäm, nûlgim.
Norden, amaskî.
nördlich, solôki.
Noth leiden, ugäiräm.
Nothdurft verrichten, amonam.
Nothlager, otok.
nöthig, käräkći, kärägiti.
nüchtern, abgara, gätä.
nur, ärkän, ärtil.
Nussschaale, bokokto.

oben, ugîlä, solîlâ, dîlä.
Ochse, car.
öffnen, kâlgam; — *wollen*, kâlgaglam.
— *sich*, kâlgapcam.
oft, josor, turga turgan, gamar gamar.
Oheim, awaga (*Vaterbruder*); guśin (*Mutterbruder*).
ohne, ugäi.
Ohr, sen, śän, śen, śin.
Ohrlappen, buti, bući.
Ohrring, sêkan, śêkan.
Osten, ʒûn, ʒûntä.
östlich, ʒuntätki.
Otter, kalun, kalun.

Papier, cârsun.
Pappel, cûrin, kailâhan.
Peitsche, bärägä.
peitschen, bärägädäm, iktäm.
Pelz, sun.
Pelzsaum (bei Männern), kuwo; (bei Weibern), kâdi, kâʒi.
Pfahl, kadâhun, kadâsun.
Pfeife, gansa.
Pfeifenstiel, sorûl.
pfeifen, kîkâm, tikam.
Pfeil, nûr, kaćina (aus Eisen); ʒäwä (aus Eisen, aber sehr klein); täpä; luki (Klumppfeil).
Pferd, morin; *zu Pferde*, morići, morindi.
getigertes, côkur.
von gemischtem Haar, bûrul.
scheckig, alak.
Schweissfuchs, koŋor.
hellbraun mit schwarzer Mähne und Schweif, kola.
Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif, cabedar.
isabellfarbnes, sâral.
Pferdehaar, kelgâhun, kilgâsun.
Pferdeheerde, adugun.
Pferdeschlinge, dâhun, dâsun.
Pferdeschopf, duwuki.
pflücken, iśim, ʒûlgâm.
Pfote, ôsa.
pissen, tikänäm.
Preis, taman.
Preiselbeere, alersun, imäktä.
pressen, urum.
Priester, lama.
Putz, guʒäji.

quälen, *sich*, tûlim.
Quelle, bolak, bulak.
quer, äwunki, ämniki.

Rabe, kärie, käre, olî.
Rand, ʒapka.
Ranzen, pôta, atiga.
Rasenhügel, cäkcäkäk; daŋnahun.
Rauch, saŋnan.
rauchig, saŋnati.
raufen, ʒulgâm.
rechts, han, an; baronta.

Regen, udun.
es regnet, udundigän.
Rehweibchen, kumaka.
reiben, ûrim.
reich, bajan.
— *werden*, bajadim.
Reif, kerou, kerof.
reifen, irîm.
rein, ariwun, arun.
reinigen, täśim.
Reisig, dôkta.
Rennthier, oron.
Rennthiermännchen, gilgä.
richten, sûm.
riechend, ųŋųti, ųŋųči.
Riemen, ųsî, ųśî.
tusâ, tusâ (für zwei Vorderfüsse).
tidar, čidar (für zwei Vorderfüsse und einen Hinterfuss).
urôla (für einen Vorder- u. einen Hinterfuss).
Rindvieh, ųkųr.
Ring, hunakâptun, unakâptun.
ringen, torkuldim, turkuldim.
ringsum, ärâli, horoliŋ.
rinnen, sawdam.
Rippe, äptilä; sųwin (*die unterste*).
roh, tûkai (*unreif*); ulama, sûrgui (*ungekocht*).
rollen, mukarim (intr.); mukaripkânam (trans.).
roth, ularin; ʒârdä (vom Haar).
Rotz, iliksä.
Rücken, sogdondo, sogdonda, ojo.
rufen, ârim, kokorim.
ruhig, nomokon.
rupfen, ʒûlgâm.
rühren, hawalbum.
—, *sich*, hawalim.

Russ, nûksä, ikun.
Russe, Lûča.

Sache, käräk.
säen, tarim.
Säge, kirô.
sägen, kirôdam.
sagen, gųnim.
Saite, kelgâhun, kilgâsun.
Salz, dawusun, dawuhun.
salzen, dawusum, dafsum, dawuhulâm.
salzig, dawuhuti.
Sand, kair, śeruk, siruk.
Sarg, hurkin.
satt, ųwilgä.
sich satt essen, ųgim, ųwim.
Sattel, ämägän.
sauer, goti, kutiti, kučiči.
— *werden*, disildäm, disildäm, mųnųm.
säuern, disilgim, disilgîm, mųnųgîm; itkâm (Brot).
saugen, ųkųm, ugdim.
säugen, ųkųwųm.
Saughorn, ugdi, ugʒi.
Saum, kormie, kormê.
kuwo (am Mannspelz).
kâdi, kâʒi (am Weiberpelz).
Schaaf, konin, konin.
Schaafbock, kuča.
schaben, kisûm.
Schaft, äsin.
Schaman, saman.
Schamanencostüm, idägä.
Schamanin, idakon.
schämen, *sich*, halʒam, alʒam, halʒatim.
scharf, ämär.
schärfen, kilgädäm.

Schatten, śimŋun, simŋun.
Schaum, kôhun, kôsun.
scheckig, alak.
Scheere, kaiti, kaići.
scheeren, kergam.
Scheide, änäkî.
Scheitel, horon, oron.
schelten, tûrâm, niŋîm.
schenken, anîm.
scherzen, kośiŋnam.
schicken, ụŋim, ụnim.
schief, ućiki.
schiefäugig, kelar, kilarin.
schiessen, hôdâm; päktirânäm, garpam.
schinden, higim, igim.
Schlaf, âmi.
schlafen, âsinam, âhinam.
schlagen, iktäm.
Schlamm, bolaŋir.
schlammig, bolaŋiriti.
Schlange, kulin.
schlecht, ärûmä, ärû.
schleifen, kilgädäm.
Schleifstein, kilgä.
schleppen, irum.
Schlinge, urka, orka.
mit der Schlinge fangen, urkam, urkatim.
Schlitten, terga.
Schlittlein, ʒäk.
schlucken, nimŋam.
schlummern, ärkitim, ärkićim.
schlüpfrig, kalgon, baldaga.
schmackhaft, daldi.
schmal, tîja, tija, silim.
Schmanthaut, urumu, cụcụgụi.
schmecken, turśim.
Schmetterling, ärbâkäi.
schmieren, bụdụm.
es schmilzt, ûnän (Schnee, Eis).
Schmutz, bụlä, bolaŋir.
schmutzig, bụlâti.
Schnabel, hoŋokta, onokto.
schnäuzen, sich, ilînam.
Schnee, imanda; umkak, kok (auf Baumzweigen).
Schneegestöber, koŋura, sûrgan.
Schneeschuh, sụkśildä.
Schneide, iri, ʒäjä.
schneiden, hogim, ogim; mîm.
schnell, gamar.
schnitzen, ʒorgum.
schnupfen, nôsum, nôhum.
schonen, gamnâm.
schräg, gulsaki.
schreiben, bitim, bićim.
Schreiber, bitêti, bićeći.
schreien, ukirum, kokorim.
schreiten, geranam.
Schrift, bitik, bićik.
Schritt, geran.
Schuh, unta'; *-band*, härkälä.
Schuld, buru, urî, garki.
schuldig, burûti, urići, garkiti.
Schulter, mîrä.
Schulterblatt, isaki.
Schuppe, dolorôco.
schütteln, guwim, säksụrụm.
schwach, sula.
Schwager, baʒa, kadum aka, kuradu.
Schwalbe, karâdigai, karâcugai.
Schwamm, ulo, ûla.
Schwan, ukśi, okśi.
Schwanz, sûl.
Schwanzriemen, kudurga.
schwarz, koŋnorin.
— *werden*, koŋnorgom.
schwärzen, koŋnôkim.

Schwefel, dawirkai.
Schwein, tukalagda.
Schweiss, nâsin, nâhin.
Schweissdecke, tokum.
Schwelle, bohogo, basurga.
schwer, ụrgä.
Schwert, sälämä.
Schwester, *ältere*, äkå.
jüngere, näkụn, näkụ; nuko.
Schwiegermutter, kadum-äkå.
Schwiegersohn, kụräkän.
Schwiegervater, kadum.
schwimmen, älbäśim.
schwitzen, nähinäm.
sechs, nụŋụn, ṇụŋụn.
See, nor, amut.
Seele, sụnäsụn, omi.
sehen, icäm, icäćim, icänäm.
Sehne, sumu.
sehr, sôgdi.
seicht, kargi, arbî.
Seidenschnur, utahun.
sein, biśim, bihim.
Seite, oldon, oldôn.
selbst, mânäkän.
selten, ụmnâkär.
setzen, tägäfkânäm, tägäpkânäm.
—, *sich*, ogom, ugum.
Seuche, bôma.
Sichel, kadur.
sieben, nadan.
sieden, hụjụm.
sieh da! tari tari!
singen, dowlâm, ʒândâm.
sinnlos, mädäjụgäi, ukân ụgäi.
sitzen, tägätim, tägäćim.
so, tugi.
so viel, tukin.
sogleich, ärti, ärtil.
Sohle, ula.
solch, targatin, targaćin.
Sommer, ʒugani.
den Sommer zubringen, ʒusam.
Sommerstation, ʒusalan.
Sonne, dilacâ.
Sonnenstrahl, tûjan.
Spalte, ʒafsar, mâgdi, mägʒi.
spalten, dälkim.
Span, ʒomogol.
Spanne, tô, togor, sûm.
Spaten, äriwụn.
spät, oroi.
Speer, dida, ʒida.
Speichel, tûmin, tômin.
speien, tûminam, isäm, isärim.
Speise, ʒäptilä.
Spiegel, gäräl.
Spiel, horokon, orokon.
spielen, horokom.
Spierpflanze, sûkai.
spinnen, âräm.
Spitze, horon, oron.
sprechen, gûnim.
Spur, uʒa, oʒa.
die Spur verfolgen, uʒam.
Stab, tîjäwụn.
Stahl, bolot.
stampfen, dụktäm.
stark, buku, tinati.
Staub, tukala.
stechen, kadam.
stehen, ilîćim, iliŋim.
stehlen, ʒorokom.
Steigbügel, dụrâki, durâki.
Stein, iŋâ.
steinig, iŋâti.
Steiss, mukankû.
stellen, tâwụm, iliwụm.

Steppe, agîdû, käwär.
Steppeninsel, aral.
Steppenlauch, maŋehun.
sterben, bụdäm, bụm.
Stern, ôśikta.
Stiefelschaft, agikta, ajikta, tụräi.
Stiefmutter, äniran.
Stiefvater, amirân.
Stier, bûka, car.
Stimme, dilgan, tûran.
Stirn, omkoto, omkoco, omkaca.
stossen, anam, dụktäm.
stottern, tatôrâm.
stotternd, tato, kälägäi.
streicheln, ilbim.
streuen, ụmkụm.
Strumpf, oimahun, dokton.
Strumpfband, härkälä.
stumm, iŋi ugäi.
stumpf, moko.
Stute, gåk.
suchen, gälåktäm.
Süden, ʒụläskî.
südlich, äjâki.
Sumpf, namargan.
Sünde, nụgụl, nigụl.
sündig, nụgụliti, nigụlči.
sündigen, nụgụllâm.
Suppe, śilä, tatami.
süss, daldi.

Tag, inaŋ; inäŋi.
es tagt, inaran, inärän, inaʒerän.
Taimen, ʒäli, ʒäłi.
Talg, boksara.
Tanne, mar.
Tasse, haga, aga, takśi.
taub, dụläi.
tausend, miŋan; *zehn tausend*, tuman.
Teufel, bụni, bụni, ukudel.
Thau, śiläksä.
Thee, cai.
Theer, dawirkai.
Theil, ânä.
theilen, kowiem.
theuer, tamati, tamači.
Thon, kuta, tåksa.
Thräne, namukta.
Thür, ụrkä.
tief, sunta.
Tochter, asâtkan.
Tod, bụtilä.
tödten, wâm.
trächtig, sụrki.
tragen, ugam.
tränken, umikånam.
Traubenkirsche, iŋäktä.
Traum, tolkin.
träumen, tolkinam, tolkitim.
treffen, turkum.
trennen, salugâm, hụjälgâm, äksäm.
—, *sich*, salûm, hụjäm.
treten, geranam, häkim.
trinken, umim, imim.
— *wollen*, umum, umûnam.
trocken, turumkai, olgôkom, olgôkun.
trocknen, olgom (intr.); olgîm (trans.).
Trommelstock, toibur, gisiwun.
trübe, tuksu (bewölkt); śiki, bolaŋiriti (vom Wasser).
Tuch, cämbä.
Tunguse, Äwänki.

überflüssig, ụläkä.
übermorgen, timicâgudu.
übernachten, âŋam.
Ueberschwemmung, mûda.
übersetzen, hädäm.

überwintern, tųgäsim.
überziehen, urilâm.
Ufer, steiles, ämkär, ämkärgin, nura, ukśikta.
um, horoŀiŋ.
umfahren, horoŀim.
umfassen, kumnäm.
umstürzen, kumurim.
umtauschen, ʒųgätim.
umwenden, horolim, horoŀim, orolim.
umwickeln, hųkųlim, ųkųlim.
umzäunen, korigâlâm.
Umzäunung, korigan.
unlängst, tugar, ädųmnä.
unreif, tukai.
Unreinlichkeit, tukala.
unten, härgîlä, ärgîlä.
untertauchen, śiŋum.
unterwegs, śigdilâdų.

Vater, ama, amâ.
Vaterbruder, awaga.
Vaterschwester, äkâ.
verbessern, kalam.
verbrennen, ʒägdîm.
verfaulen, mųnųm.
verfluchen, niŋîm.
verfolgen, uʒam.
vergebens, dämäi, dämbäi.
vergessen, omŋom.
verkaufen, unîm, ųnîjäm.
verlassen, solâm, sulâm, nôdam.
verlieren, ämânäm.
verlöschen, sîm.
vermehren, nämäm.
versammeln, cuglûlum.
Versammlung, cuglan, suglan.
verschlucken, nimgam, nimgâm.
verschneiden, ämnäm.
Verstand, ʒali, ukân.
verstecken, ʒajam; —, *sich*, korgodam.
Verwandter, baldî, tųrųl.
verweigern, mâlʒäm.
Vetter, ųjâŀi, aći.
Vieh, abdû.
viel, kätä, ägdi, ägdî.
Vielfrass, ʒantaki, kältäfkî.
vielmals, kätärä.
vier, digin.
vierzig, dųćin.
Violine, kûr.
Vogel, dägî.
Vogelkropf, koto, bätägi.
Vogelzehe, sawar.
Volk, tägä, bäjäl.
voll, ʒalûm.
— *machen*, ʒalûpkîm.
Vorderste, der, ʒųlägų, nôgu, nôgut.
Vordertheil, ʒųlä.
Vorgebirge, sųwärä.
Vorrathskammer, saiwa, dâlkän.

Waare, ät.
wachsen, hägdiŀim, isäwųm.
Wächter, karulćin.
Wade, ŧidaki, ćidaki.
Wadenknochen, śilbi.
Wagen, tärgä.
wahrlich, ųnärä, tâʒä.
Waise, aŋaʒan.
Waldfeuer, ʒägdä.
Wange, ancan.
wann, alî, ôkin, ôkidu.
warm, bųldi, buŀen, nama.
wärmen, häkųlgim.
—, *sich*, häkûŀim, namalgîm.
warten, alâŧim, alaćim.
was, êkun, îkun.

was für einer, îri.
waschen, silkim, śilkim.
Wasser, mû.
waten, älbäśim.
wecken, säriwụm.
Weg, hokto, okto.
wegen, ʒârin.
Wegzeichen, camcal.
Weib, aśi, asi.
weich, dụjụ.
weiden, ätäjim, ätäim, gụłinäm.
Weidengebüsch, śêktan, śiktan.
weigern, sich, mâlʒäldim.
weinen, soŋom.
weisen, silbam.
weiss, bagdarin.
weissagen, tulkulâm.
weit, goro; häŋä, äŋä.
welcher, abgû, awgû.
Welle, dolgin.
wenden, ụkụśim.
wenig, owi, uwî, nîtkun.
wer, nî, ṅî.
werfen, ụsägädâm.
weshalb, êda.
Wespe, kädägänä.
Westen, baron.
westlich, barotâtki.
wickeln, ukulłim.
wie, antî, ôn.
wieder, nân, nânnun.
wiederum, daki.
Wiege, ämkä.
wiehern, hiŋilim, iŋilim, kênâm.
Wiese, nugu, gowi.
wieviel, adî, adi.
Wildpret, bäjụn.
Wind, ädin, äđin.
winden, motkim.
winken, alkim, älkim.
Winter, tụgäni, tụgäṅi.
den Winter zubringen, tụgäśim.
Winterstation, tụgäđên.
wir, bụ.
Wirbelwind, sugî, sogî.
Wirth, äʒän.
wissen, sâm.
wogen, dolgilâm.
woher, irgit.
wohin, irtiki.
Wolf, gụskä.
Wolke, tuksu.
Wolle, iŋaktâ.
wollen, näkäm, ʒalirkûm.
Wort, ụlgụr, daki.
Wunde, ụjä, hụjä.
wundern, sich, gaikam.
Wunsch, ʒalif.
Wurm, kulikan.
Wurzel, dagacan, ụndähụn.

zäh, maŋa.
zählen, tôlom.
Zange, ụlụrbi, äjûrgä.
zanken, kusîm; *sich* —, tîcamâłim.
Zauberer, samạn.
zaubern, haŋaćim, nimŋânam, tulkulâm.
Zaubertrommel, ụntụwụn.
Zehe, hunakan, unakan.
zehn, ʒân.
Zeichen, tamga, tamaga.
zeichnen, tamagalâm; ʒûrûm.
zeigen, silbam, icäłkânäm.
Zeit, kirä.
Zelt, otok, ʒû.
Zeltstange, onie, unie.
zerbrechen, kipûłim, kipurâʒam.

zerknittern, moŋim.
zerreissen, täkâɫim.
zerschneiden, mînâm.
zerstückeln, kärtim.
Ziege, imagan.
—, *wilde*, gipcan; kôrai, kôrei; kawur.
Ziegenhaar, nôsun, nôhun, iŋäktä.
ziehen, tânam, erųm.
Zinn, bagdarin tûʒa.
zittern, ɫitirâm.
Zobel, sägäf, sägäp.
zögern, sâtam.
zubinden, härkäm, ärkäm.
Zügel, kadamar, kadamâr.
Zugnetz, alga, gupcur.
zuknöpfen, toptîlâm.
Zunder, ûla, ulo.
Zunge, iŋi.
zurechtkommen, irîm.
zürnen, korodam, korodom.
zurück, ûski.
zurückgeben, bûm.
zurückhalten, daɫim.
zurückkehren, mucûm.
zusammen, cuktu.
zuschliessen, kâm.
zuschneiden, girim.
zustopfen, lipkim.
zu viel, hųläkä, ųläkä.
zwanzig, orin.
zwei, ʒûr.
zwingen, bâlâm, tamulâm.
zwirnen, tomkom.
Zwischenraum, ʒafsar, śigdilä, sigdilä.

BEILAGE.

Tungusische Wörtersammlungen

von

Middendorff, Spassky und Gerstfeldt.

Die erste Columne enthält Wörter von der untern Tunguska (UT.) und einige von einem tungusischen Häuptling von den norilschen Seen (Nor.); die zweite von den Tungusen bei Udskoje an dem ochotskischen Meere, woneben auch einige Wörter von dem Stamm der Kangalakschen (K.) am Aldan sowie einige von chinesischen Tungusen (Nigidalern) entnommen sind. Diese Sammlungen stammen sämmtlich von Middendorff, der sie auf seiner Reise in den J. 1843 und 44 beiläufig veranstaltete. Die dritte Columne enthält Wörter aus einer Sammlung, die der bekannte Gelehrte Spassky im J. 1810 der Akademie der Wissenschaften übersandt hat; sie sind veranstaltet in den Winterlagern Udskoje, Ugurskoje und Maiskoje und bei den Tungusen am obern Lauf der Maja und den sogenannten ochotskischen Lamuten. Ganz frisch sind dagegen die in der vierten Columne gebotenen Wörter, die im Laufe des Sommers 1855 von dem Naturforscher Mag. Georg Gerstfeldt bei den Tungusen am Amur gesammelt worden sind; hin und wieder ist auch ein (in Parenthese befindliches) Mandshuwort beigegeben worden.

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
Abend	ödun Nor.	ugolahenan		sikčoni
Adler	gus	kîran	gusikan	
Aesche			jeručar, ɴeručar	

	Middendorff. I.	Middendorff. II.	Spassky. III.	Gerstfeldt. IV.
alle	upkaʒ	upkac (ć), upkat, upkaćin		
alt	atrikan, otyrkan Nor.	yttikan		atrikan (*Greis*), ʒ'agdi
Anblick			ićera, ićewrina	
Anführer	nuŋa	bygin		
Angel				umokowun
anrühren	elaćägnâm	ilićam		
Asche				uluptan (xoromsa)
Auerhahn	xoroki	horoki, karaki (*Tetrao Can.*)	oroki	
Auge	äša	äsâ, äha K.	jeso, esa	jesa (Pl. nasal)
Augenbrauen				saremto
Augenlied				kuŋta
Axt	šụko	sukö	suke	(suka)
Bach	berrekan	bürakân, berrekaćan		kan
Balken		tâkan		
Bär	amurâka Nor., nakitai, kuti, opoći	amiku, ŋaleŋa, bâkaja, naketa, ehökö K.	amiku, galga, ućikan	
Bär, d. grosse,				faula (hauwlen)
Barsch			nića	
Bart	gurgakta	gurgakta		gurgakta (goʒakta)
Bauch		ur, urin		
Bauchgurt			tygeptun, tygäbtun	
Baum	mo	mo		
bedecken		dasrap		
Beere			taukta	
begreifen	hurkalim Nor.	dolderap		
Bein				olgan, bokʒi
Berg	ûrro	uräkan, urökân, urö K.		
Berg, hoher,	jaŋ (*auch Fels*)	jaŋ		
betrüben, sich,		myrgyröp		
Birke	ćâlban	ćâlban	ćalban	ćalban

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
Birkenrinde				talo
Blatt	sôktö Nor.	abdandra	abdanna	
blau	kyk Nor.	umgarin (?)		śila
Blaubeere			żiktä	
Blei				tuʒ'a
blind				bali
Blitz	agdy hoskyran N.	guldran, hytamdran K.		taliauran
Blume		ceŋoktö, ćeŋoktö		
Blut	śâgśa	säuksä, säha		
Bock	ćiwukun			
Bogen	boŕ, bör Nor.	hukkûr, ŋade, moʒoki K.	ajany	bör
Boot	koŋać	momgo, alkagda	moŋo	omoroćon
—, *geflochtenes,*	ʒäu, dau Nor.	ʒaw		ʒ'âw
Branntwein	araki Nor.			
Brautgeld		tory		
breit	albin UT., ömgo Nor.	kalbin		
Brot	kyltera, kyllebo Nor.			
Brücke		iöh		
Bruder	akin (*älterer*), näkun	akan, nykun	nakukin, nakuiltin	akin
Brust			tyćen, tygen	tiŋan, tuŋa
Brustriemen	mägontun	illinun		
Brustwarze				kuŋ
Buch	dokuwun	rukugun, yjak K.		
Bündel	iŋiż Nor.	uizröp		
Butter		ary K.	ary	
Ceder	ŋâŋtö Nor.	bolgeta	bolgikta	
Cederschaalen				nanta
Daumen				urugun (furuá)

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
dein				hinni
dick	dyram	đeram		
Dickicht		sigi		
dies		yrbisi	ara, tara	
Donner	agdy Nor.	agdy	agdy, akdy	agdí
dorthin			tartiki, targidaki	
drücken		sirap		
du	śi	si		hi
dunkel	aktyranća Nor.	akteraldran		
dünn	nemkun	nömkun		
dürr		bućukun		
Ehemann	ady; öddy Nor.	ydi, ödi		ädi
Eheweib			utu asi	
Ei	putawun, putagon, umuk Nor.	umukta		
Eichhorn		oloki, uluki K.	uluki	
Eingeweide			siłukta	
Eis	ʒųko	bukro, umûso K.		ųmukeu
Eisen	śela	sölö, sälö		śela
Elenthier			loki	
Ellbogen				iʒ'an, ʒ'ala
Ente	cipkakan, ćipkakan, otten Nor.	nikićân	niki, andy (*anas nigra*), ćirkuki (*anas querquedula*)	
Enterich			tarmy niki, talomy niki	
er		nuŋan		
Erde	dunda	bôgo, buha	dundra	
Erle	dulku Nor.	dukdö, dukdy		
Esche	bullö Nor.			
essen	đäudäm	đeptöp		ćabumi
Faden	ciwa Nor.			tomko
Fanghaken		ölgy		ölgú
Feder	döktön, dyktyn	doktelö, doktely		

	Middendorff. I.	Middendorff. II.	Spassky. III.	Gerstfeldt. IV.
Fels	jaŋ	xadaga		
Ferse			ninta	
Fett	imugša, imuša Nor.	imukso	imuksä	
feucht			esikin, äsikin	
Feuer	togo	togo	togo	toho
Feuerstahl	neka, ŋaŋdi	môdgi, gaŋri	podgi, gagdy, gagdo, gagndy	gaŋdi
Fichte	ʒagda Nor.	dägda		ʒ'agda
finden		bakam		
Fingerhut		nänun, unäktön		
Fingernagel		osikta, otta		
Fisch	oldro	oldro	ollo	ollo
—, getrockneter,		sulta, šulta, barca		
Fischhaar	oldro ŭ Nor.			
Fischflosse				serbja (*Bauchflosse*), digin (*Rückenfl.*)
Fischhaut		sûbgu, šûbgu		
Fischschuppe	ošikta; okigsa Nor.	ökuksö		
Flechte				godikon (nukta)
Fleisch	ulda, uldra Nor.	uldrö	ullä	ullä
Fliege		dilkan, dilkön		
Flinte		pakträun (miwčän Nig.)	pakteraun	meuwsan
Flintenstein	buru	esteri, bur	esteri, bur	
Floss		tym, töm		
Fluss	berä UT., bira Nor.	nûŋne	bära	bira
freuen, sich,	urundam Nor.	urunnup, ilböröp, iwäröp		
Freund			anda	
Freundschaft			andadun	
Frosch		öroki, yroki		
früh	ûna	tögöröp, badikir		
früher	nowat			

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
Frühling	öwyläśa	nölki, nälki		nilkeni
Fuchs	śulaki	solaki, śolaki	śulaki	
fühlen		tildyöp		
füllen				neoxon
fürchten, sich,	ŋalećim	ŋalyldrop		
Fürst	tygymar	tyhomar, tuhuwar		
Fuss	xalgan	algan, body	algan	adbigi, bokʒi
Gans	niwnaki; nuwnaki Nor.	nuŋnaki	nugnekï, nugnäki	
Gaumen				xoxora
Gebirge		ikorän, ʒädim		
gebogen		urikanća, -ca		
gelb	syŋama	ćurin		siŋarin
Gelenk				ʒ'alan
Genick		nikinma		
gerade	ŋumnö N.	ŋuŋno		
Geschlechtsglied			ćiki (*männl.*), papa (*weibl.*)	
Gesicht	dyrä	dörö K., itti	dyrawan	
gestern	tynewa	tinyo		tinewa
Glas				biliku (paltá)
glauben		öröndub		
Glück			mailkan	
Gold	hulama, moŋun	ularin moŋun	ularin mogun	
Gott	śewaki	sŷwokí	śewaki, śeuki	ćewokí
Gras	orokta UT. Nor. xaikta Nor.	orokto		
gross	xoduŋo	ygdygö, hyddyŋö	agdyga	hagdiŋja
grün	siŋanma Nor., culbama UT., *hellgrün*	ćuturin, ćûrilgüran		
Gurgel				komoko, kanka
Gurt		kâlbu		
gut	aja	aja	aja	aja

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
Haar	ɴurikta	ɴurikta		ɴurikta (nukta)
Haase	mundukan	mundukan, tohaki K.	mundukan	
Habicht		giäkin		
Hagel		bôkta		bokta
Hals		nikinma	nikinmi	neximna (moŋgo)
Hand	ŋala	ŋala	gala	ɴala, nala; nụrga (*Faust?*)
Handschuh		kokoldro (*Fausth.*), sajapa, tarbak (*Fingerh.*)		
Harn			čikana	
Harz	ɴuta	lu, ɴuktö		
Haselhuhn	inuki	inkican	inkičan, inki, inaki	
hassen		söldrup, myjöryp		
Haus			żun, żuʒun	
Hausen	tana	adwin, tana K.	tana ollo	
Haut	nečugsa	ɴandra	nanra	
Hecht	gutkon	gutkan	gutkan	
heiss			irkača (*es ist h.*)	ʒ'akukdi
hell	tygaran Nor.	ŋaritki	bagdarin, bagdalča (*es ist h.*)	
Hengst			korbo murin	adürga
Herbst	śiriläśa UT., śirụläsa Nor.	bolo		
Hermelin				żeläki
Herr			bogin	
Herz		måwan	mäwan	
Heuschlag		kygor K., dyt		
heute	ośi	inygynma		erinagni
Himmel	ɴäŋɴä Nor.	ɴäŋɴä	negdello, negdello	ɴagna
hinten, nach,	amaśki	hamâski		
Hintern				aŋo, čeanke

	Middendorff. I.	II.	Spassky. III.	Gerstfeldt. IV.
Hobel			kuwari	
hoch			ugimi, ugiskin	
Höhe		gôgdâ		
hören	doldim	dôldim	doldym	
Holz	iwaldra (*Brennholz*)		mo	mo
Horn	ija, yja	ïjö		
Hosen		yrki		
Hund	nänakin	ŋena, ŋenaken	ginakin, gina, Dem. gina-kaćatkin.	ninnakin (inda)
Hündin	ukać'on	ukac'or, uka-c'an		
ich	bi	bi	bi	bi
Insel	bur	bokaćan		aral
ja			es	ja, jan môr
jagen		asarap		
Jahr		aŋane		
Johannisbeere			oŋalikta (*rothe*) okta (*wilde*)	
jung	ilmakta	urkan, edör K.		xonat
kahlköpfig				taraka
kalt	inenipśu	iniŋ	iginin	inin
Kehle			xaburga	
Kessel		igo, ika K.	ika, xarbax, ka-lin, Dem. ika-ćatkan	ika
Kesselhaken		olron		
Keule	mokan			
Kiemen				kamosa
Kind	futto; hutto Nor.	ûtgu, anukan		ʒ'au, sećixa
Kinn				
klein	xalukun	nitkun, -kukan	nitkun	alćokun
Knabe			urkan, kuma-kan	urkakan
Knie				öŋen, pöŋa
Knochen	ikori	ikori	ikari	
Knopf				topti

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
kochen	ulođam Nor.	ulöryp		
Kohle				ala
Kopf	dil	dil	dil	dil
Krähe			tirax	
Kranich			karaw	
krank sein				enenem
Kugel				ukoro
Kuh	macäla	okun	ukin	
Kummet				ʒana
Kupfer	tütinma; cucinma Nor.	altan	altan	gögin
lachen		inoröp, inêđäm		
Lachs		sugđändra(*Salmo Coregon*)	sugżenna, lemba (*Lenoc*)	
lahm				dokolo
lang	ŋonim	ŋonnom		
Lärche	garra Nor.	iräkta		ürukta
Leben		olog		
Leber			akin	
leicht	leśuma UT., yjimkun Nor.	yjimkun		
Leim			unkan	
Leute			bajel, bojel	
lieben	ajawom, ajaśim Nor.	ajabryp	ajawrab	
liebster		aja, ajama		
links	đeginteki	ʒögeni dâd		
Lippe	xäʒun (fäʒun), haʒun Nor.	hymûn, hömun, umun, otta? ʒôg K.		pomu
Löffel		unakân, xamujak (*grosser*), śokan K.		soxón (*Schöpfer*)
Mädchen	aśatkan	unâđiz	unadkan, Dem. unadkanin, unatčan	unadikan
Mann	boja, ady; öddy Nor.	byjö		
Männchen		ydin		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
Maus	śinerikan, śy-	ćamukcän, ćiŋi-		
	ŋerykon Nor.	rikân K.		
Meer	mora Nor., v.	lam	lam	
Mehl	R. mope	uma		
mein				minni
Mensch	boja	byjö	baje, hoe	
Messer	purta	koto, utkan,	koto, irkan, ito-	koto
		önökun	go, kuwaun	
Messing				gawli
Milch	ukun, ukun	okūno	ukunu	
Milchstrasse	Nor.	jahaćan		
Mitte	dulin	dulin		
Mond	bäga	bäga	bäga, bega	bega
Morgen	tymmâtna	dogdyća, togol-		temaćina
		tynna K.		
morgen	togomä	temâtnu	temi, temaćina	
Morgenstern		ćolbon		
Möve		imgati		
Mücke	gonmakta	ganmakta		ganmakta
Mund	amma	amga	amga	ommün, aŋma
Muschel		kurkekta, tax-		
		ra K.		
Mutter	ane UT., ani	ani	ani	önne
Mütze	Nor.	aun		afun
Nacht	dolbo, dolboni	sikso, ahetenna	dolbo, dolboni	
Nachteule		K.	mekćirka	
Nachtlager		urinôp		
Nacken				ća, maifa
Nadel	ilmo UT., inmo	inmy, inmö		
Nadelbüchse	Nor.	immäruk, aga		
Nagel		K.	tipkana	
nagen		kikisnam		
nah	dage	daga		daghun
nähen	śaŋanydam	saŋenam		
Name			garbin	
Nase	oŋokto	oŋokto	ogokto	oŋokto (oaxsa)

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
Nasenwurzel				xoreŋ
Nebel	tamnaŋša Nor.	tamnaxsa		tamnaxksa
Netz	adyl Nor.	adyl	adil	adil (*feines*), alga (*grobes*)
Njelma			tut olla	
nicht		aćin		aʒ'in
Norden		jaki		
Nussstrauch				sehikta
Nüstern			seluni	se
oben	uwyški (*nach oben*)	ugilä		
Ochse	multa	ogus Jak.	molanki	
öffnen	âŋam	aŋam		
Ohr	sên	sen	seʜ, sen	sen
Ohrring		säkan		
Osten		sygun juren (eig. *die Sonne erhebt sich*)		
Otter		dîski	żukin	
Papier				ćażun
Pappel		hul		
Peitsche				ćećuga
Pfahl		seraŋ; tipkŷn (*kleiner*)		
Pfeife	ganża	umusun		daïre
Pfeil		luki	luki	luki
—, *eiserner*,	ʜur	ʜur		
Pferd	morin, murin	murin	murin	murin
Plejaden		urgöl		urgöl
Polarstern				xada
Preiselbeere			ímukta	
Pulver				uktó
Quappe	sägaʜ; säŋan Nor.	säŋan	sägan	
Rabe		oli		
rasch		turgandi, hunât	turgonżi	
Rauch				sagnaŋ, saŋʜa

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
rauchen				omum i. e. *trinken*
rechts	ântekin, ânteki	ânedâd		
Regen	tygda	tigdy, tigdö	tigđe, tikate	tigđo
Reif		siŋiksö, säŋywran K.		
Rennthier, zahmes	oron	oron	oron	
—, wildes,	ƀojun	bojun	irun, ƀojun	
—, eingefahrnes		ukćak, ohućak		
—männchen		kôrba; siru K.		
—kuh, wilde,		nâme		
—zaum		uhućak, noho		
—lenkriemen		tabargaćin		
—schlinge		maot		
—geschirr			oron abđun	
—sattel		omogyn		
richtig			zub, taćin	
Riemen			usi	usikan
Rinde	ugdagša	ugdaksa		
Robbe			ata; larga (*bunte*)	
Rogen				tisa
roh essen		talakam		
roth	šuleri; ƀulama Nor.	ularin; kâktarin (*rosenroth*)	ularin	ularin; sokǯön
Rücken	šogdon	darama	dyrama	
Ruder		uliwun		uliwun
Salz	turuka	tus; turuka K.		
Sand	sergi			sirgi
Sattel		omogyn	namanki; imygen	ömoghol
scharf	omor; duŋon Nor.	omyr, omor		
Schaum	ćowykšä	ćawyksa		
schicken			ugolänkitam, ugolżep	
schiessen	karpađap; garmađam Nor.			
Schiff			al	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
Schlacke		lûno		
schlafen		asinam, ûklösî-nop	ażeram	
Schläfe				ʒ'orakta
schlagen		dukteryp	ćurgamaćonki-tam, ćurgama-żerap; Part. Pass. ćurga-maćawe, -ćai	
Schlange	kulin	muhuku		
schlecht	orukć'o	usa, uśa, örü		erku
Schlitten	tolgoki	ć'ompu; śärun (*runder*), tol-goka (*Hunde-*), ilmôk, umna (*Bagage-*)		pára, tokke
schmal	silimkun; tyo Nor.	silimkun		
Schmidt		tawin; halka K.		
Schnee	sinelgan UT., Nor.	emandra		imana
Schneehuhn			elaki	
schnell				amar amar
Schulter		nögdö		
Schulterblatt		isaki, pesa		
Schwan	gâŋ	ukće, ukce; gag K.	gaw	
Schwanz				lanʒ'an
schwarz	komnomo; koŋ-nomo Nor.	lukćerin; koŋ-nori K.	xoŋnorin	koŋnorin
Schwefel	lûna Nor.			
Schweissdecke		ildrewun; mox-tyn	illäun, illewun	
Schwelle		kultir		
schwer	urgopću	urgö, urgy		
Schwester	yki, asatkan (*jüng.*) Nor.	aki (*ältere*), no-kunti	ekinme, ekinti	unaʒi
schwimmen	tyssadam	iönym, ölbys-rym; nikai-räp K.		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
See	amut	tuŋor, amut K.	amut	
Seele		örüröp	zųna	
Seelöwe			mutaka	
sehen	iċäm, icäm	iciröp		
sein (*ejus*)				noganni
Siebengestirn		ywlyn, howlyn K.		faula (hauwlen)
Silber	moŋun	moŋun	bagdarin, mogun	moŋun, moŋu
Silbertanne			gagnta	
singen	xalåʒäm Nor.	gâdap		
so			tikan, tiċin	
sofort, sogleich	toliŋa Nor.	ożigakan, tikinti		
Sohn	xutta	omolgi	utcu (?)	uto
Soldat		xasöx		
Sommer	ʒua	ʒuha		ʒuganni
Sonne	dilläċa; sygun Nor.	dollaċa	deläċa	delesa
spät	dolbotono	siksö, tenaldra		
Speer	gida	gida		
Speichel				töfi
Spiel			awiwki, awira	
Stahl			kytanax selä	
Steigbügel				duraka
Stein	iśa	ʒolo	żelo	ʒ'olo
Steinbeere			ikarilkantaukta	
Steinbirke		diwugdö		
Steinfuchs	ċatara			
Stelle		dûndö		
Sterljäd	ċäneko			
Stern	osikta	osakakto, osikta K.	osikta	ohikta
Stiefel, kurze,		ömċirö, olöċi		
—, lange,		morohun		
Stimme			kunin	
Stirn			pöjä	

	Middendorff. I.	Middendorff. II.	Spassky. III.	Gerstfeldt. IV.
Strumpf(v.Led.)		dokmon		
stumm				kalökö
Stute				gag
suchen	galâktaʒam	gölöröp		
Süden		soloki, amargid, adylde		
Sumpf	bullo	byllö		
süss			dallin	
Tabak		dabga		
Tabaksbeutel		kanturgo		
Tag	teriga; tyrgani Nor.	dellača, sigun K.	inigi	inagni
Taimen	đeli	ʒeli	żeli	
Tanne	asikta Nor.	ŋânkta	asikta	asikta
Tante				öki
taub				koŋo
Taucher (Vogel)			kuki	
Teufel	xârgi UT., hârgi Nor.	abasyn		
Thal		ôŋan, näheke K.		
Thau		dypbyorôŋ	sigi	
Theil		anewy; anön K.		
Thon	tukala	tukala		
Thür	ûrko	ûrky, urkö; usky Nig.		
tief		arbakun		
Tiefe	šunkta; sunkta Nor.	sunkta		
Tochter	xunad	unât	unât	unadịkan
Tod	budelän	hudön, buröp K.		
tödten	wađam	warap		
tragen		iköndrup	šuruwum	
Traubenkirsche		iŋukta	iŋakta	
trinken		umđam, umđerop, kôldrop		
trockener Platz		xuŋtyky, tomtör K.		

	Middendorff. I.	Middendorff. II.	Spassky. III.	Gerstfeldt. IV.
Tropfen	ćurgiran	ćurgeran		
Tundra	xoi			
Ufer	ajábka, ʒabka Nor.	ûlin		
Vater	ami UT., amin Nor.	ami	ami	ami
versilbern		mogalkanap		
Verstand		myrgyt; yrgaća K.		
viel				baran
Vielfrass			żentaki	
Vogel	ćipkakan UT., ćipkan Nor.	dögi, dygi	dägi; ćiwkaćan	
Vorgebirge		londôr, äha K.		
Wade			sili	teʒ'aki, teʒ'a
Wagen				tergan
Wald	mo	näliki	mot, mol	
Wallach			akta murin	
Wallfisch			kalym	
Wange	aićan, huldi N.	kyba·		
warm	namapću	lamahin	nämasin	nemaxen
Wasser	mu	mu	mu, mun	mu
Wasserhuhn			uranai	
Weg			oktoron, użan	
Weib	asi, aśi	asi	asi	asi
Weibchen		ahin, tyhytyn		
Weide		sirikta	tiŗäkta	burgan
weinen	soloŋnom	soŋorom		
weiss	bagdama	bagdarin, ć'alko	bagdarin, giltalli	bagdorin, saxare
Weissdorn (Crataegus)			żelikta	ʒ'alikta
weit	goro	goro		goro
Welle	naderin Nor.	ugoren		
Welp			kaćikan, Dem. kaćikatkan	
wenig				aʒ'ukan
Westen		neski		
Wildpret			bajur, bojur	

	Middendorff. I.	Middendorff. II.	Spassky. III.	Gerstfeldt. IV.
Wind	adyn; ödun Nor.	ydin	adin	ödin
Winkel	eldra Nor.	oŋan		
Winter	tugani	tugo		tugani
Winterhaus		agdun; K. = *Winterlager des Bären*		
Wirbel	xujuli	tôlgan, goldeka, koć'o, koc'o		
wissen		sâm	śam	
Woche	nadalda	nadaldra		
Wolf	guśko	dolbohik; agilkän K.; ŋaluku	gaławki, dolbosik	
Wolke	tukśu	tuksu	tugu, tugen, tuxsu	tuhu
wollen	ajaśim, ejasim	öjätyp		
Wunde	xujä	hyö		
Wurm	kulikan	uŋul		
Wurzel	ŋiuŋta	ŋinktó		
Zahn	ikta	iktö	ikta	ikta, ukta
Zauberer	saman	saman, śaman	alamaćal ojun	
Zaum				kadal
Zaunkönig			ćukćugo	
Zelt	gulä	ʒu		
Zeltstange		säraŋ		
Zinn	tuda	tuda	tuźa	darće; korkolʒ'a
Zobel	ćipkan, dynke Nor.	cegyb; nökâ K.	segeb, segäb	
Zunder		hula	ula	
Zunderbeutel	śiltikśa	siltik		
Zunge	ćole	inni	aŋa (?)	ini, siŋmu
Zwergbirke	oktala Nor.			

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt*).			
	I.	II.	III.	IV.			
				1	2	3	4
1	umukan; umukon	omokon	umun	omun	omu	omoa	omu
2	ʒur	đur	ǯur	đuo	ʒur	ʒ′oua	đul
3	ilan	elan	ilan	elan	ela	gilaŋ	ela
4	dygin	dîgin	digin	dijin	duje	tuje	duje
5	tuŋa	tûŋa	toŋa	tonsa	toŋa	sunǯ′a	tonsa
6	ɴugn	ɴuŋun	ɴugun	nuɴun	ɴuŋu	ɴuŋuen	ɴuŋu
7	nadan	nadan	nadan	nađan	nada	nadaŋ	nada
8	ʒäbkûn, ǯäbkûn	ǯäpkun	ǯabkun, ǯabkan	ʒ′abkun	ʒ′akfo	ćakoi	ćapku
9	jegin, jegyn	jöhin	jegin	jögin	huju	ujen	xuju
10	đan	đân	ǯan	ʒ′an	ʒ′oa	ʒ′ujen	ʒ′a
11	umukonđe	đanduk umon	ǯanduk umun				
20	ǯurđar	đurđan, ǯurǯan	ǯurǯan, -ǯar	orin	hore	orín	xori
30	ilanđar	elanđar	ilanǯan, -ǯar	gutin	goǯi	gusin	xostai
40	dyginđar	diginđar	diginǯan	daki	döhi	töhi	
50	tuŋađar	tuŋađar	toŋoǯan	toksani	sosei	susä	
60				nuɴuni	ɴuŋugu	ninʒ′u	
70				nadani	nadaŋgu	nadansu	
80				ʒ′abkuni	ćaspueŋgu	ćakundu	
90				jöran	hajuŋu	ɴenʒ′u	
100	nemâde	ɴamâ	ɴamâ	nemaǯi	taŋgu	taŋo	taŋu
1000	đan nemâ	tysäća, ty-häća R.	ǯan ɴamâ, tysänća	ʒ′an ne-maǯi	ǯoa taŋa meŋa	ʒ′ujentaŋo	miŋa

*) Von diesen Zahlwörtern gehören die in der ersten Columne den Tungusen am mittlern Amur, die in der zweiten den Tungusen an der Songarimündung, woselbst auch die in der dritten Columne verzeichneten Mandshu-Wörter aufgezeichnet sind, und endlich die in der vierten den Tungusen bei Kisi.

Sprachproben.

(Nach den Aufzeichnungen Middendorff's).

I.

Von der untern Tunguska.

1. bi bakûć′an xögdyŋôwo orômmo, xulukûn oror mini akini.	Ich besitze ein grosses Rennthier, die kleinen Rennthiere sind meines Bruders.
2. mini aśi xögdyŋgôwa oldrôwa ʒ′äwuŋgdaran, xulukûn oldrôwa tögomî đewđem.	Mein Weib isst den grossen Fisch, den kleinen Fisch werde ich morgen essen.
3. bi tŷnewa ʒ′äwćal ilanma oldroldwo.	Ich verzehrte gestern drei Fische.
4. mini näkun bûz′ćederon.	Meine Schwester ist krank.
5. mini akini oror xygdŷŋa, mini amini oror xułukur upkać.	Die Rennthiere meines Bruders sind gross, die Rennthiere meines Vaters sind alle kleiner.
6. ʒ̇′äwakał orônmo.	Fange das Rennthier ein.
7. ykył ʒ′äwara orônmo.	Fange das Rennthier nicht.
8. ʒ̇′äwać′aś orônmo?	Hast du das Rennthier gefangen?
9. okîn ʒ̇′äwađaś orôrwo?	Wann wirst du die Rennthiere fangen?
10. otânde ʒ̇′äwara orônmo.	Du wirst d. Rennthier doch nicht fangen.
11. ila gannađände?	Wohin gehet ihr?

II.

Von der chinesischen Gränze.

1. mindu hogdö oron bihin, nitkukar (nitkuciröl) oror minni inokûni bihin.	Ich habe ein grosses Rennthier, die kleinen Rennthiere gehören meinem Bruder.

2. minni ahiw högdiŋû oldrôwo đöpiŋnôrön, nitkukânma timi đöpdigân.	Mein Weib isst den grossen Fisch, den kleinen wird sie morgen essen.
3. orondu-gu, murindu-gu gönneǯigad?	Sollen wir auf Rennthieren oder Pferden reisen?
4. inögnitânö đurakâtöł đöpła; su umŷnđu đöpiŋnes.	Täglich essen wir zwei Mal; ihr esset nur einmal.
5. bi murin yldröwan đôptriw.	Ich habe oft Pferdefleisch gegessen.
6. śewykî amakâkan buŋgâtin umuhujôli ǯiwo judâwin.	Gott gebe, dass wir bald über das Eis des Dschi-Flusses übersetzen können.
7. mindu sinmaha amûkoł ajaja oronmo.	Suche mir ein gutes Rennthier aus.

III.

Von den Tungusen des Amur-Beckens improvisirte Lieder *).

1.

Der eine Tunguse rief dem andern zu: ahî hygôkoł, *besinge ein Weib*, worauf der Sänger folgendes sang:

Derbokînin tumulkulmo turuŋgâtiw,	Als Stirnband auf deinem Kopfe umkreiste ich ihn,
säkânin anć'andun damareŋgâtiw,	Als Ohrring an deinen Wangen schmiegte ich mich,
xalkaptunnin damareŋgâtiw,	Als Brustschild schmiegte ich mich (an dich),
nylînnin namarućiŋgâtiw.	Als Schürze klebte ich an dir,
ukundûnin sobdontunnun kumlućiŋgâtiw,	Die Brust als Gürtel umarmte ich mit dir,
handrinnin ôkânam dahićićiŋgâtiw	Als Schürzentroddel statt ihrer bedecktest du dich mit mir.

2.

Sinnigdêdu xotuddus unmankân unuhnânin ynynbûro borîkal ogoion	Nicht dir allein zu deinem Glück wies der Schöpfer (dein schönes Weib)

*) Die Uebersetzung aller dieser tungusischer Lieder giebt vorzugsweise im Allgemeinen den Sinn wieder, ohne irgend Anspruch auf grosse Annäherung an den Text zu machen; Tungusen sah ich nur vorübergehend und auch dann verständigten wir uns jakutisch. *Middendorff.*

oŋgoŋkoł, erânan-eräkał maï-î ynynbûro ŋâlym muʒigâ nin bogagaʒigegânin elanmân kurêdu setcepkanđiggaw c′äutân ecec′ânmo muniŋganinihökin algawyd gilla-đalđäb umun kotułînin daldrîn sâgin.

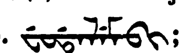
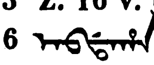
an; gieb Theil am Schenkelstück, theile mit auch die Eingeweide; Gott gab sie nicht dir allein; sündhaft wäre es, wenn du nicht theiltest; die Erde wird sie zurücknehmen. Mit Umzäunung hast du sie umschlossen; ich werde eindringen. Der Riemen wird reissen, wenn sie entlaufen will; wer sie früher findet, wer sie einholt, der Eine, der Glückliche, der sie findet.

3.

Nuŋgu ćâran, đäduktydiŋ ʒ′ărgîwʒum jakunʒa alŷŋʒum, ćilkîdyŋ ćilđywʒam nukaŋatil mohiŋâtil, alaŋćiŋâtiw.

Du an Waden Schöner, deine Schenkel begehre ich, wie flöge ich (dir) entgegen, mit den Armen umfasste ich dich, ich küsste dich, pflegte der Liebe, kosete mit dir.

Berichtigungen.

Man lese Seite 4 Zeile 10 von oben *schinden* statt *schwitzen;* S. 6 Z. 4 f. mụ̂git, mụ̂dụk, Z. 21 mụ̂li; S. 7 Z. 4 v. u. ụjå̂linähäl; S. 14 Z. 15 v. o. ʒädʒi statt ʒädʒi; S. 29 Z. 7 l. § 126 statt § 122; S. 30 Z. 14 und Z. 25 l. § 134 statt § 129, Z. 2 v. u. § 137 statt 132; S. 31 Z. 4 v. o. l. bäjä statt beje, Z. 11 l. § 137 statt § 132, Z. 16 § 116 statt § 111; S. 42 Z. 1 v. u. ụnʒigå statt unʒigä; S. 55 Z. 12 v. o. biśimʒä statt biśimʒä; Z. 14 biśindiʒä, biśiśʒä statt biśindiʒä, biśiśʒä; S. 61 Z. 16 ausdrücken, bildet; S. 65 Z. 26 f. ʒụ̂tki, ʒụ̂lä, ʒụ̂git statt ʒûtki, ʒûlâ, ʒûgit; S. 71[b] Z. 1 , Z. 12 *kaum*, *fast;* S. 74[a] Z. 9 *was* statt *wer;* S. 76[b] Z. 17 ulapkim, Z. 22 ulôm statt ûlôm; S. 77[a] Z. 5 urkałim, [b] Z. 18 *Löffel;* S. 78[a] Z. 26 ụłîm statt ụłim; S. 79[b] Z. 7 , Z. 20 kâjiſkânäm; S. 82[b] Z. 9. v. u. hawułim; S. 83[b] Z. 16 v. o. ; S. 84[b] Z. 1 śiksä statt śikśä; S. 85[a] Z. 16 ; S. 87[a] Z. 21 tamnaran; S. 88[b] Z. 6 *Wolke* statt *Wolle*, Z. 15 v. u. l. *Krähe* statt *Dohle;* S. 89[b] Z. 19 dawusum statt dawasum; S. 90[b] Z. 10 v. o. l. dowlâm statt dorolâm; S. 91[b] Z. 6 l. siŋarin; S. 93[b] Z. 16 l. ʒäptilä statt ʒäpticä, Z. 21 ; S. 95[a] Z. 7 v. u. l. bolaŋiriti statt bolaŋinti; S. 96[b] Z. 5 v. o. mînôm statt mînîm.